Nr. 70. 35. Jahrgang. Einzelpreis 20 ₰ Mittwoch, den 16. Februar 1921. Morgen-Ausgabe.

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript wird keine Gewähr übernommen.

Unsere Geschäftsräume sind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 6½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

Die Erhöhung der Eisenbahntarife.

WTB. Berlin, 15. Febr. (Drahtb.) Heute ...ngen trat unter dem Vorsitz des Staatssekretärs ...ieler der Sachverständigenbeirat des Reichs...kehrsministeriums zusammen, um zu den vom ...inisterium und der ständigen Tarifkommission ...sgearbeiteten Vorschlägen für die Erhöhung der ...tertarife ein Gutachten abzugeben. In seiner ...öffnungsrede machte der Staatssekretär noch ...itteilungen über die beabsichtigte Erhöhung ...s Personentarifs. Die Eisenbahnverwaltung ...g führt demnach eine organisatorische Neu...dnung des Personentarifs durch. Die neuen ...ahrpreise sollen sich auf Einheitssätzen aufbauen, die betragen werden: für die ...rste Klasse 13, für die dritte Klasse 19,50, für die ...eite Klasse 32,50, für die erste Klasse 53,30 Pfg. Kilometer. Gegenüber den Friedenspreisen be...uten diese Preise eine Steigerung von 550 Pro...t für die vierte und dritte Klasse, 622 Prozent ...r die zweite und von 735 Prozent für die erste ...lasse. Die Schnellzugszuschläge werden unter ...ibehaltung des bisherigen Zweizonensystems ...s 75, bis 150 und über 150 Kilometer) erhöht ...f 8 Mark, 16 Mark und 24 Mark für die erste ...d zweite Klasse und auf 4 Mark, 8 Mark und ...Mark für die dritte Klasse. Die neuen Fahrpreise sollen ab 1. Juni in Kraft treten.

Zur Erhöhung des Gütertarifs.

WTB. Berlin, 15. Febr. (Drahtb.) Die Sitzung ...s Sachverständigenbeirats eröffnete Staatssekre...r Stieler mit folgenden Ausführungen zur ...age der Gütertarife: Die Tatsache, daß ...Eisenbahnverwaltung mit ihren Preisen ...n stark gestiegenen Selbstkosten ...ch nicht gefolgt sei, sei die Hauptursache ...s finanziellen Elends. Der Defizitwirt...aft müsse angesichts der allgemeinen deutschen ...anzlage ein Ende gemacht werden. Man ...e besonders die Fehlbeträge durch Steuern ...zubringen und die Einnahmen den Ausgaben ...zupassen. Die Reichsregierung habe sich dafür ...schieden, und auch der Reichstarifausschuß des ...rtschaftsbeirates habe sich dafür ausgesprochen. ...n Haushaltsentwurf für 1921 sei mit ...em Fehlbetrag von 14,4 Milliar...n gerechnet, der sich nach den bisherigen Be...dergebnissen um 48,9 Millionen verringern ...rde. Anderseits verursache die anfangs Januar ...schlossene Erhöhung der Teuerungszu...gen einen Aufwand von 1,33 Milliarden ...rk, so daß der Fehlbetrag 15,24 Mil...arden Mark betragen werde. Von einem Ab...u der Löhne und Gehälter könne nach der Preis...ge des Lebensmittelbedarfs und der Lohnpolitik ...r Industrie nicht die Rede sein. Der Haus...altsentwurf für 1921 sieht an Aus...aben 31,18 Milliarden Mark vor, die ...innahmen seien auf 16,8 Milliarden ...rk anzusetzen. Es ergebe sich ein Fehlbetrag ...n 14 Milliarden Mark. Die ständige ...rifkommission habe auf Vorschlag der Eisen...hnverwaltung eine nach Tarifklassen abgestufte ...zentuale Erhöhung von etwa 75 Pro...ent empfohlen. Dadurch würde der Güterver...hr eine Mehreinnahme von 9 Milliarden Mark ...ben.

Für den Ausschuß der Verkehrsinteressenten be...chtete das Mitglied der ständigen Tarifkom...ission, Geh. Kommerzienrat Arnold, in überaus ...emenswerten Ausführungen über die Arbeiten ...s Ausschusses. Diese haben dazu geführt, eine ...riferhöhung von nur etwa 65 Prozent zu emp...hlen. Unter Ablehnung eines Antrages aus der ...rsammlung auf Erhöhung aller Tarife um 100 ...rozent wurde der von der Eisenbahnverwaltung ...rgeschlagenen Erhöhung von durchschnittlich 75 ...rozent zugestimmt und mit großer Stimmen...hrheit der Antrag des Ausschusses der Verkehrs...teressenten auf Erhöhung der Gütertarife von ...rchschnittlich 65 Prozent zur Durchführung emp...hlen. Die Verwaltung hielt eine Beschrän...ung dieser Maßnahmen auf zunächst ein Jahr ...r tatsam. Ferner wurden einige Abweichungen ...n diesen Tarifmaßnahmen zugunsten der Volks...rnährung und Düngemittel befürwortet.

Die Vorbereitung für London.

GA. Berlin, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Der ...t der Vorbereitung der deutschen ...egenvorschläge betraute 15er Aus...huß hat sich durch Zuwahl auf 20 Mit...lieder erweitert. Er wird erst am Freitag ...sammentreten, um das von den damit beauf...agten Stellen gesammelte statistische Material ...r Kenntnis zu nehmen und sich auf dieser Grund...age über die zu machenden Vorschläge schlüssig zu ...erden. Es ist kaum anzunehmen, daß die Be...atungen vor Beginn der nächsten Woche ein defi...itives Ergebnis zeitigen werden. Es liegen zwar ...reits Ausarbeitungen einzelner Konferenzmit...lieder vor, die aber lediglich Privatarbeiten dar...ellen und keinen amtlichen Charakter haben. Alle ...rmutungen, die etwa in der alliierten Presse ...er die deutschen Pläne ausgesprochen worden ...nd, beruhen daher nur auf Irrtümer. Reichs...inister Dr. Simons wird übrigens der ersten Sitzung des Ausschusses nicht beiwohnen. Er kehrt erst am Samstag von seiner süddeutschen Reise zurück.

Die französische Vertretung.

GA. Paris, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Ueber den Wechsel der Personen, die Frankreich in den Wiederherstellungsverhandlungen vertreten, sowohl was die Regierung selbst als auch die Sachverständigen anbetrifft, beklagt sich heute das „Journal". Lloyd George soll vor der Pariser Konferenz seine Unzufriedenheit darüber ausgedrückt haben, daß er gezwungen sei, das Wiederherstellungsproblem mit einem neuen französischen Regierungschef zu beraten. Man könne es verstehen, daß der fortgesetzte Wechsel der französischen Vertreter gegenüber einem Manne, der seit 16 Jahren Minister ist und der sein Land seit ungefähr 6 Jahren als absoluter Herr leitet, Frankreich ins Hintertreffen bringt. Das größte Uebel aber sei der fortgesetzte Wechsel der französischen technischen Sachverständigen. So wisse man jetzt noch gar nicht, wer den französischen Delegierten in 14 Tagen in London assistieren werde. So werden Cheysson, Avenol, Tellier und Fleuriau, die in Boulogne, Spa, San Remo, Brüssel und in den letzten Pariser Tagen tätig waren, voraussichtlich in London nicht erscheinen. Nur Seydoux wird bleiben, aber seine Arbeitskraft werde nicht genügen. Außerdem sei das Projekt, dessen Apostel er war, in Paris zurückgewiesen worden. Das Blatt verweist demgegenüber auf Deutschland, das nach London dieselben Delegierten wie im Vorjahre entsenden werde und zum größten Teil auch dieselben Sachverständigen.

Die englische Thronrede.

ITA. London, 15. Febr. (Drahtb.) In der heutigen Parlamentstagung, der die Botschafter Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Spaniens und Japans beiwohnten, hielt der König seine Thronrede, in deren Verlauf er ausführte: Die Beziehungen Großbritanniens zu den auswärtigen Mächten seien andauernd freundliche. Er drückte weiter die Hoffnung aus, daß die bald stattfindende Londoner Konferenz, auf der Vertreter Deutschlands und der Türkei anwesend sein würden, weitere Fortschritte in der Befestigung des Friedens und der Eintracht in Europa und in der Beruhigung des nahen Ostens machen werde. Er hoffe auch, daß ein Handelsabkommen mit Rußland bald geschlossen werde. Eine britische Reichskonferenz werde im nächsten Sommer abgehalten werden, von deren Beratung man zuversichtlich erwarten könne, daß sie zum Zusammenwirken der äußeren und inneren Politik des Reiches beitragen werde. Zur Frage der Ersparnisbestrebungen im Budget erklärte der König, daß die diesbezüglichen Ansätze im Etat die ernste Entschlossenheit der Regierung kundgeben, die Ausgaben so niedrig zu halten, wie es sich nur immer mit der Wohlfahrt des Reiches vertrage. Die Lage in Irland bereite ihm große Sorge. Weder Einheit noch eine selbständige Regierung könne man durch Methoden verbrecherischer Gewalttätigkeit erlangen. Bezüglich der gesetzgeberischen Arbeit in der neuen Session hob der König den Entwurf zur Erweiterung der Arbeitslosenversicherung hervor, ferner die Verhütung unlauteren industriellen Wettbewerbs (Antidumpingbill), die Reorganisation der Eisenbahnen, den Ausbau des irischen Landerwerbsgesetzes, die Wiederherstellung völliger Einheit in der Kohlenindustrie; ferner komme ein Gesetz zur Beschränkung des Alkoholverbrauchs und die Reform des Hauses der Lords in Betracht.

WTB. London, 15. Febr. (Drahtb.) Die gesamte Presse befaßt sich mit der Tagung des Parlaments.

„Daily Chronicle" sagt, die allgemeine Aussicht hänge zum größten Teil von dem Verlauf der Handelskrise ab.

„Morningpost" fordert, daß alle verfügbare Zeit der Lage des britischen Handels und der britischen Industrie gewidmet werde. Man dürfe nicht zu viel von diesem Parlament erwarten. Es werde viel geredet werden, was es zu tun habe und was es nicht zu tun habe.

„Times" schreiben, die neue Tagung des Parlaments werde die kritischste in der Geschichte des Landes sein. Die in Aussicht gestellte Antidumpingbill werde die Regierung in ernste Schwierigkeiten mit den Liberalen bringen. Für viele sei der Freihandel noch ein Fetisch. Der Uebertritt Lord Robert Cecils auf die Seite der Opposition sei mehr als eine Protestgeste gegen die augenblickliche Politik der Koalition. Eine mögliche Zusammenarbeit mit den Liberalen werde dadurch angedeutet.

„Daily Telegraph" schreibt im Gegensatz dazu, innerhalb der nächsten Monate würden wohl in der parlamentarischen Lage keinerlei tiefere Erschütterungen vorkommen. Die vor der Regierung liegenden Schwierigkeiten seien sicher nicht größer wie die in den letzten zwei Jahren, die ohne Schaden für die Regierung überwunden wurden. Ueber die Frage des Handels mit Rußland und der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung werden, wie das Blatt schreibt, Abänderungsanträge eingebracht, die in beiden Fällen eine lebhafte Erörterung auslösen werden.

Die Vorgänge in Irland.

WTB. London, 15. Febr. (Drahtb.) Aus Dublin wird gemeldet: Vor einigen Tagen wurde der Beobachter eines Flugzeuges von den Sinnfeinern entführt. Gestern gab die Behörde acht hervorragenden Kaufleuten der in Frage kommenden Gegend bekannt, daß ihre Häuser zerstört würden, wenn der Beobachter nicht binnen 48 Stunden ausgeliefert werde. Der Beobachter wurde daraufhin heute in Freiheit gesetzt.

WTB. London, 15. Febr. (Drahtb.) „Times" melden: Heute wurde nichtamtlich mitgeteilt, daß beim Ausbleiben einer befriedigenden Antwort der Regierung bezüglich der Schießereien in Mallow der allgemeine Streik der Lokomotivführer und Heizer am Donnerstag mittag beginnen werde.

Die polnische Krise.

GA. Warschau, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Nachdem nunmehr auch die linke sogenannte Thugutpartei den ihr angehörigen Landwirtschaftsminister Ponatowski von der Regierung abberufen hat, hat die ohnehin winzige Sejmmehrheit, auf die das Kabinett Witos sich stützt, eine abermalige Verringerung erfahren, und Krisengerüchte durchschwirren wieder einmal die Luft. In Sejmkreisen ist man der Ansicht, daß Witos an einem der nächsten Tage anläßlich der gegenwärtigen Sejmberatung über das Regierungsexposé die Vertrauensfrage stellen werde.

Polen vor einem allgemeinen Ausstand

GA. Warschau, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Die schon seit Wochen herrschende Erregung innerhalb der polnischen industriellen, landwirtschaftlichen und Eisenbahn-Arbeiter scheint nun auf eine Entscheidung zu drängen. Der Einfluß der gemäßigten und auf eine Verständigung hinarbeitenden Elemente wird immer geringer. Bezeichnend hierfür war die gestern hier von der Zentralkommission der Facharbeiterverbände einberufene Versammlung, an der mehrere tausend Arbeiter teilnahmen. Ein Redner nach dem anderen trat schärfstens gegen die Zentralkommission auf, gegen die sozialistische Fraktion und namentlich gegen die Regierung, und trat für die Lösung des Konflikts durch einen allgemeinen Ausstand ein. Es gewinnt immer mehr den Anschein, als ob die Zentralkommission der Fachverbände den Einfluß auf die aufgeregte Arbeiterschaft, die es auf eine Machtprobe ankommen lassen will, völlig verloren habe. In der gestrigen Versammlung wurde von allen Rednern die Ablehnung irgendwelcher Verhandlungen mit der Regierung bis zur Freigabe der politischen Häftlinge gefordert. Die Regierung ihrerseits hat in der Nacht auf heute unter den bereits teilweise streikenden Bahnarbeitern weitere Verhaftungen vornehmen lassen. Soeben erläßt die Hauptleitung des Altpolnischen Bundes der landwirtschaftlichen Arbeiter einen Aufruf, worin bereits mit dem Abbruch der Verhandlungen mit dem genannten Fachverband gedroht wird.

Nach deutscher Verwaltung.

WTB. Posen, 15. Febr. (Drahtb.) „Kurjer Poznanski" veröffentlicht den Wortlaut einer Resolution, die die polnischen Vertreter Pomerellens in einer Graudenzer Versammlung am 31. Januar faßten. In dieser Entschließung wird mit einem Hinweis auf Preußen von den Warschauer Machthabern gefordert: die gleiche achtungsvolle und zuverlässige Verwaltung, das gleiche hochentwickelte bürgerliche Recht, gerechtes Verfahren, die gleichen sozialen Einrichtungen, die Bürger, Bauern und Arbeiter schützten, die gleiche wirtschaftliche Bedeutung, die Bedeutung der kommunalen Verbände, die vorzüglichen Straßen, Krankenhäuser, Kunstanstalten und sonstigen Einrichtungen, die das Gebiet nur der deutschen Herrschaft zu danken habe.

Die Sowjetvertretung in Berlin.

WTB. Berlin, 15. Febr. (Drahtb.) Ueber durchgreifende Veränderungen in der russischen Sowjetvertretung in Berlin wird mitgeteilt, daß die Vertreter in verschiedene Sektionen eingeteilt werden sollen und daß vor allem eine handelspolitische Abteilung errichtet wird. Ebenso soll eine eigene Abteilung für die Kriegsgefangenen errichtet werden. Berlin soll das Zentrum der kommunistischen Propaganda in Westeuropa werden.

Gegen Moskau.

WTB. London, 15. Febr. (Drahtb.) Der Ende März stattfindenden Konferenz der unabhängigen Arbeiterpartei wird eine Entschließung unterbreitet werden, in der es heißt: Die Partei erklärt nach Erwägung der Antwort des Vollzugsausschusses der dritten Internationale auf ihre Frage, daß die 21 Bestimmungen von Moskau nicht angenommen werden können, während zugegeben wird, daß die Lage in Rußland vielleicht die augenblickliche russische Regierung zur einzig möglichen macht. Die Entschließung stellt fest, die russische Methode dürfe in Großbritannien nicht verfolgt werden.

Brantings Rückkehr.

WTB. Stockholm, 15. Febr. (Drahtb.) Der König beauftragte den Ministerpräsidenten a. D. Branting, die neue Regierung zu bilden.

Der blamierte Botschafter.

Mit ihren diplomatischen Vertretern in Amerika scheinen die Engländer nicht allzuviel Glück zu haben. Schon der Vorgänger des jetzigen Botschafters, der den Auftrag hatte, den Senat zugunsten des Friedensvertrages von Versailles und des Völkerbundes umzustimmen, stieß mit seinen etwas plumpen Bemühungen auf so starken Widerstand, daß er nach kurzem Aufenthalt zurückberufen werden mußte; es war damals sogar der überaus seltene Fall eingetreten, daß der amtliche Vertreter Englands nicht einmal dazu gekommen war, dem Präsidenten sein Beglaubigungsschreiben zu überreichen. Der jetzige Botschafter ist der in letzter Zeit vielfach genannte Sir Auckland Geddes. Wenn er auch von etwas anderem Kaliber als sein Vorgänger ist, so hat er sich doch ebenfalls soeben einer Unklugheit schuldig gemacht, die es zweifelhaft erscheinen läßt, ob sein Verbleiben in Washington nicht auch von ziemlich kurzer Dauer sein wird, falls er überhaupt dorthin zurückkehrt. Sir Auckland war bekanntlich vor kurzem von Washington nach London berufen worden, um vor Beginn der Pariser Besprechungen der britischen Regierung über die Stimmung in Washington und besonders in der Umgebung Hardinges aus eigenster Kenntnis Bericht zu erstatten. Es fiel besonders auf, daß er alsbald in Paris auftauchte, wo auch der Kriegsminister, Winston Churchill, sich aufhielt. Man geht schwerlich fehl, wenn man dem Einfluß Sir Aucklands einen wesentlichen Anteil daran zuschreibt, daß die Pariser Beschlüsse so schnell zustande kamen und eine so schroffe Form annahmen. Es ist kein Geheimnis, daß er Lloyd George die Notwendigkeit nahelegte, zu einer endgültigen Festlegung Deutschlands in der Frage der Kriegsentschädigung zu gelangen, ehe Hardinge fest im Sattel sitzt und seine Absichten in die Tat umsetzen kann. Es ist schon neulich darauf aufmerksam gemacht worden, daß hier ein Rechenfehler der Engländer mit untergelaufen ist, indem sie annahmen, daß Hardinge kaum imstande sein werde, den Frieden mit Deutschland vor Anfang April wiederherzustellen; dadurch, daß Hardinge den Präsidenten Wilson veranlaßt hat, den Gesamtkongreß bereits auf den 4. März als den Tag des Amtsantritts Hardinges einzuberufen, hat er die englischen Pläne schon in gewisser Hinsicht durchkreuzt. Man darf daraus schließen, daß Hardinge bereits in seiner Antrittsbotschaft am 4. März klar und deutlich zu erkennen geben wird, wie er sich zu den Pariser Forderungen stellt, jedenfalls also noch vor dem entscheidenden Abschluß der Verhandlungen in London.

Nun ist der Name von Sir Auckland Geddes wiederum in aller Mund. Er glaubte etwas besonders Gescheites zu tun, als er die amerikanischen Korrespondenten in London zu einer Besprechung ins Auswärtige Amt berief und ihnen eine Rede hielt, in der er sie beschwor, alles zu vermeiden, was die bestehende Spannung zwischen beiden Ländern irgendwie zu vermehren geeignet sein könnte. Er rechnete unzweifelhaft damit, daß die in London tätigen Korrespondenten der amerikanischen Presse aller Schattierungen so vollständig unter dem Bann des englischen Einflusses stehen würden, um der mit den gewohnten Schmeicheleien und Redensarten verbrämten väterlichen Mahnung bedingungslos Folge zu leisten. Er hat aber doch die Selbständigkeit der amerikanischen Journalisten unterschätzt. Wenn Sir Auckland auch bemerkt hatte, daß seine Ausführungen als vertraulich zu betrachten seien, so sagte sich doch der eine oder der andere England gerade nicht allzu günstig gesinnten amerikanischen Journalisten, daß solche Auslassungen des britischen Botschafters in Washington, die vor einem solchen Kreise im britischen Auswärtigen Amt zu London gemacht werden, von großer politischer Bedeutung sind und der amerikanischen Oeffentlichkeit nicht vorenthalten werden dürfen. So wurde der Inhalt der Geddesschen Ausführungen sofort nach Amerika gekabelt, und es ist nur verständlich, daß sie dort das größte Aufsehen erregt haben.

Wenn irgend jemand in der Lage ist, zu beurteilen, ob wirklich eine ernste Spannung zwischen England und Amerika vorhanden ist, so ist das sicher der britische Botschafter in Washington. Insofern ist seine Rede immerhin als ein sehr ernstes Symptom einer gespannten Lage anzusehen, wie es ja überhaupt an Symptomen dafür in letzter Zeit nicht gefehlt hat und auch in Zukunft nicht fehlen wird. Denn darüber braucht man sich nicht zu täuschen, daß Amerika und England jetzt neben Japan, das sich im Hintergrunde hält, die eigentlichen Weltbewerber um die Weltherrschaft sind, und daß daraus naturgemäß eine Gegnerschaft zwischen beiden entstanden ist. Deshalb braucht man aber die Aeußerungen der leicht erregbaren amerikanischen Presse über einen nahe bevorstehenden Krieg mit England nicht gleich allzu tragisch zu nehmen. In Amerika wechseln die Stimmungen fast von Tag zu Tag von einem Extrem zum anderen. Wenn auch ein Teil der Presse sich kriegerisch gebärdet, so ist die Stimmung des amerikanischen Volkes alles andere als kriegslustig. Der Wunsch, sich von den europäischen Mächten fernzuhalten, ist ja besonders daraus zu erklären, daß man von der Beteiligung am Weltkrieg vollauf genug hat und nicht noch weitere Kriege wünscht. Freilich wird damit auch nicht die Ursache zu der Spannung aus der Welt geschafft.

Deutsches Reich.

Zur Besteuerung des Existenzminimums.

PPN. **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Im finanzpolitischen Ausschuß des Reichswirtschaftsrates stand ein Antrag Görnaut-Humar zur Beratung, der sich mit der Besteuerung des Existenzminimums beschäftigt, in dem er sich grundsätzlich dagegen wendet, daß das vom Reichseinkommensteuergesetz als frei bezeichnete Minimum in einem anderen Gesetz der Besteuerung durch Länder und Gemeinden freigegeben wird. In dem Antrag wird darauf hingewiesen, daß die kommunalen Steuerverordnungen diese Beträge nach den verschiedensten Grundsätzen erfassen. Es heißt dann weiter: Wenn die Gemeinden auf die Einnahmen aus der Einkommenbesteuerung nicht verzichten können, hält es der Ausschuß für unbedingt erforderlich, daß das Reich die Besteuerung selbst aus Gerechtigkeitsgründen nach einheitlichen Grundsätzen im Rahmen des Einkommensteuergesetzes regelt und das daraus erzielte Einkommen den Gemeinden selbstlos zur Verfügung stellt. Der Ausschuß erhob den Antrag einstimmig zum Beschluß. Ein zweiter Antrag Görnant-Humar, der Steuerfreiheit für alle besonderen Entlohnungen aus Ueberstunden und Ueberschichten vorschlug, wurde abgelehnt.

Der neue Strafgesetzentwurf.

BB. **Berlin**, 15. Febr. (Drahtb.) Ueber den neuesten Entwurf des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich sprach in einer juristischen Gesellschaft Professor Kahl. Das Wichtigste sei die Behandlung des allgemeinen Teiles. Hier sei die volkstümliche Ausdrucksweise wie auch die übersichtliche Gliederung und einheitliche Technik des Sprachgebrauches zu rühmen. Entscheidend für die Beurteilung des neuen Gesetzbuches sei die Frage, wie die großen Forderungen des Reformprogramms, welches die Kriminalisten seit etwa 20 Jahren aufgestellt haben, gelöst seien. In bezug auf eine schärfere psychologische Differenzierung des Verbrechertums habe sich der Entwurf von den unklaren Unterscheidungen des § 51 gelöst. Die bisherigen Ergebnisse der Wissenschaft seien in vertiefter Weise auf die geistigen Tatbestände angewandt und eine verminderte Zurechnungsfähigkeit anerkannt. Das Jugendstrafrecht sei vertieft. Die Strafmittel und die Strafanwendungen zeigten wesentliche Fortschritte. Die Geldstrafe sei reformiert. Die Strafanwendung werde verfeinert durch eine Verallgemeinerung von mildernden Umständen.

Gültigkeit der Stimmzettel.

Bei der einigermaßen verzwickten, durch die dreifache Wahl bedingten Volksabstimmung am 20. Februar ist es nicht unwahrscheinlich, daß Verwechslungen und Irrtümer unterlaufen. Deshalb wird amtlich den Wahlvorstehern empfohlen, bei der Prüfung der Gültigkeit der Stimmzettel die nach den Vorschriften der Wahlordnung mögliche denkbar größte Nachsicht walten zu lassen. Geht aus dem Stimmzettel klar hervor — so heißt es —, für welche Partei oder für welchen zugelassenen Wahlvorschlag er abgegeben ist, so sollte von einer Beanstandung Abstand genommen werden. Nur direkte Verstöße gegen die Vorschriften des Landeswahlgesetzes oder die Landeswahlordnung müssen die Ungültigkeitserklärung der Stimmzettel im Gefolge haben.

Abbruch des Streiks in der Blusenkonfektion.

GA. **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Nach einstündiger Dauer wurde am Dienstag nachmittag in einer Versammlung der Arbeitnehmer der Blusen- und Kleider-Konfektion der Abbruch des Streiks beschlossen. Die Arbeit wird am Mittwoch wieder aufgenommen.

Der Köthener Putschprozeß.

WTB. **Dessau**, 15. Febr. (Drahtber.) Vor dem außerordentlichen Gericht des Reichswehr-Gruppenkommandos 1 Berlin begann heute unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Schmidt-Blanke (Berlin) der vierte Köthener Putschprozeß. Beschuldigt sind 25 Personen wegen Teilnahme an einer durch eine Verordnung des Reichspräsidenten verbotenen Organisation. Die Beschuldigten sind größtenteils Bewohner von Köthen. Die Verhandlungen werden drei bis vier Tage in Anspruch nehmen.

Etwas vom Bier.

Die Kriegsknappheit an Getreide hat bekanntlich eine Industrie erstehen und üppig ins Kraut schießen lassen, die sich mit der Herstellung von Ersatzstoffen befaßte. Ersatz! Wen gruselt's nicht noch beim Gedanken an dieses Wort und all die undefinierbaren „Ersatz"-Produkte, gegen die sich der Magen allgemach aufbäumte. Glücklicherweise liegt die Zeit der Surrogate hinter uns, von wenigen Ausnahmen abgesehen. Auch das Nationalgetränk der Deutschen, das in den entbehrungsreichen Jahren nur noch als gefärbtes Wasser anzusprechen war, das statt wie früher die Gemüter zu erhitzen, ein Kältegefühl zu erzeugen pflegte, ist wiedererstanden, wenn auch noch nicht in dem früheren Gehalt! Aber auch das achtprozentige ist wenigstens wieder wirklich Bier, das auch durchaus trinkbar ist und eigentlich genügen könnte. Man hätte nun meinen sollen, daß mit dieser Verbesserung auch die Nachfrage wieder zugenommen hätte. Das Gegenteil ist der Fall. Der Absatz ist ständig zurückgegangen und erfährt noch eine weitere Verminderung. Der Grund für diese auffällige Erscheinung ist nach Darlegungen, die am Samstag nachmittag in der Generalversammlung der Wicküler-Küpper-Brauerei von der Direktion gemacht wurden, darin zu finden, daß die von der Regierung im Oktober zugestandene Zulassung des Achtprozentigen zu spät gekommen ist. Das Publikum hatte sich bis dahin derart vom Biergenuß entwöhnt, daß das Achtprozentige keinen so starken Anreiz bot, sich dem lang entbehrten Genuß wieder zuzuwenden. Hinzu kam die Konkurrenz von zwölfprozentigem Bier, das allerdings in Deutschland nicht gebraut werden darf, aber vom Auslande, und namentlich aus Elsaß-Lothringen und dem Saargebiet, die nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges ja als Ausland zu betrachten sind, herüberkam, und dessen Zufuhr nach dem Friedensvertrage nicht gehindert werden darf. Es sind zwar keine erheblichen Mengen zwölfprozentigen Biers eingeführt worden, aber der extrakthaltigere Gerstensaft weckt — so wurde in der Versammlung betont — in den Kreisen des biertrinkenden Publikums Unzufriedenheit und läßt wenig Lust nach dem Achtprozentigen aufkommen. Um diese Hinderungsgründe zu beseitigen, wird von den Brauereien angestrebt, die Regierung zu einem Verzicht auf die Beschränkung des Extraktgehalts und auf Begrenzung der Preise zu veranlassen. Ohnehin erheischen, so wurde unter Hinweis auf die heutigen Einstandspreise und sonstigen Unkosten ausgeführt, die hohen Erzeugungskosten eine weitere Erhöhung der Bierpreise. Das Achtprozentige würde bei höheren Preisen aber noch weniger begehrt werden als bisher. Man müsse also zum zwölfprozentigen, dem Friedensbier, zurückzukehren trachten. Die zur Verfügung stehenden Rohstoffe genügten zwar nicht zur Erzeugung einer gleichen Menge dieses hochprozentigen Bieres. Diesen Schwierigkeiten könne jedoch durch erneute Rationierung begegnet werden. Also weniger, dafür aber besseres Bier, allerdings zu höheren Preisen!

Wie schwierig die Belieferung der Brauereien mit Rohstoffen ist, ging aus der Mitteilung hervor, daß die Regierung unter den augenblicklichen Verhältnissen kaum imstande sei, von dem den Brauereien zugestandenen Kontingent von 30 Prozent 10 Prozent durch Inlandsgerste zu decken. Für die übrigen 20 Prozent müßte mithin Auslandsmalz beschafft werden. Die Inanspruchnahme der Auslandsware führt natürlich zu einer ganz gewaltigen Verteuerung, wie an Hand von Zahlen näher illustriert wurde. Früher kostete ein Waggon bestes Malz 3200—3400 Mark. Heute wird ein Waggon Inlandsgerste mit 46 000 Mark bezahlt, und Auslandsmalz, dazu noch minderwertiges französisches und amerikanisches, gar mit 80 000 Mark und mehr. Zur Erzeugung eines Hektoliters achtprozentigen Biers sind durchschnittlich für 100 Mark Malz erforderlich. Dazu kommen für 20 Mark Hopfen — der Preis des Hopfens schwankt zwischen 3300—3500 Mark —. Und wenn weiter die Gehälter und Löhne in Betracht gezogen werden, die bei der Wicküler-Küpper-Brauerei gegenwärtig 4½ Millionen betragen, so wird für jeden der jetzige hohe Bierpreis verständlich.

Wenn trotz dieser widrigen Momente die Wicküler-Küpper-Brauerei im vergangenen Jahr den Gewinn von 304 000 Mark in 1918/19 auf 401 793 Mark steigern und eine Dividende vor 7 Prozent (2 mehr als im Vorjahre) ausschütten konnte, so ist dies, wie in der Generalversammlung vom Vorsitzenden erklärt wurde, nur unter außerordentlich schwierigen Verhältnissen möglich gewesen. Im Interesse unseres hochentwickelten Braugewerbes, dessen Ruf in die fernsten Erdteile gedrungen ist, darf gehofft werden, daß in nicht zu ferner Zukunft auch hier wieder erträglichere Zustände eintreten und auch der Export der in diesem Industriezweige seit langem völlig schlummert, wieder aufgenommen werden kann. In Australien, Asien, Afrika, Indien war unser heimisches Bräu früher zu finden. Möge es sich seinen Weg dorthin erneut bahnen mit zum Ruhme unserer Wupper- und Industriestadt und ihres Gewerbefleißes!

Der Fall Helmhake.

Berlin, 15. Febr. Vor dem Schwurgericht des Landgerichts Berlin III begann, wie kurz gemeldet, der Prozeß gegen den ehemaligen Oberleutnant der Reserve des Gardefüsilierregiments, jetzt Gerichtsassessor a. D. Hiller. Der Angeklagte gab bei seiner Vernehmung eine Schilderung der damaligen militärischen Lage und der Verhältnisse bei seinem Truppenteil, wobei er im allgemeinen die von ihm früher gemachten Bekundungen wiederholte. Die Disziplin unter den Mannschaften habe sich damals stark gelockert, besonders unter den Kriegsfreiwilligen, die sich das Kriegsleben vorher so ganz anders vorgestellt hätten. Die Leute sollen nur noch durch Strafen ins Gefecht zu bringen gewesen sein. Der Angeklagte bestritt nach wie vor, Helmhake mißhandelt zu haben. Es wurde dann ein kriegsgerichtliches Urteil vom Februar 1916 verlesen, nach dem Hiller wegen Mißhandlung eines Unteroffiziers zu einer Woche Stubenarrest verurteilt worden ist. Der Angeklagte erklärte, in diesem Falle in Notwehr gehandelt zu haben. Er gab im übrigen zu, im Felde mehrfach Leute geschlagen zu haben, die er auf Horchposten schlafend gefunden habe, ein Vergehen, das nach Kriegsrecht mit dem Tode hätte bestraft werden können. Als erster Zeuge wurde Ingenieur Schmidt aus Frankfurt a. M. vernommen. Der Zeuge, der erblindet ist, war nach dem Vorfall mit Helmhake im Juli 1915 Offizier in der Kompagnie des Angeklagten. Er bekundete, daß Hiller es im Grunde mit seinen Leuten gut gemeint habe, aber schon bei Kleinigkeiten in starke Erregung geraten sei. Er, Schmidt, habe einmal beobachtet, wie Hiller einen Posten geschlagen habe. Die Mißhandlung des Unteroffiziers, wegen der Hiller bestraft wurde, habe der Zeuge ebenfalls mit angesehen und bei dieser Gelegenheit Hiller geraten, die Sache gütlich aus der Welt zu schaffen. Hiller habe das abgelehnt, da er sich im Recht glaubte. Auf die Frage, ob der Angeklagte getrunken habe, erklärte Zeuge Schmidt: Er habe damals alle viel getrunken. Jedenfalls habe sich Hiller immer Rum zur Teebereitung zur Verfügung gehalten, um ein Stärkungsmittel zur Verfügung zu haben. Schmidt, habe dem Angeklagten wiederholt getraut, Helmhake abdichten zu lassen, da er krank sei. Hiller habe das aber stets rundweg abgelehnt.

Der bereits früher vernommene Arbeiter Lichtfeld aus Berlin, der mit Helmhake zusammen [illegible] hat, ergänzte seine früher gemachten Aussagen dahin, daß aus dem Parolebefehl mitgeteilt worden sei, Helmhake solle während des Arrestes nichts zu essen bekommen. Hiller bestritt, einen solchen Befehl gegeben zu haben. Wie der Zeuge weiter mitteilte, hat [illegible] Kompagnieführer außerordentlich viel bestraft. Auch von ihm auch nur Ausdrücke wie „Schwein", „Aas", „Hammel" gehört.

Der weiter als Zeuge vernommene Maurer Schlosser Kaiser, der jetzt in Frankfurt a. M. wohnt, war wegen Desertierens bei der Kompagnie Hillers in Haft. Helmhake hineinkam. Auch er will in der ersten Zeit kein Essen bekommen haben, wenn ihm nicht die Kameraden etwas zusteckten. Oberleutnant Hiller habe [illegible] Tages Helmhake aus dem Arrestloch herausholen, ihm einen Fußtritt gegeben, ihn mit seinem Stock auf den Rücken gestoßen und gerufen: Schlagt das Schwein tot! Der Angeklagte bestritt auch diese Angaben. Im Arrest ist nach den Bekundungen des Zeugen keine ärztliche Untersuchung Helmhakes erfolgt.

Einer der früheren Hauptbelastungszeugen, der Gefreite Berlin, bestätigte, daß Helmhake, als er angebunden war, von Hiller durch Ohrfeigen mißhandelt wurde. Hiller habe auch ausdrücklich gesagt, Helmhake soll im Arrestlokale nichts zu fressen und zu saufen bekommen. Als Helmhake aus dem Loch herausgeholt wurde, mußte er von Sanitätssoldaten gestützt werden. Man sah damals schon, daß er im Sterben lag. Hiller, der dabeistand, habe gesagt: Ist denn das Aas immer noch nicht krepiert?' und habe ihm einen Fußtritt versetzt. Das habe ich — so erklärte der Zeuge — mit eigenen Augen gesehen und werde es nie vergessen. Strafe des Anbindens an einen Baum sei von Hiller zählige Male verhängt worden; der diensttuende Unteroffizier habe den Befehlen gar nicht mehr nachkommen können. Demgegenüber versicherte Hiller, daß Helmhake überhaupt nur zweimal angebunden worden sei.

Die Zeugen Vollberg und Radtke schilderten Vorgänge ähnlich wie die bereits vernommenen Kameraden Helmhakes. Radtke fügte hinzu, daß Hiller strafen auch einmal durch Anbinden vollzogen seien, als die Kompagnie in Ruhe lag; es seien mittags an der Kirche einmal fünf bis zehn Mann Strafe an ein Kruzifix oder einen Pfahl angebunden worden.

GA. **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Sitzung nahm die Verhandlung gegen Oberleutnant Hiller eine überraschende Wendung. Der Prozeß mußte auf unbestimmte Zeit vertagt werden, da ein wichtiger Zeuge, der Kreisarzt Nowack aus Kottbus, der in der kritischen Zeit Bataillonsarzt beim Gardefüsilierregiment war, den Helmhake behandelt hat, heute nicht erschienen war. Das Gericht erklärte, daß es auf den Zeugen nicht verzichten könne, da er allein ein einwandfreies Urteil über den Gesundheitszustand der Truppe sowie über die Frage abgeben könne, ob Hiller den Tod des Helmhake verursacht habe. Das Gericht habe erwogen, ob eine kommissarische Vernehmung des Dr. Nowack möglich sei, habe sich aber entschlossen davon Abstand zu nehmen und den Prozeß zu vertagen. Der Angeklagte sprach darauf die Hoffnung aus, daß unter allen Umständen weiter verhandelt werden möge. Er wurde jedoch vom Vorsitzenden unterbrochen mit dem Bemerken, daß die Sache jetzt durch Gerichtsbeschluß entschieden sei. Nach kaum halbstündiger Dauer war damit die Verhandlung beendet.

Das Blutbad am Essener Wasserturm.

GA **Essen**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.)

Die heutige Verhandlung begann mit einer Auseinandersetzung der Prozeßbeteiligten über die Frage der Vereidigung derjenigen Zeugen, die irgendwie dem Unternehmen beteiligt gewesen sind.

Der Staatsanwalt beantragte, die Zeugen nicht zu vereidigen.

Prof. Dr. Hans Haym †.

In das Musikleben des Wuppertals hat der Tod eine schmerzliche Lücke gerissen: Professor Dr. Hans Haym ist in den Morgenstunden des gestrigen Tages einem schweren Nierenleiden erlegen, dem sich vor etwa vierzehn Tagen ein Schlaganfall hinzugesellte. Die Stadt Elberfeld verliert in dem Verblichenen ihren langjährigen musikalischen Berater, und insbesondere betrauert die Elberfelder Konzertgesellschaft, mit der sein künstlerisches Schaffen seit mehr denn dreißig Jahren aufs innigste verwachsen war, den Verlust ihres musikalischen Führers, der eine zielbewußte Persönlichkeit und zugleich einen auf vielseitigen Gebieten kenntnisreichen Menschen darstellte. Bald nach Beginn der diesjährigen Konzertsaison sah Dr. Haym sich genötigt, den Dirigentenstab niederzulegen, denn die todbringende Krankheit, gegen die er sich mit zäher Kraft zu wehren versuchte, zehrte immer sichtlicher an seinem Lebensmark. Als tragisches Geschick ist es zu bezeichnen, daß der Rücktritt von seiner Tätigkeit kurz vor der glanzvollen, den Höhepunkt der Beethovenfeier im Wuppertal bildenden Aufführung der „Neunten" erfolgen mußte, deren Vorbereitung er in so ausgezeichneter Weise geleitet hatte. Welche schweren seelischen Kämpfe seiner Künstlernatur dieser Verzicht gekostet hat, vermochten nur die zu ermessen, die ihm nahestanden. Drei Tage vor seinem Tode erklang in der Konzertgesellschaft das unvergleichlich herrliche Requiem des Johannes Brahms, ein Werk, das ihm wie kaum ein anderes ans Herz gewachsen war, und das er zuletzt dirigierte, nachdem ihm der Tod seine beiden Söhne entrissen hatte . . .

Mit dem Taktstock in der Hand Abschied von seinem an Verdiensten reichen musikalischen Wirken im Wuppertal zu nehmen, wofür ein besonderes Konzert angesetzt werden sollte, war ihm nun auch nicht mehr vergönnt.

Aus seinem an Mühen wie Erfolgen gesegneten Leben geben wir nachstehende bemerkenswerte Daten und Ereignisse unseren Lesern zur Kenntnis:

Der Verstorbene wurde als Sohn des bekannten Literarhistorikers an der Universität Halle, Professors Rudolf Haym, am 29. November 1860 geboren, studierte nach dem Besuch des Gymnasiums auf Wunsch seines Vaters Philosophie und klassische Philologie, bestand 1883 die Doktor- und 1884 die Oberlehrer-Prüfung, folgte dann aber seiner Neigung und studierte von 1884 bis 1886 in München Musik. Dort waren Rheinberger, Giehrl und Hieber seine Lehrer in der Komposition, dem Klavier- und Orgelspiel. Später trieb er noch Gesangsstudien, u. a. bei Stockhausen, und trat sodann in die berufsmäßige musikalische Laufbahn ein.

In Gießen holte sich Dr. Haym als Musikdirektor, Chorleiter und Organist die ersten Lorbeeren. Von da beriefen ihn die Konzertgesellschaft und der ihr angegliederte Gesangverein nach Elberfeld, als Julius Buths einem Rufe nach Düsseldorf folgte. Am 25. Oktober 1890 gab der nunmehr Verstorbene als Dreißigjähriger sein erstes großes Konzert in Elberfeld und hatte mit der Aufführung von Judas Maccabäus von Händel einen schönen Erfolg zu verzeichnen, der die besten Hoffnungen für die Zukunft erweckte. Und tatsächlich reihte sich nun Erfolg an Erfolg in der Wirksamkeit des bald allseitig beliebten Dirigenten. Neben der klassischen Musik vergaß er die lebenden Tonschöpfer nicht.

Es erwies sich überhaupt bald, daß Haym als vielseitig gebildeter und von ausgesuchtem Geschmack geleiteter Musiker ein ganz besonderes Geschick für Zusammenstellung stilvoller Vortragsfolgen besaß. Er wußte stets das Bedeutende in den Vordergrund zu rücken und auch dem aufstrebenden Neuen einen Platz anzuweisen. Haym war es, der als Erster mit Nachdruck auf Frederick Delius hinwies. Am 13. November 1897 führte er dessen Fantasie-Ouvertüre auf: Ueber die Berge in die Ferne. Alle Werke, die Delius für den Konzertsaal schrieb, erlebten unter seiner Leitung ihre Erstaufführung in Deutschland. Am 11. Dezember 1909 brachte er die deutsche Uraufführung der Messe des Lebens von Delius als dessen begeisterter Verkünder mit glänzendem Erfolge heraus. Einen Höhepunkt in seiner Tätigkeit bildete das dreitägige Bergische Musikfest, mit dem die neue Stadthalle 1900 festlich eingeweiht wurde. Nicht lange vor dem Kriege machte er sich durch eine wohlgelungene Aufführung von Mahlers Symphonie der Tausend verdient.

Früh schon ging auch Professor Haym darauf aus, durch billige Konzerte gute Musik in die weitesten Kreise hineinzutragen. Die volkstümlichen Symphoniekonzerte sind sein eigenstes und segensreiches Werk. Während er in der ersten Zeit auch Konzerte in der Umgegend, so in Remscheid, veranstaltete, beschränkte er sich später völlig auf Elberfeld. Die Konzertgesellschaft, den Elberfelder Gesangverein und den Lehrer-Gesangverein hob er in eifriger Tätigkeit auf eine bedeutende Höhe, so daß sie voll Dank auf Hayms Verdienste heute zurückblicken können. Auch als anregender Klavier- und Gesangslehrer wie als Kammermusikspieler erfreute er sich großer Beliebtheit in weiten Kreisen der Stadt und darüber hinaus. Daß man sein Wirken auch außerhalb zu schätzen wußte, bewiesen mannigfache Ehrungen. Im Jahre 1900 wurde er zum Kgl. Musikdirektor und kurz vor der Jubelfeier der Konzertgesellschaft, im Jahre 1911, zum Professor ernannt. Schmerzliche Lebensschicksale trugen wohl hauptsächlich dazu bei, daß Hayms Kräfte in den letzten Jahren sichtlich nachließen. Dazu kam die schwere Erkrankung, die ihn nun dahinraffte.

Kammermusik.

Das Barmer Streichquartett: — A. Siewert, A. Smeets, G. Mombauer, M. Meißner — gab in der Aula des Gymnasiums sein fünftes und letztes Beethovenkonzert. Auch darin erweist sich Beethoven als ein ganz Großer, der Unvergängliches geschaffen hat, daß trotz der mannigfachen Beethoven-Konzerte der letzten Monate das Wort „Beethoven-Abend" für Musikfreunde und -Kenner noch nichts von seinem Zauber hat verlieren können. Namentlich nicht, wenn das berühmte Cis-Moll-Quartett op. 131 — vielleicht die Krone aller — mit seiner wundervollen Ausgeglichenheit und das Schwelgen in Tonschönheit verheißungsvoll winkt. Die Wiedergabe war ausgefeilt; genau bis in die Vierundsechzigstel hinein.

Dem Hauptwerk des Abends gingen die Quartette A-Dur, op. 18, und Es-Dur, op. 74, voraus. Das Werk in Es-Dur wird wegen des öfters vorkommenden Pizzicato bekanntlich das „Harfenquartett" genannt. Es erfreut sich wegen seiner rhythmisch belebten und fesselnden Weisen einer besonderen Beliebtheit.

Rückblickend auf die fünf Beethoven-Abende des Barmer Streichquartetts — es wurden die sämtlichen Quartette Beethovens zum Vortrag gebracht — darf ein Wort der vollsten Anerkennung nicht fehlen. Mit sichtlichem Fleiß, Eifer und mit bemerkenswerter Spielfreudigkeit hat man die gestellte Aufgabe gelöst. Der nicht eben leicht zu Tage liegende geistige Gehalt der Werke trat, dank dem bevorzugten Verständnis, meist klar zu Tage. Es war eine künstlerische wertvolle Huldigung des großen Tonsetzers.

—a.—

Der Deutsche Sängerbund bei Hindenburg. Der in Hannover zusammengetretene Gesamtausschuß des Deutschen Sängerbundes hatte Gelegenheit, dem Feldmarschall von Hindenburg die Grüße der deutschen Sängerschaft zu überbringen. Der Bundesvorsitzende, Rechtsanwalt List (Berlin) brachte die Gefühle der Verehrung aller Deutschen zum Ausdruck. Die deutsche Sängerschaft gebe das Versprechen, daß sie kräftiger noch als zuvor an dem festhalten werde, was trotz allen Elends am deutschen Geist und an den Idealen gepriesen werde. Generalfeldmarschall von Hindenburg dankte mit warmen Worten für die ihn erfreuende Begrüßung. Ohne Ideale werde man allerdings nicht mehr in der heutigen Welt leben können. Das Ideal, dem das deutsche Volk vor allem nachstreben müsse, sei die Einigkeit. Die deutsche Uneinigkeit müsse aufhören. Die Macht des Liedes habe er nicht nur im Frieden, sondern auch oft in schweren Stunden des Weltkrieges kennen gelernt. Er freue sich, die Vertreter der deutschen Sängerschaft bei sich zu sehen. Die Vertreter der einzelnen deutschen Gaue konnten dem Feldmarschall ihre Grüße aussprechen. Besonders herzliche Worte fand der aus der besetzten Pfalz gekommene bayerische Landtagsabgeordnete Dr. Hammerschmidt. Die Grüße Oesterreichs sprachen Jodok und Hoffmann (Wien), Dr. Poldeim (Graz), die der Auslandsvereine Musikdirektor Schneider (Prag) und Sanitätsrat Dr. Dyes (Hannover) aus. Letzterer betrat die deutsch-amerikanische Sängerschaft, die in werktätiger Hilfe den deutschen Brudervereinen beispringt. Allen Vertretern trug der greise Feldmarschall Grüße an ihre Heimatverbände auf.

Puccini hoffnungslos krank. Nach einer Meldung der „Idea Nazionale" hat sich der Gesundheitszustand Puccinis derart verschlechtert, daß man jede Hoffnung auf seine Wiederherstellung aufgegeben hat.

Im Halberstädter Stadttheater erzielte Alfred Brusts Schauspiel „Die Schlacht der Heilande", ein tiefreligiöses, radikal-expressionistisches Werk, einen starken Erfolg.

Vermischtes.

Der Mord an der Schloßherrin.

WTB **Hirschberg**, 15. Febr. (Drahtb.) Wegen des Doppelmordes auf Schloß Klappersdorf wurde der „Boten aus dem Riesengebirge" zufolge ein gewisser Gruben aus Berlin unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft verhaftet. Die 16jährige Besitzerin des Schlosses, Thea Rohrbeck, die alleinige Erbin von drei Millionen, wurde von einem Dienstmädchen in ihrem Zimmer mit mehrere Schüsse in den Hals und die Brust perforiert aufgefunden. In demselben Zimmer wurde auch dem Schloß zu Besuch weilende 12jährige Cousine Rohrbeck, Ursula Schade aus Berlin, mit einem über dem rechten Auge schwer verletzt aufgefunden. Erst nach zwei Stunden darauf ihren Verletzungen. In dem Zimmer wurde ein Damenrevolver, der noch gesichert war, aufgefunden. In der Tasche der Getöteten wurde ein Brief an ihre Mutter aufgefunden, in dem sie mitteilt, daß sie die Rohrbeck und dann sich selbst erschießen werde. Der nunmehr verhaftete Gruben wurde gleichfalls auf dem Schloß.

Auslieferung des Direktors Birndörfer vom Edenhotel.

Das Schweizer Bundesgericht verfügte einstimmig, daß von Deutschland verlangte Auslieferung des früheren Direktors vom Berliner Edenhotel, Albert Birndörfer von Singham (Niederbayern), der zurzeit in Zürich in Haft ist. Birndörfer ist verfolgt wegen des Verbrechens der fortgesetzten Beamtenbestechung, die Auslieferung wird die Bedingung geknüpft, daß nur wegen dieses Vergehens verfolgt werden darf. Es wird ein ausdrücklicher Vorbehalt gemacht in Sinne von Artikel 4, Absatz 3, des zwischen Deutschland und der Schweiz abgeschlossenen Auslieferungsvertrages. Birndörfer, innerlich, wurde Direktor Birndörfer im November des vorigen Jahres vom Wuchergericht in Berlin zu neun Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Abbüßung dieser Strafe entzog sich der Verurteilte durch die Flucht nach der Schweiz. Inzwischen sind erneute Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ergeben, daß sich Birndörfer auch der Beamtenbestechung schuldig gemacht haben soll. Auf Grund dieses Materials hat vor einiger Zeit die zuständige Staatsanwaltschaft die Verhaftung Birndörfers in der Schweiz veranlaßt und gleichzeitig ein Auslieferungsverfahren eingeleitet, das jetzt durch das schweizerische Bundesgericht [illegible] worden ist.

Ein 19jähriger „Oberstleutnant".

In den Sommertagen des vergangenen Jahres spielte unter den Gästen eines Ostseebades ein [illegible] junges Ehepaar eine Rolle, das sich Oberstleutnant Krauselwitz und Frau nannte. Das Paar hatte sich einen großen Freundeskreis erworben, da es über [illegible] gewöhnlichen Reichtum zu verfügen schien und mit [illegible] ausgaben nicht sparte. Der „Oberstleutnant" erregte wohl hin und wieder wegen seines jugendlichen Aussehens leise Zweifel, jedoch seine Karl verflogen [illegible] ließen über sein Alter in Unzweifelheit. Jetzt [illegible] tauchte der „Oberstleutnant" wieder in Berlin auf, zwar in Neukölln. Auch hier hatte er bald Gefolgschaft gefunden. Sein großer Geldverbrauch machte [illegible] die Kriminalpolizei aufmerksam. Die Ermittlungen [illegible] gaben, daß es sich bei dem „Oberstleutnant von Krauselwitz" um den 19jährigen Postausbesserer Walter [illegible] handelte. Seine frühere Stellung hatte ihm [illegible] schecks in die Hände gespielt, die er jetzt mit Hilfe [illegible] Schwiegermutter, einer Frau Herzog, die [illegible] einen Modesalon besitzt, sowie deren „kaufmännischen Berater" Stefan zu Gelde machte. Auch Stefan und [illegible] Herzog wurden festgenommen.

Vert. Dr Levy widersprach anfänglich diesem Antrage, während Rechtsanwalt Oduch sich einer Aeußerung enthielt. Nach längerer Auseinandersetzung einigten sich die Parteien dahin, die Vereidigung bis zum Schluß der Vernehmung auszusetzen. Hierauf wurde in der Beweisaufnahme fortgefahren.

Zunächst wurden fast ausschließlich Entlastungs- und Leumundszeugen aus Hattingen vernommen, die sich über die Persönlichkeit der Hattinger Angeklagten und über die örtlichen Vorgänge während der Tage des Wasserturmsturmes äußerten. Unter den Zeugen befand sich auch die Ehefrau des Angeklagten Braunheim, die nach der Anklage ihrem Mann, als er von dem Zuge zum Wasserturm zurückkehrte, das Wort „Mörder!" entgegengeschrien haben soll. Sie bestritt dies und bekundete, die Wasserturmstürmer hätten nach der Rückkehr in ihrer Gastwirtschaft zusammengesessen und sich über die Vorgänge am Wasserturm unterhalten. Dabei habe sie sämtlichen anwesenden Beteiligten entgegengeschleudert: „Ihr seid alle Mörder!" Es sei auch nicht wahr, daß ihr Mann mit blutbefleckten Händen und blutiger Hose heimgekehrt sei. Das Geld, das sie zum Ankauf eines Klaviers im Werte von 25 000 Mark verwendet hätte, sei nicht von ihrem Manne am Wasserturm den Toten und Verwundeten geraubt worden. Sie hätte es sich in der Wirtschaft verdient.

Vors.: Die Frau Siebert, der die von Ihnen betriebene Wirtschaft gehören soll, ist, weil ihre Aussagen in der Voruntersuchung ungünstig für Ihren Mann lauteten, derart drangsaliert worden, daß sie ausgezogen ist. — Zeugin: Davon ist mir nichts bekannt.

Der nächste Zeuge war der Agent Julius Stang aus Hattingen, der folgendes aussagte: Braunheim hat die Wirtschaft von meiner Mutter, der Frau Siebert, übernommen.

Vors.: Ist Ihre Mutter belästigt worden wegen ihrer Aussagen gegen Braunheim?

Zeuge: Ich weiß es nicht. Ich will allerdings nicht bestreiten, daß ihr gesagt worden ist, sie solle sich in acht nehmen. Diese Warnung ist ihr wiederholt ausgesprochen worden, wenn sie irgendwo vernommen worden war. Daß aber das Gerücht in Hattingen allgemein verbreitet war, jeder, der ungünstig aussagt, werde beim nächsten Putsch an die Wand gestellt, ist mir nicht bekannt.

Eingehend wurde hierauf Polizeikommissar Elberfeld aus Hattingen als Leumundszeuge vernommen. Der Angeklagte Braunheim ist mir persönlich weniger bekannt. Ich weiß nur soviel, daß gegen ihn ein Verfahren wegen Sittlichkeitsverbrechen schwebte und daß er später in eine Lederdiebstahlsgeschichte verwickelt war, in der er als Hehler angeschuldigt wurde. Das Verfahren ist aber eingestellt worden. Dann liegen noch verschiedene Sachen gegen ihn vor wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe. Ein abschließendes Urteil vermag ich über ihn nicht abzugeben. Aus den dienstlichen Meldungen ist mir bekannt, daß der Angeklagte Braunheim im Verdacht steht, in der letzten Zeit Schiebergeschäfte betrieben zu haben. Sein Ruf ist nicht der beste. Der Angeklagte Schambach hat sich in den letzten Jahren verhältnismäßig einwandfrei geführt. Wohl ist er gelegentlich einmal in eine Schlägerei verwickelt gewesen. Kennzeichnend für seine rohe Natur ist ein Erlebnis, das ich eines Nachts hatte. Der Angeklagte hatte anläßlich einer Messerstecherei einen schweren Stich in den Unterleib erhalten. Als er auf der Polizeiwache verbunden werden sollte, quollen ihm die Eingeweide aus dem Unterleib hervor, die er mit seinen schmutzerischenden Fingern zurückdrückte, so daß die Fingerabdrücke auf ihnen sichtbar wurden. Dabei erging er sich in temperamentvollen Beschimpfungen auf die Messerstecher.

Vors.: Ist Ihnen bekannt, daß der Angeklagte Schlüter stets für Ruhe und Ordnung in Hattingen sorgt hat?

Zeuge: Ich kann darüber nichts sagen.

Ein Geschworener: Wenn in Hattingen damals alles ruhig geblieben ist, muß das auf die Initiative des Angeklagten Schlüter zurückgeführt werden?

Zeuge: Nur teilweise.

Vors.: Ist der Auszug nach Steele und Essen als das Werk Schlüters zu betrachten?

Zeuge: Ja, er hatte starkes Ansehen bei der Hattinger Arbeiterschaft.

Hierauf trat eine kurze Pause ein.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen erhob sich der Verteidiger Dr. Levy und erklärte: Es ist mir mitgeteilt worden, daß einer der Geschworenen in der damaligen Vorgänge verwickelt ist. Er soll als Mitglied der Einwohnerwehr mitgekämpft haben.

Vors.: Ich stelle den Geschworenen anheim, sich dazu zu äußern. Hierauf melden sich drei Geschworene und erklärten, daß sie in der Nacht vor der Erstürmung des Wasserturmes Wachtdienst bei der Einwohnerwehr an verschiedenen Stellen der Stadt geleistet haben. Sie betonen dabei, daß die Einwohnerwehr lediglich zum Schutze des Eigentums in Tätigkeit getreten sei. Dann folgte ein zweiter Zwischenfall.

Vert. Dr. Levy: Es ist mir mitgeteilt worden, daß der als Zeuge gesuchte Kommunistenführer Tombrock aus Hoerde, der bekanntlich bei der Vernehmung der Angeklagten als entlarvter Spitzel bezeichnet wurde, sich hier in Essen oder in der Nähe umhertreibt. Es wird seine guten Gründe haben, wenn die Staatsanwaltschaft ihn nicht finden kann.

Staatsanwalt Dr. Richter: Ich protestiere gegen eine solche Verdächtigung. Die Staatsanwaltschaft hat alle Hebel in Bewegung gesetzt, um dieses Zeugen habhaft zu werden.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung wurden verschiedene führende Persönlichkeiten aus der Hattinger Arbeiterbewegung vernommen. Aus ihren Aussagen geht hervor, daß der unabhängige Abgeordnete Braß-Remscheid zwei Tage vor dem Sturm auf den Wasserturm auf dem Essener Hauptbahnhof verhaftet worden ist. Er war mit einem Extrazug gekommen. Die Eisenbahnbehörde verlangte, daß der Extrazug sofort zurückfahre. Am Nachmittag desselben Tages ist Braß durch das Eingreifen verschiedener maßgebender Persönlichkeiten, unter denen in der Verhandlung auch der Name des Essener Oberbürgermeisters Dr. Luther genannt wurde, wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Er begab sich dann nach Hattingen und hat wie die Zeugen bekunden, in einer dortigen Konferenz der Arbeiterführer mitgeteilt, daß die Sicherheitswehr in Essen auf Seiten Kapps stehe. Man habe in der Hattinger Arbeiterschaft keine Bedenken getragen, diese Mitteilung für wahr zu halten.

Der Angeklagte Schlüter teilte noch mit, daß der kommunistische Stadtverordnete Hümmerich aus Essen am Tage vor dem Sturm auf den Wasserturm nach Hattingen gekommen sei, um Hilfe zu erbitten.

Damit waren die Verhandlungen für heute beendet. Fortsetzung morgen. Unter den für die nächsten Tage geladenen Zeugen befindet sich auch der revolutionäre Lehrer Stemmer aus Bommern, dem am 19. März vorigen Jahres die Stadt Essen ausgeliefert worden ist.

Aus dem besetzten Gebiet.

„Gefährliche Waffen".

TU. Aachen, 15. Febr. (Drahtb.) Schwere Strafen haben die belgischen Militärgerichte über mehrere Inhaber von Kostümverleih-Geschäften verhängt. Bekanntlich gehören zu Kostümen auch Waffen. Nichtsdestoweniger hat das Militärgericht in Aachen die Besitzer eines Aachener Geschäftes, obwohl sie von den belgischen und den deutschen Behörden die Erlaubnis zur Rückbehaltung der Waffen erhalten hatten, zu 6000 Mark Geldstrafe und Einziehung des ganzen Waffenvorrates im Werte von nahezu 2 Millionen Mark verurteilt. Die Einsprüche des Reichskommissars für die besetzten rheinischen Gebiete gegen dieses Urteil, das zugleich Arbeiter und Angestellte brotlos macht, wurde von dem belgischen Oberkommissar zurückgewiesen. — In einem ähnlichen Falle wurde der Inhaber eines Verleihgeschäftes in Viersen sogar zu 2 Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Auch hier wurde ein Einspruch des Reichskommissars ohne Begründung abgewiesen. — In einem dritten Falle wurde der Besitzer eines Krefelder Verleihgeschäftes zu 6 Monaten Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe und Einziehung der Waffen verurteilt. Die Einziehung der Waffen bedeutet hier das Ende des Geschäfts und die Brotlosmachung der Arbeiter und Angestellten.

Umgegend und Nachbargebiete.

Neue Eisenbahnstrecke Essen-Velbert-Elberfeld.

m Essen, 14. Febr. Der Essener Verkehrsverein hat an den Oberbürgermeister der Stadt Essen eine Eingabe gerichtet, in der um die behördliche Förderung eines Bahnprojektes „Nord-Süd-Linie" gebeten wird. Aus dem Inhalt der Denkschrift ist folgendes von allgemeinem Interesse: „Wenngleich die von dem Siedlungsverband geplanten Verkehrslinien in erster Linie dem eigentlichen Verbandsgebiet zugute kommen sollen, so dürfte der Verband auch für große Ausfallinken Sorge tragen müssen, um die Rohstoffe erzeugenden Bezirke mit den Bezirken der verarbeitenden Industrie zu verbinden und eine Abtrennung der Randgebiete im Interesse des ein einheitliches Ganze bildenden westlichen Industriegebietes zu vermeiden. Durch die Strecke Essen-Velbert-Elberfeld läßt sich obige Aufgabe außerordentlich einfach und glücklich lösen, da deren Gesamtlänge 34,2 Kilometer betragen würde und nur 16,3 Kilometer der Neubaustrecke in Frage käme (11 Kilometer zwischen Velbert und Essen-Stadtwald und 5,3 Kilometer zwischen Uprath und Tönisheide). In der Kriegszeit bereits sollte die ungeheuerliche, ganz überflüssige Schleife bei Wülfrath mit Unterstützung der Stadt Essen beseitigt werden. Jetzt dürfte ihre Wiederaufnahme von hoher Bedeutung sein. Würde doch damit die Strecke von Essen bis Hohwinkel eine überraschend kürzere und fast gerade Linie mit Steigungen nicht unter 1:50, Halbmesser nicht unter 500 Meter bilden. Eine Schwierigkeit bei diesem Projekt liegt nur in der Ueberbrückung der Ruhr. Nach bisherigen Berechnungen würde die Brücke in etwa 34 Meter Höhe über die Ruhr hinweg in einer Gesamtlänge von rund 600 Meter führen und das Projekt um 10 Millionen Mark verteuern. Die Gesamtkosten der neuen Linienführung sind bei 16,3 Kilometer Neubaulänge zum heutigen Preise auf rund 70 Millionen Mark errechnet (6 Millionen Mark Friedenspreis). Von Belang ist, daß gerade die aufstrebende Gemeinde Velbert stark nach Norden, besonders nach Essen interessiert ist. In erster Linie ist aber die Stadt Essen interessiert, die unter allen Umständen bald erreichen muß, daß von Essen aus eine unmittelbare glattere Verbindung ins Bergische geschaffen wird. Die jetzigen Verbindungen dorthin sind schlecht.

Der Ausstand in den Farbenfabriken.

(:) Wiesdorf, 15. Febr. Der Streik in den Farbenfabriken, der Not und Elend über die ganze Gemeinde brachte, kennzeichnet sich immer mehr als kommunistischer Putsch, wird sogar von den Parteileitungen der Sozialdemokratie als solcher bezeichnet. Die Verwaltung der Farbenfabriken weist in einer Kundgebung nach, daß nicht nur die Forderungen der Streikleitung, sondern auch ihr Vorgehen vertragswidrig ist. Gewissenlose Drahtzieher hätten aus politischen Gründen furchtbares Elend über Tausende gebracht. Die Fabrik könne nur unter voller Beachtung von Gesetz und Vertrag wieder geöffnet werden. Es sei jedoch wegen der gewaltsamen Stillegung lebenswichtiger Betriebe vollkommen ausgeschlossen, die ganze Fabrik wieder im bisherigen Umfange in Betrieb zu setzen. Die Wiedereinstellung könne nur nach Maßgabe der Betriebsverhältnisse erfolgen. Bürgermeister Dr. Janz fordert die Arbeiter zur bedingungslosen Wiederaufnahme der Arbeit auf. Der Schlichtungsausschuß habe entschieden, daß die Streikenden tarifbrüchig geworden seien.

Die Schmuggler-Scheune.

Krefeld, 15. Febr. Der in Kaldenkirchen wohnende Kaufmann Theodor Schiffer besitzt an der holländischen Grenze, beim Zollamt Schwanenhaus, ein Anwesen mit einer Scheune. Es war strittig, ob diese Scheune zum Teil auf deutschem Boden oder holländischem Gebiet liegt. Dieser Umstand wurde zu einer umfangreichen Schmuggelei ausgenutzt. Schiffer vermietete die Scheune für angeblich 1050 Mark im Monat an den in den Holländer Johann Schreues, der darin ein großes Lager in Schmuggelwaren errichtete. Welcher Betrieb dort geherrscht hat, geht aus einer Bekundung hervor, die ein Kriminalbeamter am Samstag vor dem Wuchergericht in Krefeld machte. Er hat beobachtet, daß an einem Tage bis zu 2500 Personen in der Scheune zum Ankauf von Schmuggelwaren verkehrt haben. Nach den weiteren Aussagen dieses Beamten ist die Scheune Tag und Nacht für den Verkauf offen gehalten worden und hatte sich zu der größten Schmuggelzentrale Westdeutschlands herausgebildet. Als die Grenzverhältnisse in etwa geklärt waren, griff die Zollbehörde und Polizei ein. Sie beschlagnahmten in der Scheune Kaffee, Kakao, Tabak, Kacharin usw. im Wert von 103 000 Mark. Schiffer, über dessen auf deutschem Boden liegendem Grundstück sich ein großer Teil des Verkehrs abgewickelt hatte, war verhaftet und wegen Beihilfe zum Schmuggel und Schleichhandel unter Anklage gestellt worden. Ebenso die Fabrikarbeiterinnen Henriette und Emma Otten aus Rheyda, die als Verkäuferinnen in der Scheune tätig gewesen waren. Daß das Geschäft große Erträge abwarf, erhellt aus dem Umstand, daß die Henriette Otten außer freier Kost einen Wochenlohn von 700 Mark bezog. Das Wuchergericht erkannte gegen Schiffer auf 9 Monate Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe, gegen die Henriette Otten auf 1 Monat Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe und gegen die weniger beteiligte Emma Otten auf 3 Tage Gefängnis und 300 Mark Geldstrafe. — Es sei noch erwähnt, daß jetzt ständig Beamte der Landespolizei an der Scheune Posten stehen, so daß der Schmuggel dort unterbunden ist.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

O Krefeld, 15. Febr. Der verheiratete Maurergeselle Stümpges und der 18jährige Bauhilfsarbeiter Köster legten sich Samstagnacht nach einem sogenannten Nachtfest, statt in ihre entfernt gelegenen Wohnungen zu gehen, zum Schlafen in einen leeren Möbelwagen. In diesem müssen sie beim Anzünden einer Pfeife unvorsichtig mit dem Feuer umgegangen sein. Der Wagen geriet in Brand. Als die Feuerwehr eintraf, war der Wagen durch das Feuer bereits vollkommen zerstört. Die beiden Personen fand man nur noch als verkohlte Leichen vor.

Feuer im Glockenturm.

M.-Gladbach, 15. Febr. Infolge Kurzschluß beim Läuten zur letzten Messe gestern morgen geriet der Glockenturm der Herz-Jesu-Kirche in Brand, wodurch er vollständig vernichtet wurde, so daß die Glocke und das Kreuz herunterstürzten. Dabei erlitten das Gewölbe und die Malereien schweren Schaden. Personen wurden nicht verletzt.

Lokales.

Elberfeld, 16. Februar.

e.— **Die Wahllokale** sind hier im wesentlichen dieselben geblieben wie im Vorjahre. Die Wahllokale in folgenden Wahlbezirken sind verlegt worden: Bezirk 16 von Wirtschaft Ewald Schöf, Mirkerstr. 43, nach der Turnhalle der Mädchenmittelschule Nord, Schleswigerstr. 12; Bezirk 18 von Wirtschaft Kreisköther, Karlstr. 30, nach der Turnhalle der Knabenmittelschule Nord, Neue Friedrichstr.; Bezirk 26 von Wirtschaft W. Holte, Wiesenstr. 29, nach der Wirtschaft Lorenz Altenhofen, Wiesenstr. 137, Ecke Parkstr.; Bezirk 27 von Wirtschaft E. Pickard, Julistr. 22, nach der evangel. Volksschule, Bandstr. 30; Bezirk 44 von Wirtschaft W. Wawrowsky, Königstr. 19, nach der Turnhalle Lyzeum West, Aue 57/59; Bezirk 46 vom Realgymnasium, Aue 98, nach dem Lokal der Brüder Schützengesellschaft, Eingang Roonstraße; Bezirk 62 von Wirtschaft Felinger, Bökel 6, nach Wirtschaft Robert Schäfer, Island 1; Bezirk 65 von Wirtschaft A. Wesel, Sandplatz 4, nach evangelische Knabenschule, Distelbeckerstr. 7 (frühere Kartenstelle); Bezirk 75 von Wirtschaft E. Kuhn, Lärchenstr. 2, nach Wirtschaft Friedr. Kannegießer, Steinbeckerstraße 72.

e.— **Gegen das Pariser Diktat.** Die deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Elberfeld, hat folgende Entschließung an die Reichsregierung gesandt:

„Die am 14. Februar im Evangel. Vereinshaus zu Elberfeld zahlreich versammelten Mitglieder der deutschnationalen Volkspartei erheben schärfsten Einspruch gegen das Pariser Diktat, das nur dazu bestimmt ist, das deutsche Volk noch weiter zu versklaven. Schon der Friedensvertrag von Versailles und das Abkommen von Spa sind unausführbar. Es widerspricht allen Geboten der Moral und Sitte, etwas zu unterschreiben, von dessen Undurchführbarkeit man überzeugt ist. Von der Regierung verlangen wir, daß sie an dem gegebenen Wort: „nicht zu unterzeichnen", festhält. Das deutsche Volk rufen wir auf, in den kommenden Wochen einmütig zusammenzustehen, um die uns zugedachte Schmach und Knechtung abzuwenden."

e.— **Errichtung von Federhämmern.** Die Firma W. Küche & Co. beabsichtigt, auf ihrem Grundstück am Deckershäuschen zu den bereits vorhandenen Fallhämmern einen Blattfederhammer, und die Firma Christian Schröder auf dem Grundstück Wiesenstraße 48 einen Federhammer zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können bis zum 3. März ds. Js. im Rathause, Zimmer 48a, schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll angebracht werden. Die Beschreibung, Zeichnung und Pläne der Anlage liegen dort zur Einsicht offen.

Barmen, 16. Februar.

b.— **Für die Kriegsgefangenen!** Die Vereinigung ehemaliger Kriegsgefangener veranstaltet am Donnerstag abend 8 Uhr in der Barmer Stadthalle ein Wohltätigkeits-Konzert für die noch in Kriegsgefangenschaft schmachtenden, fern von ihrer Heimat weilenden Kämpfer. Der Reinerlös dieser künstlerischen Veranstaltung ist für sie bestimmt. Tausende schmachten noch in den Steppen Sibiriens, weitere 5000 weilen noch in Turkestan, eine erhebliche Anzahl in der Ukraine, deren Rückbeförderung die polnische Regierung sehr erschwert. Noch über 200 unserer Brüder dringen über Lage in Frankreich, in dem bekannten Straflager zu Avignon, zu. Der Opfersinn Barmens, der sich bei der Fürsorge für unsere Kriegsgefangenen bewährt hat, wird gewiß dazu beitragen, daß der Veranstaltung ein lohnender Erfolg zuteil wird. Den Konzertbesuchern werden ganz besondere künstlerische Genüsse geboten. Ellen Saarweber-Schlieper, Grete Korten und der künstlerisch auf hoher Stufe stehende, über 200 Sänger starke „Oberbarmer Sängerhain" unter Leitung des Musikdirektors Edmund Siebener haben sich in den Dienst der guten Sache gestellt. Der „Sängerhain" wird u. a. die achtstimmige Motette „Gnädig und barmherzig" und den Hegar-Chor „Kaiser Karl" zu Gehör bringen.

nb.— **Einen alten Schwindel,** der aber deswegen seine Zugkraft keineswegs eingebüßt hat, verübten in diesen Tagen zwei junge Barmer. Sie bestellten auf den Namen einer bekannten Firma in Unterbarmen in Geschäften Waren aller Art und baten um deren Zusendung nach Gartenstraße Nr. so und so. Beide warteten dann an der Haltestelle der Talbahn auf die betreffenden Boten und wickelten sie ein, wie es in der Gaunersprache heißt. Unter allen möglichen Angaben, mit List und Verschlagenheit wurden die Boten zur Hergabe der Waren bestimmt und dann stehen gelassen. Schirme, Kognak und andere Dinge haben sich die beiden Gauner auf diese Weise verschafft. Sie wurden schließlich von der Kriminalpolizei abgefaßt, als sie sich in den Besitz von vier „bestellten" Flaschen Kognak setzen wollten. Es sind die Arbeiter Werner R. und Do.

Gerichtssaal.

Elberfeld, 15. Februar.

Mehrere größere Einbruchsdiebstähle wurden im Mai und Juni vorigen Jahres in Barmen und Elberfeld von dem Kutscher Wilhelm G., dem Kutscher Otto E., dem Fuhrmann Gustav H. und dessen Bruder Wilh. H. sowie von dem Hilfsarbeiter Hermann R., sämtlich aus Barmen, teils gemeinsam, teils vereinzelt, verübt. U. a. erbeuteten sie dabei 67 Kilogramm Kammgarn, 140 Meter Baumwollköper und eine Lupe im Gesamtwert von 24 000 Mark, einen Ballen Garn und acht Rollen Möbelstoff sowie eine Schreibmaschine im Gesamtwerte von 106 000 Mark. Die Strafkammer verurteilte Wilhelm H. wegen schweren Diebstahls in einem Falle zu 3 Monaten, R., der sich im Rückfalle befand, zu 1 Jahr Gefängnis, wegen Einbruchs in drei Fällen G. und Gustav H. zu je 1 Jahr Gefängnis, E. als rückfälligen Dieb zu 2 Jahren Gefängnis. Vier der Hehlerei angeklagte Personen wurden mangels Beweises freigesprochen, drei wegen Begünstigung zu 100 Mark, 200 Mark Geldstrafe bezw. 1 Woche Gefängnis verurteilt. E. und R. wurden auch eines Einbruchs für schuldig befunden, der am 28. Juni bei der Firma Wülfing & Chevalier in Barmen verübt und bei dem Waren, wie: Garne, Kunstseide und Schnürriemen im Werte von 20 000 Mark gestohlen wurden. E. und R. erhielten zusätzlich zu den in der vorigen Sache gegen sie erkannten Strafen je 4 Monate Gefängnis. Gegen einen weiteren, bei dem Einbruch mitbeteiligt gewesenen Angeklagten, der sich im Rückfalle befand, wurde auf 1 Jahr Gefängnis erkannt. Wegen Hehlerei verurteilte das Gericht drei Angeklagte zu je 1 Monat Gefängnis. — Auf dem Bahnhof Bodwinkel wurde im August 1919 ein Waggon mit 10 000 Kilogramm Büchsenfleisch, Schokolade, Reis und Oelsardinen verschoben und entwendet. Sechs Personen waren in dieser Sache angeklagt, teils wegen Diebstahls, teils wegen Hehlerei. Das Gericht verurteilte den Kaufmann R. zu 9 Monaten Gefängnis, den Reisenden E. von Wiesdorf zu 4 Monaten Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

In dem Strafprozeß gegen die Barmer Bankgoldschieber hat der Staatsanwalt nicht gegen den Mitangeklagten Jürgens einen Monat Gefängnis beantragt, wie berichtet wurde, sondern gegen einen anderen der Angeklagten. Daß nicht Jürgens gemeint sein konnte, geht übrigens aus der wenige Zeilen weiter berichteten Feststellung hervor, daß die Geschworenen bezüglich des Jürgens sämtliche Schuldfragen verneint haben.

Zwei Ehemänner hatte zu gleicher Zeit die Ehefrau Franz Sp. Ihr erster Mann Sp. hatte sich von ihr getrennt, die Ehe ist aber noch nicht geschieden. Frau Sp. lernte dann eines Tages einen Schneidergesellen kennen und ging mit diesem eine zweite Ehe ein. Diese zweite Ehe ist inzwischen für nichtig erklärt worden. Die Strafkammer verurteilte die Frau zu 10 Monaten Gefängnis. Schimpfend und polternd verließ sie den Gerichtssaal.

Letzte Telegramme.

Der Wiederaufbau Nordfrankreichs.

BB. Berlin, 16. Febr. Das Reichsministerium für Wiederaufbau hat eine Denkschrift verfaßt, in der über den Stand der Wiederaufbauarbeiten in Nordfrankreich zu Beginn des Jahres genauere Angaben gemacht werden. In der Denkschrift wird zunächst darauf hingewiesen, daß eine genaue Zusammenstellung und eine zahlenmäßige Uebersicht über den Umfang der Zerstörungen auch heute noch kaum möglich ist.

Der Wiederaufbau ist auf einer Reihe wesentlicher Gebiete sehr stark fortgeschritten. Die Wiederherstellung der Verkehrswege wurde schon vor Abschluß des Krieges nach dem deutschen Rückzug in Angriff genommen. Während des Krieges sind 5300 Kilometer Eisenbahnstrecken zerstört worden, die Ende 1920 bis auf 9 Kilometer wiederhergestellt waren. Für die Zerstörung des Grund und Bodens sind nach amtlichen französischen Berichten für das letzte Jahresviertel 1920 folgende Ziffern maßgebend: Unbrauchbar gemachtes Ackerland 2,88 Millionen Hektar, davon von Geschossen gefährdet bereits 2,61 Millionen Hektar, eingeebnet 1,53 Millionen Hektar und wieder angebaut 1 436 000 Hektar. Ueber die Zerstörung der Bergwerke wird ausgeführt: Der Förderungsausfall betrug infolge der Bergwerkszerstörungen ungefähr 50 Prozent der französischen Förderung, nämlich 21 Millionen Tonnen von 41 Millionen Tonnen. Am raschesten ging die Wiederherstellung der zerstörten Gruben im Departement Nord vonstatten. Es wird für das Jahr 1921 für das Departement Nord etwa die halbe Vorkriegsförderung (300 000 Tonnen monatlich) und für 1923 eine Förderung angenommen, die die Vorkriegsziffer übersteigt. Die Zahl der zerstörten Fabriken betrug insgesamt etwa 4500. Davon wurden bis zum 1. November 1920 bereits 3392 wieder voll in Betrieb gesetzt. Die Denkschrift geht dann auf die einzelnen Betriebsgruppen ein und auf die prozentuale Produktionssteigerung durch die Wiederherstellung. Einen wichtigen Anteil an den Zerstörungen haben die Zerstörungen der Wohnhäuser. Es muß festgestellt werden, daß in der Reihenfolge der Aufbauarbeiten nach dem Grade ihrer bisherigen Fortschritte der Wiederaufbau der zerstörten Wohnhäuser an letzter Stelle steht. Während sich die Wiederherstellung bei den schwerstbetroffenen Kohlengruben auf einen Zeitraum von höchstens 10 Jahren erstrecken dürfte, wird der Wiederaufbau der Wohnhäuser voraussichtlich mehrere Jahrzehnte beanspruchen. Es ist einleuchtend, daß hierdurch außerordentliche Unsicherheiten bei der Kostenabschätzung entstehen. Die Berechnung der Zusatzkosten, die notwendig sein würden, erscheint dagegen so schwierig, daß darüber überhaupt noch nichts gesagt werden kann. Sicher ist nur, daß die Baukosten inzwischen um das Fünffache gestiegen sind. Zusammenfassend kann über die bisherigen Ergebnisse des Wiederaufbaues Nordfrankreichs zu Beginn des Jahres 1921 der folgende Ueberblick gegeben werden: Von Eisenbahnen sind mehr als 90 Prozent wiederhergestellt, Kohlengruben und Straßenbahnen etwa 60 Prozent, Brücken ungefähr ebenso viel, Landstraßen 20 bis 30 Prozent, etwa die Hälfte der zerstörten Kanäle. Von dem zerstörten Grund und Boden sind etwa 60 Prozent eingeebnet und für die Landwirtschaft etwa 30 Prozent der Zerstörungsfläche wieder nutzbar gemacht. Der Wiederaufbaukoeffizient der Bergwerke beträgt 16 Prozent, derjenige der Fabriken 30 bis 40 Prozent, und von den zerstörten Häusern sind erst rund 2½ Prozent wiederhergestellt worden. Auf diese tatsächlichen Feststellungen beschränkt sich im allgemeinen die Denkschrift. In Erwägung zu den in ihr gemachten Angaben ist zu bemerken, daß bisher deutsche Arbeiter in den zerstörten Gebieten nicht tätig gewesen sind, und daß es auch abgelehnt wurde, deutsche Firmen direkt an dem Wiederaufbau teilnehmen zu lassen. Die einzige Beteiligung Deutschlands besteht in der indirekten Lieferung der einzelnen Maschinen und Baumaterialien sowie den Reparationszahlungen.

Die westungarische Frage.

GA. Wien, 15. Febr. (Eig. Meld.) In den heute stattfindenden offiziellen Besprechungen über Westungarn hat, wie ich erfahre, der ungarische Minister des Aeußern, Dr. Graf, Vorschläge mitgebracht, die für Deutsch-Oesterreich vollkommen unannehmbar sind. Ungarn schlägt vor, daß Deutsch-Oesterreich gegen Erlaß der ungarischen Forderungen und Entschädigung aus dem gemeinsamen österreichisch-ungarischen Vermögen auf Westungarn verzichten soll. Es berechnet seine Forderungen auf österreichisches Staatseigentum auf 46 Millionen Kronen, für die also 250 000 Deutsche Westungarns, deren Zugehörigkeit zu Deutsch-Oesterreich durch den Friedensvertrag bestimmt ist, an Ungarn verkauft werden sollen. Für den Fall der Ablehnung dieses Vorschlages will Graf vorschlagen, daß Westungarn politisch bei Ungarn verbleibe, wirtschaftlich aber zu Deutsch-Oesterreich gehören soll. Beide Pläne sind so fantastisch, daß die strikte Ablehnung sicher ist.

Poincaré als Vorsitzender im Senatsausschuß für Auswärtiges.

WTB. Paris, 15. Febr. Der Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat heute nachmittag an Stelle des Senators de Selves den ehemaligen Präsidenten der Republik, Poincaré, zu seinem Vorsitzenden gewählt. Poincaré erhielt 19 Stimmen, de Selves 13. Zu Vizepräsidenten wurden gewählt de Selves und Doumergue.

Polnischer Vertragsbruch.

WTB. Kowno, 15. Febr. Die litauische Telegraphen-Agentur meldet: Zuverlässigen Meldungen zufolge würde polnischerseits neuerdings Abteilungen fortwährend die zeitweilig zwischen Polen und Litauen festgesetzte Demarkationslinie im Gebiete von Suwalki überschritten. Die Polen überfielen die friedliche Bevölkerung. Oertliche litauische Schützen leisten Widerstand. Infolgedessen erscheinen jetzt die Polen in größeren, gut bewaffneten Abteilungen. So überfielen am 5. Februar 60 polnische Reiter ein Dorf in der Gegend von Funsk. Im besetzten Gebiet mobilisieren Polen die litauische Jugend.

Transportarbeiterstreik in Sachsen.

+ Berlin, 16. Febr. (Drahtb.) Laut einer Meldung des „Lok.-Anz." haben die Arbeitgebervereinigungen im Transportarbeitergewerbe von Sachsen und Thüringen den Schiedsspruch vom 8. Februar abgelehnt. Es ist infolgedessen mit einem unmittelbar bevorstehenden Transportarbeiterstreik in Sachsen zu rechnen. In Crimmitschau ist bereits in drei Betrieben der Ausstand ausgebrochen.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: W. H. Tölke; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Ertl; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Linter den Linden 69a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Chlorodont
gegen üblen Mundgeruch

Unsere

W.W. Wirtschafts-Woche

Man beachte die billigen Preise in den Fenstern!

Günstige Einkaufsgelegenheit für Hotels, Restaurationen und Private.

Mehrere Waggons Haushaltwaren aller Art
sowie ein Waggon Wasch-Garnituren
sind speziell für die „Wirtschafts-Woche" eingetroffen und werden
zu extra billigen Preisen verkauft.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

a577

Umzugshalber
Großer Ausverkauf!
Für jeden eine große Ersparnis.

Anzugstoffe
nur beste Qualitäten.
statt 220.— 185.— 165.— 130.— 110.— 95.—
188.— 165.— 145.— 110.— 98.— 85.—

Kleider-Stoffe
statt 110.— 92.— 82.— 72.— 58.—
98.— 78.— 68.00 60.— 47.00

Mantel-Stoffe
statt 185.— 130.— 110.— 85.— usw.
150.— 110.— 95.— 68.—

Kostüm-Stoffe
statt 168.— 130.— 110.— 95.—
145.— 110.— 98.— 82.—

Ein großer Posten **Blusenflanell** . . Meter 13.4
Hemdentuche . . . . . 16.—, 14.—, 12.—,
In Nessel, 78/80 cm breit, ... 10.—
Sämtliche anderen Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen.

Julius Moses, Elberfeld
Ecke Auerschul- und Königstraße.
176

Maßanfertigung.
Korsetts, prima Verarbeitg., werd. aus alten u. neuen Stoffen schnell u. preiswert angefertigt.
Korsetthaus Frieda Simon,
Elberfeld, Neumarkt 8. 1478

Lenneper Tuche

sind die **besten Qualitäten** zu **bekannt billig. Preisen** für elegante
Kostüme, Taillenkleider
Röcke, Anzüge
Paletots, Mäntel
in blau, schwarz und farbig.
Größte Leistungsfähigkeit!
Hauptpreislagen:
75, 95, 125, 150 bis 210 Mk.
Ein Besuch lohnt sich.
Konfirmanden -Stoffe 10%
Beste Bezugsquelle.

A. Wittenstein, Lennep
Lenneper Tuchlager f223
nur Berlinerstraße 2.
Fahrtvergütung 3. Klasse bis 50 km.

Brillanten, Uhren u. Goldwaren
Stets Gelegenheitskäufe am Lager.
Kein Laden!
Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren (neue und gebrauchte), dabei besonders schwere mit 3 Golddeckel, moderne silberne und goldene Armband-Uhren, schwere goldene Herren-Ketten, prachtvolle Brillant-Ringe u. Brillant-Anhänger, silberne und Alpaka-Taschen, die Zigaretten-Etuis, schöne Bestecke, Ringe und sämtliche Goldwaren, wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie zu verkaufen.
Gold. Trauringe, 14 u. 8 kar.
noch in allen Weiten vorrätig.
T. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, 1. Stock.
Fernsprecher 527.
Kein Laden!

TRIEBWERKE
Massen-Herstellung
in eigener Gießerei u. Werkstätte.
Günstige Preise. Größte Präcision.

Fritz Steller,
Barmen.
Vorteilhafter Bezug für Händler.
320

Eckstein Nr. 5 Eleg. Welt — Toska — Salem Nr. 40 — Sport Manengold — Overstolz
sowie sämtliche hervorragenden Zigarettenmarken stets am Lager vorrätig.
Zigarren aus ersten Spezialfabriken Deutschlands von 490 Mark pro Mille an. — Große volle Fassons. Abgabe nur an Wiederverkäufer zu Fabrikpreisen.
Tabakwaren-Großhandlung
Elberfeld-Ehrenfeld, Bendorferstraße 408. **A. Benner** Unter-Barmen, Haspelerstraße 39.

Edelwachs-Präparat
in der bekannten, schwarzlackierten **goldgeprägten Dose.**
Hersteller:
Chem. Fabrik Union G. m. b. H. & Co.
Elberfeld-Sonnborn, Telephon 1806.
General-Vertreter:
Eugen Kemmerich, Elberfeld, Tel. 2296.

---

beder- u. Schuhmacher-Artikel
Emil Oellingrath, Barmen, Neubruch 26.

Plattfuß los durch Senkfuß-Schiene **„Hygiena"**
Heben das Fußgewölbe in vollendeter Weise. Beseitigen die Schmerzen. Mehrfach prämiiert. — Millionen i. Gebrauch. Niederlagen in allen einschlägig. Geschäften.
Spezialität: Ersatzgase für Platt- und Schweißfuß, Hühneraugen, Prothallen, Beschwerden. 87b
Achten Sie auf die Schutzmarke „Hygiena"

Papier-Gewebe
für alle Zwecke
in allen Breiten, Qualitäten und Färbungen sofort ab Lager.
Gefl. Anfragen bitte ich möglichst Gegenmuster beizufügen.
Gust. Erich Rehborn, Düsseldorf.
Fernsprecher: 5692, 5693, 2751. Bureau: Immermannstraße 42, am Hauptbahnhof. d3639

Persil
wäscht schneeweiß, ersetzt Rasenbleiche, schont und erhält die Wäsche,
spart Arbeit Seife u. Kohlen.
Bestes und billigstes selbsttätiges
Waschmittel
Preis Mk. 4.— das Paket
Henkel & Cie., Düsseldorf.
Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3640. 476

Treuhand-Aktien-Gesellschaft für Handel u. Industrie
Kaiserstr. 36 **Elberfeld** (Kaiserhaus)
Drahtanschrift: Treuhand. — Fernruf 1248.
Einrichtung von Buchhaltungen, Revision von Büchern und Bilanzen, Steuerberatung, Vermögensverwaltung, Treuhänderische Mitwirkung bei Neugründungen, Umwandlungen und Auseinandersetzungen, Erbschafts- und Testaments-Angelegenheiten. 12623

Seelisch-Leidende, Nervöse, Stotterer.
Erfolgreiche seelische Erziehungshellung.
Dr. phil. Bartsch, Psychologe
Dortmund, Hohenzollernstraße 5
Sonnabends nachmittags 3—7 Uhr
Hagen - W., Kampstr. 21, II. St. 428

---

a211
Schiffahrts-Aktien
Kolonialwerte
In- u. ausländische Anleihen
Ausländische Kupons
Devisen Sorten.
E. Calmann, Hamburg.

Neue sowie durchreparierte
Mannesmann-Mulag-
Lastkraftwagen,
3 und 5 Tonnen, bietet ab Lager an: 12540
Westdeutsche Kraftfahrzeug-Ges., Elberfeld
a. d. Haspelerbrücke, Tel. 4932 u. 4972.
Vollreifen — Reifenpresse — Reparaturen.

---

b581

Wählt Deutsche Volkspartei, die Partei des Wiederaufbaus.

Die Brotversorgung im Regierungsbezirk Düsseldorf.

GA Düsseldorf, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) In einer in Düsseldorf unlängst abgehaltenen Versammlung der Bäckermeister war gegen den Regierungspräsidenten der Vorwurf erhoben worden, daß er der Bevölkerung große Mengen Mehl vorenthalten habe. Der Regierungsbezirk Düsseldorf sei schlechter gestellt in der Brotversorgung als die anderen Landesteile. Zu diesen Anklagen nahm der Regierungspräsident in einer Versammlung Stellung, in der zunächst festgestellt wurde, daß der Regierungsbezirk Düsseldorf die gleiche Mehlmenge erhält wie jeder andere Bezirk. Allerdings wird im Regierungsbezirk Düsseldorf eine Kürzung vorgenommen, die nach einer Berechnung eine Drittel Schnitte Brot ausmacht, um eine Reserve für Notfälle zu schaffen. Von dieser Reservepolitik erklärte der Regierungspräsident, nicht abgehen zu können. Nur dadurch sei es möglich gewesen, in den Kapp-Putschtagen, beim Eisenbahnerstreik usw. die Bevölkerung mit der unentbehrlichen Brotration zu versorgen. Fürsorge für ähnliche Fälle müsse getroffen werden. Weiter wurde von der Regierung eine Statistik vorgelegt, wonach in Berlin aus 1400 Gramm Mehl 1900, im Bezirk Düsseldorf aber nur 1840 Gramm Brot gebacken werden. Alle Bemühungen, hier bessere Ausbeuteergebnisse zu erzielen, seien vergeblich gewesen. Die aus Brotherstellern, Verbrauchern usw. zusammengesetzte Versammlung billigte schließlich die Fürsorgepolitik, nur wurde gewünscht, nach Erreichung eines gewissen Standes davon abzugehen und dann der Bevölkerung die ihr zustehende Mehlmenge restlos zuzuführen. Weiter wurde verlangt, da die Verhältnisse im Westen die Schaffung von Reserven unbedingt notwendig machten, die Landesregierung zu veranlassen, im Bezirk für derartige Reservelager zu sorgen, damit die Mehlmenge, die die Bevölkerung selbst erspart habe, ihr jetzt zugeführt werden könnte. Der Regierungspräsident versprach, diese Forderung, die er früher schon aus sich selbst heraus gestellt habe, an zuständiger Stelle erneut vorzubringen.

Handels-Nachrichten.

b) Die Düsseldorfer Börse verkehrte in ruhiger Haltung bei ziemlich stillem Geschäft. Auf dem Kohlenkuxenmarkte war die Stimmung im allgemeinen etwas freundlicher, und verschiedene Werte hatten Kursaufbesserungen zu verzeichnen. Braunkohlenwerte waren fast völlig geschäftslos. Auf dem Kalikuxenmarkte waren die Umsätze sehr gering, doch zeigte sich auch hier eine leichte Befestigung.

b.— Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkte machte die Aufwärtsbewegung der Preise der ausländischen Zahlungsmittel in den gestrigen Nachmittagsstunden zunächst noch weitere Fortschritte. An den westdeutschen Plätzen wurden die Auslandsdevisen noch über die Berliner Mittagsnotierungen hinaus bezahlt, so zum Beispiel holländische Gulden mit 2050, englische Pfundnoten mit 233, Kabel Neuyork mit 60. Gegen Abend trat aber wieder ein völliger Tendenzumschwung ein, im Zusammenhang mit einer Besserung des Markkurses im Auslande, der aus Holland gestern abend mit 4.90 gemeldet wurde. Die ausländischen Devisen gingen an den rheinisch-westfälischen Plätzen daraufhin wieder beträchtlich unter die Berliner Mittagsnotierungen zurück und lagen überwiegend im Angebot. Gegen Abend waren holländische Gulden mit 2005, Pfundnoten mit 230¼, schweizerische Franken mit 965, französische Franken mit 431 und belgische Franken mit 451 angeboten. — An der Kölner Börse wurden nachmittags bezahlt für englische Noten 230 bis 233 (222 bis 223), für französische Noten 432 bis 435 (415 bis 417), für belgische Noten 452 bis 456½ (434 bis 436½), für holländische Noten 2027½ bis 2055 (1950 bis 1965), für schweizerische Noten 955 (924 bis 930½), für amerikanische Noten 58¼ bis 59 (54 bis 56).

GA Erhöhung der Börsensteuer. Wie bereits in unserem Börsenstimmungsbild berichtet wurde, wird dem Reichstag in allernächster Zeit eine Vorlage zugehen, die eine wesentliche Erhöhung der Börsenumsatzsteuer vorsieht. Insbesondere sollen die Geschäfte der eigentlichen Effektenhändler, die bisher Steuervorzüge genossen, erheblich besteuert werden. Man will offenbar hiermit die bedauerlichen Ausschreitungen, die sich die Börsenspekulation in den letzten Monaten des verflossenen Jahres hat zuschulden kommen lassen, treffen.

Notenumtausch. Am 1. Mai beginnt in Ungarn der Notenumtausch. Von den eingelieferten Beträgen werden im ersten Monat 3 Prozent, im zweiten Monat 15 Prozent und im dritten Monat 25 Prozent abgezogen.

b) Das Eisen- und Stahlwerk Hoesch, A.-G. in Dortmund, hat die Eisenbahnbedarfsfabrik Bothe & Tillmann, G. m. b. H., in Dortmund angekauft.

b) Waggonfabrik A.-G. in Uerdingen. Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Ausgabe von einer Million Mrok. Vorzugsaktien mit fünffachem Stimmrecht. Diese Vorzugsaktien, deren Stimmrecht von der Verwaltung ausgeübt wird, werden von einer Bankengruppe zum Nennwert übernommen. Die Maßnahme wurde begründet mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse. Ueber die Geschäftslage wurde mitgeteilt: In den ersten 4½ Monaten des laufenden Geschäftsjahres sei ein Umsatz von 65 Millionen erzielt worden, gegen 95 Millionen im ganzen Vorjahre. Die Vergebung von Güterwagen durch das Eisenbahnzentralamt sei inzwischen erfolgt. Wegen weiterer Bestellungen von Güter- und Personenwagen schweben noch Verhandlungen mit dem Zentralamt, die voraussichtlich in Kürze zum Abschluß gelangen werden. Dann werde das Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr reichlich mit Aufträgen versehen sein.

b. Sprengstoff-A.-G., vorm. Eisener Sprengstoffwerke in Bochum. In Hamburg hat sich eine Schutzvereinigung von Aktionären dieser Gesellschaft gebildet, die in Altona eine von 200 Personen besuchte Versammlung veranstaltete, in der beschlossen wurde, eine Kommission zu bilden, die an Ort und Stelle eine Untersuchung über die Vorkommnisse bei der Gesellschaft vornehmen soll. Die Gesellschaft hat bekanntlich über mehr als die Hälfte des Aktienkapitals verloren. Die Verwaltung soll die Zusammenlegung der Aktien im Verhältnisse von mindestens 3:1 beantragen wollen; die Vereinigung der Aktionäre verlangt die Vertagung der auf den 28. Februar einberufenen Generalversammlung bis zum 21. März.

TU. Die Kohlenförderung im Saargebiet, Saarbrücken, 15. Febr. (Drahtb.) Die Kohlenproduktion der Kohlengruben im Saargebiet betrug im Jahre 1920 9 410 432 Tonnen gegen 8 537 207 Tonnen im Jahre 1919.

b) Rheinische Spiegelglasfabrik, A.-G., Eckamp bei Ratingen. Die Verwaltung schlägt für das Geschäftsjahr 1919-20 die Verteilung von wieder 25 Prozent Dividende vor und außerdem eine Sonderausschüttung von gleichfalls 25 Proz (im Vorjahre 0 Proz.).

Deutsche Holzausfuhr. Auf Vorschlag des Ausschusses der Außenhandelsstelle für Rohholz und Erzeugnissen der Sägeindustrie wurden für das erste Halbjahr 1921 nachstehende Kontingente genehmigt: 25 000 Kubikmeter Nadelrundholz, Langholz als Bau- und Nutzholz für jeden Monat zur Ausfuhr nach sämtlichen Ländern, ausgenommen nach der Schweiz und nach Frankreich, 18 000 Kubikmeter Stangen, und zwar Bau- und Gerüststangen, Haustangen, Hopfenstangen und Rebpfähle, 70 000 Kubikmeter Nadelschnittholz für jeden Monat, 25 000 Kubikmeter desgleichen als ostpreußisches Sonderkontingent, 10 000 Kubikmeter Spundbohlen, und zwar für den zunächst vorliegenden Bedarf, ferner 20 000 Kubikmeter Nadelrund- und Schnittholz (zunächst ohne Befristung) als Sonderkontingent für deutsche Firmen, welche im Ausland Hoch oder Tiefbauten auszuführen haben, weiter 20 000 Kubikmeter Laubholz (Eiche oder Buche) für jeden Monat, davon 15 000 Kubikmeter Eichenholz, innerhalb dieser Menge 20 Prozent Eichenrundholz sowie 5000 Kubikmeter Buchenholz, ferner Fourniere, und zwar 30 Prozent Eichenfourniere, 40 Prozent Buchenfourniere und 3 Prozent Pappelfourniere von jenen Beständen, welche die Antragsteller bei Einreichung ihrer Anträge nachgewiesen haben (dieser Prozentsatz gilt für Anträge, welche für die ersten 6 Monate 1921 eingereicht werden). Buchenrundholz, welches erst seit dem 1. Oktober 1920 eingeschlagen ist, ist von der Ausfuhr ausgeschlossen, ebenso auch zur Schwellenherstellung geeignetes Eichenrundholz.

Die Prämien der Haftpflichtversicherung. Nachdem wir vor einiger Zeit über die Schwierigkeiten der Haftpflichtversicherung berichtet haben, die in der Hauptsache in der Nichtbegrenzung der Schadenersatzsumme bei fortschreitender Verteuerung aller Lebensbedürfnisse begründet liegen, wird jetzt die Stellungnahme des Reichsaufsichtsamtes für Privatversicherung, wie der „B. Z." mitgeteilt wird, zu diesen Fragen bekannt. Wie erinnerlich, forderten die Haftpflichtversicherer für 1920 100 Prozent Prämienzuschlag, für 1921 300 Prozent Zuschlag zur Prämie für die laufenden Verträge. Die Prämiensteigerung für Neuverträge ist um ein Mehrfaches dieser Zuschläge erhöht. Die Versicherer wollen diejenigen alten Verträge, bei denen eine freiwillige Erhöhung der Prämien nicht zu erreichen ist, kündigen, um sich vor Schaden zu bewahren. Die Stellungnahme des Reichsaufsichtsamtes gipfelt darin, daß es sich um eine Rechtsfrage handelt, in der das Amt im Aufsichtswege keine verbindliche Entscheidung treffen kann.

GA. Die schweizerischen Einfuhr-Beschränkungen. Genf, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Nationalrat hat heute in namentlicher Abstimmung mit 87 gegen 67 Stimmen die Vollmacht für den Bundesrat zum Erlaß von Einfuhr-Beschränkungen bewilligt. Jede erteilte Erlaubnis soll in dem offiziellen Bundesorgan und in amtlichen Handelsblatt veröffentlicht werden. Auf Uebertretungen der Einfuhrbeschränkungen stehen Strafen bis zu 10 000 Franken und 1 Jahr Gefängnis. Auf Antrag eines Genfer Abgeordneten wurde beschlossen, daß die Vollmacht am 31. Dezember dieses Jahres erlischt.

Zu den deutsch-amerikanischen Schiffahrtsverträgen. Die amerikanischen Kontrakte der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd sollen, wie der Neuyorker Korrespondent der „Frankf. Ztg." schreibt, noch einer Nachprüfung unterliegen. Herr Herriman habe, wie aus Washington gemeldet wurde, dem Leiter des Bundes-Schiffahrtsamtes, Admiral Benson, mitgeteilt, es werde ein etwas geänderter Entwurf vorgelegt werden, auch hat die Verwaltung der United States Mail Steamship Co. um die Erlaubnis ersucht, gewisse Aenderungen in ihrem Vertrag vornehmen zu dürfen. Näheres darüber ist noch nicht bekannt geworden.

TU. Anleiheverhandlungen, Buenos-Aires, 15. Febr. (Drahtb.) Nachdem die Verhandlungen Argentiniens mit den Vereinigten Staaten über eine Anleihe kein befriedigendes Ergebnis gehabt haben, hat die argentinische Republik Verhandlungen mit den Delegierten des Bankhauses Werburg in Deutschland wegen einer Anleihe von 25 Millionen eingeleitet.

FZ. Rumänische Aufträge. Wie der „Frankf. Ztg." gemeldet wird, sind Verhandlungen der rumänischen Eisenbahnverwaltung mit einer deutsch-rumänischen Gruppe im Gange, welche die Vergebung eines bedeutenden und langfristigen Reparaturauftrages von Bahnmaterial an die deutsche Eisenindustrie zum Gegenstande haben. Auf rumänischer Seite soll ein erstes Bankhaus dem Konsortium angehören, auf deutscher Seite ein erstes Frankfurter Privatbankhaus, eine der bedeutendsten Stahlfabriken Süddeutschlands und eine bedeutende rheinische Eisenfirma. Auch von der Teilnahme eines Kölner Finanzmannes wird gesprochen.

Warenmärkte.

GA. Hamburger Warenmärkte. Hamburg, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Auf dem Hamburger Kaffeemarkt lauteten infolge weiterer Befestigung des Wechselkurses Brasilforderungen abermals etwas höher. Einige Abschlüsse kamen zustande. Das Lokogeschäft war etwas reger bei anziehenden Preisen. Auch der Kakaomarkt zeigte feste Haltung. Vom Inlande lag einige Nachfrage vor. Im ganzen hielt sich aber das Geschäft in engen Grenzen. Der Getreidemarkt verkehrte bei geringem Geschäft in ziemlich schwacher Haltung. Mais loko notierte durchschnittlich 144, dehnlagernd 146 bis 148, Februarlieferung 142, Märzlieferung 138, März-April-Lieferung 136 Mark. Ackerbohnen 134 bis 136, Futterbohnen 125 bis 135, je nach Güte. Auf dem Reismarkte war guter Umsatz nach dem Inlande zu verzeichnen. Gegen die Vorwoche hat der Umsatz jedoch merklich nachgelassen. Man rechnet jedoch mit baldiger Knappheit in gutem weißen Reis, da bis zum Eintreffen neuer Ernte noch einige Zeit vergehen wird.

GA. Bremen, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Baumwollbörse. Fully middling american, good colour and staple 1 Uhr mittags 20.00, 6 Uhr abends 20.25 Mk. das Kilo.

Hamburg, 15. Februar. (Drahtbericht.)

Silber (ca. 900 fein)	955/940	Blei ab Hütte	500/490
Silber per Febr.	955/945	Blei (dopp. raff.	450/400
Silber per März	935 940	Zinn Banca Straits	40¾/40¾
Silber per April	920/915	Zinn deutsch. Min.	—
Zink (Hüttenrohz.)	550/525	Kupf. greifb. Kath.	18.17
Zink per Februar	550/525	Kupfer Raffinade	15/14
Zink per März	530/520	Kupfer Wirebars	18¾/17¾
Zink per April	520/515	Quecksilber	7678
Zink umgeschmolz.	360/340	Antimon	7¼/6¾
Blei (Orig.-Hütten-weichblei, dopp. raffiniert) Lager	500/485	Nickel	—
		Aluminium,	28¾/24
		Elektrolyt	1200

Berlin, 15. Februar. (Drahtbericht.)

Raffinade Kupfer	1400/1450	Original-Hütten-Aluminium p. Draht	2700/2800
Original-Hütten-weichblei	475/485	Zinn Banca-Straits	4500
Original-Hütten-Rohzink (Freiverk.)	530/540	Hüttenzinn	4000
Remelt. Plattenzink	350/360	Rein Nickel	4100
Original-Hütten-Aluminium	2600/2650	Antimon Regulus	760
		Silber	920/930

London, 14. Februar. (Drahtbericht.)

Kupfer	71¼/71⅛	Blei	20¾/21¾
Elektrolyt	77¾/79¾	Quecksilber	—
Zinn	172¾/173¾	Silber	—
Zink	24¾/25¾	Gold	—

Laxin-Kautabletten
regelt den Stuhlgang
der Erwachsenen und Kinder
Ärztlich empfohlen!

Mingol-
Tabletten schützen vor Husten, Heiserkeit, Erkältung
Erhältlich in den Apotheken u. Drogerien
H. von Gimborn A.-G. Emmerich Rhein.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen

Gustav Holzhauser u. Frau
Lilly geb. Achenbach.

z. z. Barmen (Werthestr. 43) 12. Febr. 1921.

Hans Ernestus
Grete Ernestus geb. Kappelhoff
Vermählte.

Barmen (Gemarkerstr. 10), 16. Febr. 1921.

Ihre Vermählung geben bekannt
Eugen Möller und Frau
Auguste geb. Windhövel.

Barmen, den 15. Februar 1921.

Statt Karten.

Ihre Vermählung geben bekannt
Willy aus den Erlen
Helene aus den Erlen
geb. Braun

Langerfeld, den 16. Februar 1921.

Nachruf.

Nach kurzem Leiden verschied am Sonnabend unser lieber Kollege

Herr Max Wandhoff

Wir verlieren in ihm einen treuen und aufrichtigen Freund, den wir in den langen Jahren unseres Zusammenarbeitens kennen und schätzen gelernt haben.

Sein Andenken wird von uns stets in Ehren gehalten werden.

Die Prokuristen und Angestellten der Textil-Industrie Akt.-Gesellsch.
Barmen-Wichl.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute morgen 6 Uhr meine gute, liebe Frau, unsere herzensgute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

Frau Ewald Loh
Maria geb. Köhler

im Alter von 65 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:
Familie Ewald Loh u. Angehörige.

Elberfeld (Hochstraße 64), Wiesdorf, Barmen, Hahnerberg, 15. Febr 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Gestern nachmittag 2¾ Uhr entschlief unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit unsere liebe Tochter und Schwester

Elfriede Prattki

im Alter von 22 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Prattki.

Barmen, den 15. Februar 1921 †

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. Februar, nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause Klingelholstr. 88 aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden bei dem Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir sämtlichen Bediensteten der hiesigen Betriebswerkstätte sowie dem Landwehrverein und allen Verwandten, Bekannten u. Nachbarn unsern innigsten Dank aus.

Familie Th. Lambertz.

Vohwinkel, den 15. Februar 1921.

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten, dem Herrn Pfarrer der kath. Gemeinde Sonnborn, dem kath. Jünglings-Verein der hl. Josepha-Pfarre, sowie Inhaber, Angestellten und Arbeitern der Firma Schmidt & Schmahl, Vohwinkel sagen wir für die erwiesene Teilnahme und reichlichen Kranzspenden beim Begräbnis unseres lieben Sohnes und Bruders

Gustav

unsern herzlichsten Dank.

Familie Gerh. Rieken

Elberfeld, den 15. Februar 1921.

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Anteilnahme und großen Kranzspenden bei der Beerdigung meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der hochwürdigen Geistlichkeit unsern tiefgefühlten Dank.

Wwe. Fr. Schmidtmann
und Kinder.

Elberfeld, den 15. Februar 1921.

Nachlaß-Versteigerung

in Elberfeld, Friedrichschulstraße Nr. 7.

Donnerstag, den 17. Februar 1921, morgens 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Friedrichschulstraße 7, 3. Etage, u. a.:

1. Bettstelle mit Matratze, 1türiger Kleiderschrank, Waschkommode, Nachttischchen, Herrn. Bücherregal, 2 Wandspiegel, Küchenschrank, Anrichte mit Aufsatz, 2 Küchentische, weiß emaillierter Küchenherd, Kochgeschirre, Küchengeräte, Nähmaschine und Waschmaschine;
2. 9 Oelgemälde (moderne Goldrahmen), mehrere modern gerahmte Kunstblätter, photogr. Apparat (13×18) mit Platten und Zubehör, usw. größere Stückzahl Schuhriemen (Maks, Zeinen, Eisengarn und Papier).

Besichtigung am Versteigerungstage ab morgens 8 Uhr.

Josef Wiebenkritt,
Auktionator und Taxator, Elberfeld, Hofkamp Nr. 56 (Neumarkt), Fernsprecher 512.

Freiw. und Nachlaß-Versteigerung

sehr gut erhalt. Möbel, Wertsachen, Wäsche, Kleidungsstücke und Wolldecken in Barmen.

Am Donnerstag, den 17. Februar cr., nachmittags 2½ Uhr, versteigere ich im Saale des Gesellenhauses, Gewerbeschulstraße 31, zu Barmen folgende gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Mobilien usw. meistbietend gegen bar:

1. Speisezimmer: 1 fast neues, dunkel-eichenes, schweres Büfett, 2,20 Meter breit, mit Kredenz;
2. Schlafzimmer: 2 Bettstellen mit Matratzen u. Bettzeug, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Nachttischchen, 2 Oefen, 1 Spiegel, Stühle usw.;
3. Wolldecken: ca. 44 wollene Militärdecken, ca. 80 Prozent Wolle;
4. Wertsachen: 1 Damenuhr mit Kette, 2 Herrenuhren, 1 Herren-Kette;
5. Verschiedenes: 1 schwarz. Cheviotpaletot, auf Seide, 1 schwarze Tuchjacke mit Beitragen, 1 grauer Ulster, 2 Regenmäntel, 2 Mittelhosen, Wäsche, Gardinen, Küchengeschirr, Schuhe, 1 fast neuer Gummimantel, 1 Posaune, Flöte, 1 Oefchen, 1 Gaskocher, 1 Waschtopf für Kohlen usw.

Besichtigung nur am Auktionstage von nachmittags 1½ Uhr ab.

Hermann Goldammer,
gerichtlich vereidigter Sachverständiger für den Elberfelder Landgerichtsbezirk,
Barmen, Parlamentstraße Nr. 24.

Verding. v. Betriebsstoffen.

Die Lieferung d. nachstehenden Betriebsstoffe für das Rechnungsjahr 1921 soll verdungen werden. Glasabdichtungen, Reiserbesen, Bindfaden, Kanevendocht, Hanf, Hanfgarn, Packeln, Kautschuk, Gummirem, Anfeuchter, Anfeuchter. Angebote sind bis zum 8. März 1921, vorm. 10 Uhr, einzureichen. Von jedem der angebotenen Stoffe sind Muster an d. Betriebsbauabteilung Hagen-Eckesey bis zu dies. Zeitpunkt einzureichen. Verdingbedingungen sind von der hiesigen Kanzlei postfrei zu beziehen zum Preise von 8 Mark. Zeichnungen für Glasabdichtungen zu 2 Mark. 2333

Zuschlagsfrist läuft ab am 26. März 1921.

Elberfeld, 8. Febr. 1921
Eisenbahn-Direktion.

Verkäufe

Das schön gelegene Grundstück, Gr. Hakenst. 48, 9230 □-Fuß groß, mit mass. W.-Geb. u. Hofgeb., ist preisw. zu verk. Näh. Barmen, Turnstraße Nr. 13.

Otto Pottmann,
Größte rheinische Häuser- u. Güter-Vermittlungs-Zentrale, Barmen, Alle 42. Telephon 3708.
Habe zu verkaufen
sämtl. Arten von Immobilien
im In- u. Auslande.
Wer etwas kaufen oder verkaufen will, wende sich sofort an obige Firma.†

Achtung! Wer sucht
Eigenhaus mit Obst u. Gärt., 130 qm oder 200 qm? Wohnung von 3 Zimmern u. Badezimmer wird z. Kauf gesucht. Preis 100 000 Mk. Anzahlung 40—50 000 Mk.

Gute Konditorei,
Grundstück in bester Gegend. Preis 150 000 Mk. Anzahl. 50 000 Mk. sofort zu übernehmen.
Otto Pottmann,
Barmen, Alle 42, Telephon 3708.

Mietshaus

Wohnhaus,

Nähe Hauptbahnhof, Barmen, gelegen, in welch. für Berechtigte 6 Zimmer, 2 Kamf. u. 3 Bürräume frei werden, zu verkaufen.†

Immobilien-Geschäft Maurer, Barmen,
Emil Rittershausstraße Nr. 4, Telephon 2406.

Zu verkaufen:

Fabrik bei Haan, Shed 500 qm, bebaut 2000 qm, Bauplatz, mit kompl. Maschinen, 380 000 Mk., außer Hauptmaschinen 170 000 Mk., sofort zu übernehmen.†
Otto Pottmann,
Barmen, Alle 42.
Telephon 3708.

Die Häuser

Klingelholstr. 120 u. 122 in Barmen mit 822 qm Bodenlokal sind für M. 80 000 zu verkaufen. Näh. 2. Hochstem. B., Nr. Stumpf 21.

Hausverkauf.

Das zu Elberfeld, Neuenteich 50 belegene Wohnhaus mit Werkstelle ist durch uns billig zu kaufen. Städt. Sparkasse Hattingen. b3629

2 Min. vom Alleemarkt in Barmen rentables Eigenhaus zu verk. Anfr. u. M 1497 Gr. B., Neuerweg 67.†

Geschäftshaus! Zu best. Lebensm.-Gesch., Einfahrt, Stallg. z. Garten, abg. Wohnräume, sof. zu vk. Reflj. m. 40—50 Mille bei Anz. einzus. u. M K 1009 d. Bohnert. 3662

Einen sehr guten, hohen Gewinn abwerfenden Betrieb,
welch. ohne Brennstoffe gemeinschaftlich betrieben werden kann, besond. Umstände halber sofort zu verkaufen. — Erforderliches Kapital 180 Mille. Gefl. Angeb. unter E 3002 an die Geschäftsst. d. Bl.*

Schuhmacherei mit Maschinenbetr., gut gehend, wegen vorger. Alt. sofort günstig zu verkaufen. Steinwerk, Elberfeld, Uellendahl 2. Etage, Nr. 2, Telephon 3878.

Zu verkaufen:

1 Obst- u. Gemüsegeschäft in Barmen, Pr. 11 000 Mk.
1 Zigarren-Geschäft, Barmen, Pr. 15 000 Mk.
Kurzwaren-Geschäft in Milspe, Pr. 70 000 Mk. Alteingeführt. Geschäft.
2 Schreibwaren-Geschäfte in Barmen und Vertretung, Pr. 27 000 u. 30 000 Mk.
2 Delikatessen-Geschäfte in Elberfeld, Pr. 30 000 u. 36 000 Mk.†
1 Lebensmittel-Geschäft, Elberf., Pr. 15 000 Mk.
1 gr. Delikatessen-Geschäft, Barmen, beste Lage. — Preis 170 000 Mk.

Otto Pottmann,
Barmen, Alle 42.
Telephon 3708.

Maschinen

Drehstrom-Motoren,
12, 10, 7,5, 5, 4, 3, 2 u. 1 PS, Kupferwickl., Fabrik Brown Boveri, zu günst. Preise zu verk. 7161
Ostendorf & Co., Crefeld, Telephon 474.

Mehrere neue 7565a
Leistspindel-Drehbänke,
120—260 mm Spitzenhöhe, 1—2 m Drehlänge, sowie Shapingmaschinen, 250—450 mm Hub, billig ab meinem Lager zu verkaufen. Ebenfalls etliche Posten Bohr- und Drehfutter, Schmiegelscheiben, Spannzeug, Planscheiben, Bohrstahl- u. Werkzeugmaschinen-Schraubstöcke in allen gangbaren Abmessungen sofort preiswert lieferbar.
Fritz Stetter,
Barmen, Akerstraße 148.

2 Schrotmühlen
1 Motorenantr. 4 Hobl. Preis abz. Gelt. Gelegh. für gr. Landwirte.
Heinrichs & Co.,
Elberfeld, Telephon 3878.

Wenig gebrauchte, tadellose 488
Tisch-Bügelmaschine
mit Ventilator (Preßwerkware), Walzenlänge 600 Millimeter, mit 2 Tischen für Oberhemden, Hosen und Blusen, zum Preise von 2400 M. zu verkaufen. Gebrüder Stenkhoff, Hattingen, Ruhrtalstr. 24.

Deutsche Demokratische Partei Elberfeld.

Unsere **Spitzen-Kandidaten** sind:

für den Preuß. Landtag . . . Reichsminister a. D. **Schiffer**

für den Provinzial-Landtag . . . Stadtverordneter **Ungemach**

Deutsche Demokratische Partei Elberfeld.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Mittwoch) Elberfeld

7¼—10¼. Volksvorstlg.: 6—10 außer Abonnem.: Rosmersholm. Preise: 6. Lohengrin. Gr. Preise. 4. 2.50. 1.50. 1. 4298

Thalia-Theater, Elberfeld.

Leiter: Direktor Emil Bauer. 4356

Mittwoch, 16. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Der Vogelhändler." — Donnerstag, 17. 2. 21, abends 7½ Uhr: „Liebe im Schnee."

Gesellschaft für Kammermusik in Barmen-Elberfeld.

III. KONZERT

am

Freitag, 18. Februar,

abends 7½ Uhr, im **Casino Elberfeld.**

Das Leipziger Gewandhaus-Quartett.

Mozart d-moll (Köchel 421), Wetz f-moll, op. 43. Grieg g-moll, op. 27. 8273a

Karten: Saal M. 12.—, Podium M. 8.— bei A. Graeper, Barmen; B. Hartmann, Elberfeld

Café Holländer

ELBERFELD.

Mittwoch den 16. Februar, abends 8 Uhr:

Operetten- und Walzer-Abend

k2192

Friedenshöhe

Elb., Ronsdorferstr. Inh. Fr. Heilmann.

Jeden Mittwoch, ab 4 Uhr nachm. **Konzert.**

Gut geheizter Saal. — ff. Kaffee und Kuchen

Eintritt frei

Zu der am Donnerstag, 17. ds. Mts. im Hotel „Kaiserhof", Zimmer 10, stattfindenden

Zusammenkunft

laden wir hiermit alle für das Motorradwesen sich interessierenden Herren herzl. ein.

BERGISCH-MAERKISCHER MOTORRADCLUB A.D.A.C.

BAVARIA

Vom 16. bis 28. Februar 1921 täglich abends 8 Uhr:

Verlängertes Gastspiel

der beiden besten Kölner Komiker

Carl Schmitz und Josef Weißweiler

mit ihrer Gesellschaft.

Das beste u. vornehmste Unternehmen dies. Art.

Ab 16. Februar:

Gottlieb, wo bist du?

Burleske mit Gesang und Tanz in 1 Akt (2 Bilder).

Größter Lacherfolg! Größter Lacherfolg!

Lou und Carlo

Miniatur-Verwandlungs-Duett.

L. und P. Lee

Kraft-Akt. Schwebende Musik unt. Mitwirkung von **Lucie Antonia** (ehem. Mitglied der Warschauer Oper)

Prolongiert. Prolongiert.

La Dolorita

Spanische Tänzerin. 1269

Prolongiert. Prolongiert

Moritz Heyden

Der Altmeister rheinischen Humors mit neuen selbstverfaßten Vorträgen

Genossenschaft der Musiker, Barmen-Elberfeld

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und ihre Angehörigen zu der Festlichkeit am 26. Februar werden am 22. Februar, vormittags 10 Uhr, von den Gruppenführern im Restaurant Staudt, Elberfeld, Island. ausgegeben.

Der Festausschuß.

MODERNES THEATER

Nur noch heute und morgen

zeigen wir den prachtvollen

II. Teil

Bezaubernd schöner indischer Liebesroman in 6 Akten.

Am kommenden Freitag beginnen die Aufführungen des III. Teiles, in welchem GUNNAR TOLNAES, AUD EGEDE NISSEN und ERNA MORENA die Hauptrollen spielen.

Hierzu das erfolgreiche Schauspiel vom Oberrhein:

Die Frauen vom Gnadenstein

Drama von JOE MAY und THEA VON HARBOU in 5 Akten.

In der Hauptrolle: **Margarete Schön** (vom Deutsch. Theater, Berlin) und **Erich Kaiser-Titz.**

Bekannte herrliche Partien am Oberrhein (Burg Rheinfels, Rheinstein usw.) bilden hier den Schauplatz unseres ausgezeichneten Filmdramas.

Gleichzeitig die letzten 3 Tage der **vielbesprochene**

III. Teil

Das Mädchen aus der Ackerstrasse

Drama nach dem bekannten Roman von ERNST FRIERDICH in 6 Akten.

Kassenöffnung: 2 Uhr.

Zur Orientierung teilen wir den genauen Plan der Aufführungszeiten unserer drei Schlager mit:

2.30 Uhr bis 3.30 Uhr: Die Frauen vom Gnadenstein.
3.30 Uhr bis 4.30 Uhr: Das Mädchen aus der Ackerstraße. II. Teil.
4.30 Uhr bis 5.30 Uhr: Lieblingsfrau d. Maharadscha, II. Teil.
5.40 Uhr bis 6.45 Uhr: Die Frauen vom Gnadenstein.
6.45 Uhr bis 7.45 Uhr: Das Mädchen aus der Ackerstraße. II. Teil.
7.45 Uhr bis 8.55 Uhr: Lieblingsfrau d. Maharadscha, II. Teil.
8.55 Uhr bis 10 Uhr: Die Frauen vom Gnadenstein.

1283

500 Zentner la schneeweißen, extra **hohen**

Speck

Rücken u. Bäuche

für Wiederverkäufer nur Mark **13.50**

Große Auswahl in la Wurstwaren

ebenfalls konkurrenzlos billig.

Spier & Weber

Kirchstr. 1 **Elberfeld** Tel. 3301

Elberf., Stadthalle Johannisberg

Großer Saal.

Sensations-Gastspiel

des weltbekannten Physikers und Magiers

Bellachini jr.

Der einzig echte Nachfolger des alten Bellachini-Theaters. (Nicht zu verwechseln mit Unternehmungen mit ähnlich oder gleichlautendem Namen.)

Ein der Neuzeit entsprechend fabelhaftes Zauber-Programm.

In allen Städten das einzige Tagesgespräch. — Eigene Bühnen-Ausstattung im maurischen Stil in märchenhafter Pracht. — Beachten Sie bitte die Plakate in Kupfertiefdruck.

KARTEN numeriert zu Mk. 14.—, 11.—, 9.—, 7.— und 4.—, einschließl. Steuer. Vorverkauf ab Donnerstag in der Buchhandlung Hartmann und im Zigarrengeschäft Krüger & Oberbeck, Schwebebahnhof Döppersberg, Telefon 1634.

Landtag Provinz Kreis

Deutsche Volkspartei.

Preußen bleibt Preußen

in seiner Not | in seiner Zukunft

Wählt die

Deutsche Volkspartei

D.V.P. Ortsgruppe **Barmen** Rauenwerth 12. Tel. 5377.

In Düsseldorf

Schadowstr. 40

— in der —

Jungmühle

trifft man das hiesige u. auswärtige **feine Publikum**

Nachm. 4 Uhr **zum Mocca.**

Abends 7½ Uhr zur **Abend-Vorstellung**

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Bohwinkel.

Pastor Hermann-Neviges

spricht am

Donnerstag, den 17. Februar,

abends 8 Uhr, bei **H. Brüwer.**

U.T.

BARMEN

3 Schlager auto **Schlager 3**

und folgende Tage:

Der große Episodenfilm:

Sträflingsketten II. Teil.

Das Geständnis vor dem Tode.

Aeußerst spannendes Sensationsdrama in 6 Akten mit **Lee Parry,** Robert Scholz, Violetta Napierska.

Erna Sagner u. Emil Sondermann in dem reizenden 3aktigen Lustspiel:

Bis früh um Fünfe.

Rhenus-Tee

Gicht-, Rheumatismus-

Vorzügl. bewährt bei Gicht, Rheumatism., Harn- u. all. Leiden, welche auf schlechte Beschaffenheit des Blutes zurückzuführen sind. Nur echt mit Marke

Doppelkreuz.

Erhältlich in den Apotheken u. Großhandlung Handelsgesellschaft Nova, Köln a. Rhein.

Alleiniger Hersteller **Rhenus-Tee-Versand Basel a. Rh.**

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. Elberfeld, Kaiserstraße

Durch gemeinsamen Einkauf

mit den unserm Konzern angeschlossenen Häusern sind wir in der Lage,

Damen-, Herren- sowie Futterstoffe

in Friedensqualitäten in allen Preislagen anzubieten. — Zur Besichtigung unserer **Frühjahrs-Neuheiten** ohne Kaufzwang gestatten wir uns, Sie höflichst einzuladen. — Wir bieten an:

Alle modernen Stoffarten, Homespun, Tennisstoffe für Reise u. Sport, p. Mtr. von Mk. **135.—** an
Gabardine, Damentuche . . . . . von Mk. **100.—** an
Hochfeine Qualitäten in **Marengo, bl. Kammgarn, bl. Kammgarn-Cheviot** u. s. w. u. s. w.
für Anzüge und Kostüme . . . . . von Mk. **83.—** an

Island 6, I (im Kaffeehaus Göddertz) **Tuchhaus Jansen & Co. Elberfeld** Island 6, I (im Kaffeehaus Göddertz)

Fernsprecher Nr. 3869.

1382

Spar- u. Dahrlehnskasse von Eisenb.-Beamten u. -Arbeitern

im Eisenbahndirektionsbezirk Elberfeld,
e. G. m. b. H. in Elberfeld. r2187

Vermögensverzeichnis am 30. September 1920.

Bestandteile	ℳ	₰	Verbindlichkeiten	ℳ	₰
Kasse	39306	24	Geschäftsanteile	154858	40
Darlehn	338573	32	Spareinlagen, gew.	5748022	27
Hypotheken	1130110	20	Spareinlagen, gesp.	694729	61
Bankkonto	4598794	73	Reservefonds	19836	76
Postscheckkonto	19360	—	Hilfsreservefonds	19055	18
Geschäftsguthaben bei anderen Genossenschaften	200	—	Unterstützungsfonds	6341	06
für Kriegsanleihe vorgel.	134636	15	Kapitalertragsteuer	19314	31
Wertpapiere	501328	06	Zinsen von Darlehn, im voraus erh.	1500	—
Zinsen, noch nicht erhoben	12646	06	Kreditliste	95455	—
Zinsen von Wertpapieren (noch nicht erhalten)	1841	06	Kursverluste	18000	—
			Gewinn	7881	23
Zusammen	6774995	52		6774995	55

Der Vorstand: Korbach. Füller.

Simplizissimus

Merkurhaus Barmen Merkurhaus

Donnerstag den 17. Februar 1921:

Internat. Konzert-Abend

der weltberühmten

ungarisch. Magnaten-Kapelle

Leitung: Zigeuner-Primas Horwath Joska.

523d

H. Kersken jr.

Internationale Transporte

Querstraße 3 **BARMEN-R.** Telephon 4459

Filialen: Bentheim, Berlin, Chemnitz, Emmerich, Leipzig.

Spezial-Schnellverkehr

nach **HOLLAND** und **ENGLAND** sowie nach **BELGIEN, FRANKREICH,** der **SCHWEIZ,** den **NORDISCHEN LÄNDERN** und dem **BALKAN.**

Lastautoverkehr ab **Barmen-Elberfeld** nach **Cöln u. Düsseldorf** u. zurück.

General-Agentur erster See-Reedereien

für das Rheinisch-Westfälische Industriegebiet.

Prompte Verschiffungen

zu günstigsten Bedingungen auf Durchkonnossemente nach allen Weltteilen über: Hamburg, Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen.

Versicherung gegen alle Gefahren zu äußerst konkurrierenden Prämien.

r688

Eimer Töpfe Schüsseln

in Emaille

Einzelverkauf zu Fabrikpreisen an Private

ab Lager

Elberfeld, Flutstr. 1 neben d. Gas- u. Wasserwerk.

1530 **L. Willetädt.**

Verkaufszeit von 3—6 Uhr nachm.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige

Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch

Schwarzhaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

a593

„Orion"-Schönheits-Pflege

Orion-Gesichts-Maske gegen frühzeitige Faltenbildung
Orion-Wasch-Emulsion ist alkalifrei, daher die mildeste Seife der Gegenwart.
Orion-Handpasta macht rote u. rauhe Hände überraschend zart und weiß.
Orion-Massage-Crem gegen unreinen Teint, beseitigt Mitesser, rauhe Haut u. s. w.
Billens Chinin-Haarwasser ist das beste Haarpflegemittel.
Orion-Präparate zeigen schon nach einmaliger Anwendung einen Erfolg und stehen konkurrenzlos da.

Robert Wolff, Elberfeld, Turmhof-Parfümerie, Turmhof 13, u. Damenfriseurgeschäft, Wöhlerstraße 6.

Im Salamander

Heute, Mittwoch, 7½ Uhr:
— Erstaufführung —
Flori geht tanzen!
„Tätereté"
Lokalschwank in 3 Akten von Rich. Mang. 1483
Theaterkasse ab 5 Uhr.

Bier-Kabarett

Groß-Barmen

Eing. nur Höhnestr.

Sonntags 2 Vorstellungen!
Nachmittags 2 Mark einschl. Steuer. 317b

Ab heute, Mittwoch:
Vollständiger
Programm-wechsel.
U. a.:
Max Hildebrecht im Duett.
Neu! Neu!

Im Fidelio
täglich
Schwarzbach - Bertram
mit neuen Vorträgen

Im Café
täglich
Künstler-Konzerte

Mizzi Schäfers Likörstube
täglich ab 5 Uhr geöffnet.

Wiederverkäufer

beziehen
Violinen, Mandolinen, Lauten, Gitarren, Wald-Zithern
direkt aus d. Werkstatt
F. A. Schmidt,
Markneukirchen,
Egerstraße 464. v2037
Darm-, Stahl- und übersponn. Saiten, Formetuis, Holzkästen, Hüllen
zu allen Instrumenten.
Violinbogen. Kinnhalter
liefert der Obige.

---

d3577

Pistons-Artikel. Stöcken.
L. L. Bittel.
Essen, Charlottenstr. nur für Wiederverkäufer

Klüfixen heften
Leim
(Ätherleim)
hat besonders guter Klebkraft liefert 1379
G. Heinz, b. Mosel.
Elberfeld. Telephon 2225.

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe: Elberfeld.

Zur Preußen-Wahl!

Große Wählerversammlung

Mittwoch, den 16. Febr. 1921, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Evangelischen Vereinshauses.**

Redner:

Spitzenkandidat **Dr. von Richter** Oberpräsident a. D.

Eintritt 50 Pfg. 1206 **Freie Aussprache.**

Tapeten, ermäßigte Preise.
Lacke in nur Ia Qualität.
Farben in feinster Mahlung.
Leinöl Ia zum billigst. Tagespreis
Fußboden-Lackfarbe,
über Nacht trocknend, nicht nachklebend, in jeder Preislage.

Ernst Leimkühler Nachf.
Hofkamp 1a Elberfeld Kipdorf 12

1361

Schreib-Maschinen-weiß, zäh. von 25.00 Mark die 1000 Blatt an.

Durchschlagpapiere

vernickelt

Briefklammern,

lange die 1000 Stück 12.00 Mark
kurze die 1000 Stück 10.00 Mark

Fach-Geschäft **Ernst Spenn, Elberfeld** Fernspr. Nr. 4253

Sind Ihre Kinder unterernährt??

Dann geben Sie Ihrem Kinde unsern berühmten Wörishofener **Original Kinderkalksaft.**
Hervorragend bewährt.
3 Flaschen eine Kur.

Allein echt: i473

Wörishofener Kräuter-Haus
Turmhof 4 ELBERFELD Turmhof 4.

Richters b1982

Geheim-Geldschränkchen

(Einmauer-Geldschränkchen)

feuersicher, bester Schutz gegen Diebstahl. Verlangen Sie kostenlos Offerte.

F. Richter, Dortmund, Mallinckrodtstr. 50.

Lastkraftwagen-Anhänger

Den Umbau von Rädern mit
Eisenbereifung
in solche für
Vollgummireifen
übernimmt
zur schnellsten Ausführung

Westdeutsche Kraftfahrzeug-Gesellsch. Elberfeld
Telefon Nr 4932 und 4972.
Telegramm-Adresse. Kraftfahrzeug.

b3491

1538

Günstige Kaufgelegenheit in

Pelze u. Muffe

Schwarze Pelze von 85 Mk. an u. höher
Farbige Pelze von 75 Mk. an u. höher
Alaska-Füchse von 400 Mk. an u. höher
Sämtliche Felle, Pelzhüte sowie **Pelze u. Muffe in Skunkopossum, Elektrik, Biberett, farb. Füchsen** etc. werden, um damit zu räumen, zu jedem eben annehmbaren Preise verkauft.

T. Leeser, Elberfeld
nur Grünstr. 29, I. Stock, Ferns. 527.

NB. Trotz der bekannt billigen Preise vergüte Auswärtigen **Reise bis 5 Mark.**

---

parfümerie Jos. Schmitz
Elberfeld, Königstr. 47
Telephon 2355

Zahn-Bürsten	Haut-Schminke	Haar-Pomaden
Zahn-Wasser	Haut-Puder	Haar-Oel
Zahn-Pulver	Haut-Creme	Haar-Brillantine
Zahn-Pasten	Haut-Seifen	Haar-Wasser

von ersten Firmen zu billigsten Preisen

Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten. 2864

Handels-Hof Barmen

Mittwoch, 16. Febr.
Vollständig neues Programm der Leipziger Sänger

Anfang 7½ Uhr.

Am fidelen Stammtisch
hum. Männer-Sextett gesung. von Herren: Richter, Rembrandt, Willys, Hampe und Direktor Weber.

Artur Rembrandt
Humorist.

Fifi Ommerborn
Stepptänzerin. 2365

Die Försterchristel
Lebensbild in 1 Akt.

Banditen-Duett
a. d. Oper „Stradella", gesungen von Herren Klinger u. Hampe.

Herr R. Hook
Damen-Imitator.

Egbert Richter
Tenorist, in seiner Kostüm-Szene als Postillon von Lonjumeau.

Herr Hampe
in seinem Tanzschlager „Meine Frau ist ausgerückt".

Miss York,
Verwandlungs-Tänzerin.

Krätzscher als Hauptmann
Original-Burleske von Dir. Weber.

Gänseschleißfedern
Pfund 2.25 Mark.
A. Türk, Elberfeld,
Entenstraße 2. 1364

Korbmöbel!
Solange der Vorrat reicht. Ein Posten Korbmöbel (einzelne Sessel und komplette Garnituren) mit 20% Rabatt zu verkaufen.
Wilh. Schneider,
Barm., Werth. 43. 3722

Bettnässen.
Befreiung sofort.
Alter und Geschlecht angeben. Ausführl. kostenlos Näheres
Mayer, München 9,
Georgenstraße 4½ L. 2133

Commerz- u. Privat-Bank A.-G.

Gegründet 1870. **Hamburg – Berlin** **160 eigene Niederlassungen.**

Kapital und Reserven 250 Millionen Mark.

Filiale Elberfeld, Neumarkt 1 und 3

Bankgeschäfte aller Art.
Eröffnung von Scheckkonten und laufenden Rechnungen.
Eigene Devisen-Abteilung.

Telephon für Stadtverkehr Nr. 1168
Telephon für Fernverkehr Nr. 5059 und 5078.
Postscheckkonto Köln Nr. 101653.
Reichsbank-Giro-Konto.
Telegramme: Hanseatic.

Annahme von Depositengeldern.
Beleihung von Wertpapieren und sonstigen Sicherheiten.
Eigene Börsen-Abteilung.

132

BIOCITIN

stärkt Körper und Nerven

Körperlich oder geistig Ueberarbeitete, Erschöpfte, durch Krankheit, Unterernährung oder andere Ursachen heruntergekommene Personen, Wöchnerinnen, stillende Mütter, blutarme und bleichsüchtige Frauen und Mädchen, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, sie alle finden in Biocitin ein Kräftigungsmittel von unübertrefflicher Wirksamkeit. Vor allem aber ist es

das grosse Heer der Nervösen,

denen Biocitin Kräftigung und Auffrischung des gesamten Nervensystems bringt. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit ist Biocitin unentbehrlich. Biocitin ist in der früheren bewährten Güte mit 10% physiologisch reinem Lecithin nach Professor Dr. Hebermanns Verfahren in Apotheken und Drogerien wieder erhältlich. Ein Geschmacksmuster Biocitin sowie eine Broschüre sendet auf Wunsch kostenlos die Biocitin-Fabrik, Berlin S 61/Fr.

9572

Friedrich Hamm & Co., Elberfeld u. Barmen

Elegante Damen- und Herren-Konfektion,
Konfirmanden-Anzüge, Konfirmanden-Kleider und -Jacken
Herren-, Burschen-Hosen, Arbeiter-Garderobe. 1317

Holsteiner Käse,
schnittig wie Tilsiter Käse, Laibe ca. 10 Pfd., per Pfd. 1.50 Mk. Postkolli u. Bahnrollen versenden per Nachnahme Käsefabrik a591
Mündler & Co., Nortorf.

Preisabbau!!
Reinsten, naturreinen Bienen-Blüten-
Honig
pert. 9 Pfd. netto Mk. 9.– Heiden- (Waben-) Honig 5 Pfd. 13.–, Porto, Nachnahme u. Dose 1.– extra. Volle Garantie: Zurücknahme bei Nichtgefallen.
Großimker Gerh. Ottmer
Otterschepp 76
bei Ebenezer i. O. a564

Gute und preiswerte Keks
in großer Auswahl 134

Familienteeks	½ Pfund 3.50
Albert	½ Pfund 4.50
Butterstäcker	½ Pfund 5.50
Bärentatzen	½ Pfund 5.50
Feinste Kinderdistrikts	½ Pfund 6.00

Garschagen & Co., Elb., Turmhof 5/7 Tel. 3966
Ind. G. Figges. Keks und Schokoladen.

Ia Kinder- und Rührzwieback,
Marke Elite, nur aus besten Rohstoffen, direkt an Private, Postkolli mit ca. 8 Pfund Inhalt frei Haus Mk. 9.–. b3592
Zwiebackfabrik Max Preen, Helmstedt i. Br.

Tabak-Trost
Elberfeld, Schwanenstr. 48.
Telephon 2881.

The Flag	420.–
Navy Cut	500.–
Ova . . .	350.–

Deutsche Zigaretten zu Fabrik-Preisen.
Sport, Wassil, Tooka, Elag, Welt u. a. w.
Rein-Hände Mille M. 2.05
Zigarren und Tabak in großer Auswahl.

Heiraten Sie nicht
bevor Sie über zukünftige Person, Ab. Vermög., Charakter, Vorleben usw. bon mit genau informiert sind. Diskrete Ausführung erbeten erteilt auf Wunsch Auskunft
Bund Deutscher Auskunftei
Bund-Gesellschaft-Auskunft
Bund-Auskunftei 12561
Hugo Hammann
Berlin, Kant 15, Tel. 3445.

Elbersfeld, am Neumarkt 28.
Heute erhalte große Zusendung lebendfrische
große grüne Heringe
Pfund 2.50 Mark.
Große Bresem, Barsch und Backfische.
Nordsee-Schellfisch
in allen Größen.
Kabeljau, Seelachs, Seeaal, Seehecht u. Karbonadenfisch im Schnitt.
ff. süße Bratbückinge Pfd. 5.00 Mk.
Kieler Sprotten . . Pfd. 8.00 Mk.
Kieler Bückinge . . Pfd. 5.50 Mk.
Geräuch. Schellfisch Pfd. 6.00 Mk.
Neue Holländer Vollheringe, nur Milchner.

Ia Thüring. Wurstwaren! ff. Aufschnitte!
Verlangen Sie Probepostkolli zu Engros-Tagespreis. per Nachnahme. Wurstfabrik u. Versand Karl Franke. Wilhelmshaven, Pökmerstraße 141. Telephon 886. Telegrammadresse: Wurstfranke, Wilhelmshaven v2071

Billige Lebensmittel

	per Pfund	im ganzen
Feiner 20prozentiger **Gouda Käse**	14.00 M	13.50 M
Feiner 30prozentiger **Gouda Käse**	18.00 M	17.50 M
Allerfeinster vollfetter **Gouda Käse**	24.00 M	23.00 M
Feiner 20prozentiger **Edamer Käse**	14.00 M	13.50 M
Feiner 30prozentiger **Edamer Käse**	18.00 M	17.50 M
Feinster vollfetter **Edamer Käse**	22.00 M	21.50 M
Feinster **Emmenthaler**	25.00 M	
Allerfeinster (großgelocht) **Emmenthaler**	36.00 M	

Sämtliche Sorten Weich-Käse
in bester Qualität, zu billigsten Preisen!

Schmalz — Speck
! Sahne-Milch !

Dänisches **Flomen-Schmalz** nicht zu verwechs. m. d. holl. Schmalz, p. Pfd.	12.25 M	bei 5 Pfund 12.00 M
Speck fetter, Ia Qualität . . . . . per Pfund	12.25 M	bei 5 Pfund 12.00 M
Sahne-Milch große Dosen . . . . . Dose	8.50 M	bei 5 Stück 8.25 M

Wirths Butterhaus

Inh.: Robert Färber. b2199
Neustr. 9/11. ELBERFELD Tel. 1363.

Maßanzug hochmod. Stoff, Ia Zutat., unt. Gar. f. gut. Sitz 60 Mk. bis zu den feinst. Ausführungen.
Ew. Wenzel,
General-Vertreter
a. Lausitzer Tuchfabriken.
Barmen, Loherstraße 2.

Gesichts- u. Körperpflege
Höhensonnen-Bestrahlung,
elektrische Massage.
Institut Korstenplatz 3
Telephon 2694.

Karbid
in allen Körnungen
sofort ab Lager lieferbar.
Ernst Dähler, Elb.,
Wuppertrethe 4—6. 12624
Fernsprecher 4348 u. 1348.

Friedrich Stoffel jr.,
Teleph. 294 Unter-Barmen Teleph. 294
gibt billigst ab
Ia Santos-Kaffee
sowie Gersten- u. Sonnenkaffee-Mischung
— in ganzen Körnern und Bohnen —
frisch geröstet und rein schmeckend.

Kunstfreunde! 12607
Gemälde erster Meister, teils aus Privatbesitz
Von den Professoren: Clarenbach, Eberz, Junghanns, Kampf, te Peerdt, Spatz, Willo u. a. — große Auswahl, sehr preiswert. —
A. Zimmermann, Volkwinkel-Hämmerstein b. Elberfeld, Wolfhetzr. 65 (5 Min. v. Schwebebahnhof), Tel. Elb. 2708.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Reichsstraße 58.

Ziegelsteine
liefern billigst
Otto Rott & Co. G. m. b. H. Baumaterialien.
Barm.-N., Werthstr. 24.
Telephon 4166. 3715

Ringpinsel
Nro. 2—18, solange Vorrat reicht. b1999
Roßhaare.
Jos. Biermann,
Elberfeld,
Schwanenstr. 21.

Emaille-Herde,
nur erstklassige Ware billigste Bezugsquelle
Depotlager
Gärtzel & Co., Elberfeld
Bankstraße 10.

50% Tresterbranntwein
50% Zwetschenwasser
vorzügliche Qualität, sehr preiswert
— in jeder Menge abzugeben. —
Brauerei Konrad Sperling, Elberfeld.

Färbe zu Hause
nur mit
Heitmann's Farben
Marke „Fuchskopf im Stern"
Einfach-Praktisch-Billig!
Vertretung und Lager: Gebr. Wolter, Barmen-U. Telephon 5104

Heft 1 Mark
Die Wochenschau
Ein neuer Roman
Herdfeuer
von C. Noerr
Verlag M. Gerarbet, Essen.

Erstklassige
Musik-Instrumente,
Saiten
für alle Instrumente und
Bestandteile
liefert direkt aus der Werkstatt b2037
Richard Eschenbach,
Zithern- und Lauten-Fabrikation.
Markneukirchen i. S.

Wiederverkäufer
Geldständ. sow. jede Form in **Krawatten**
kaufen Sie sehr vorteilhaft bei Frau Anna Diene, Elberfeld, Aberstr. 25.

Zahn Bürsten Wasser Pasten Pulver
Haar Brillantine Pomaden Wasser Oel
Haut Schminken Seifen Creme Puder
von auf erster Firmen in großer Auswahl zu bek. billig. Preisen.
Beachten Sie meine Schaufenster!
C. Pastura,
Elberfeld, am Hermannstraße 61.

Aufnehmer
(eigene Fabrikation)
nur Ia Qualität, in allen Preislagen u. Größen für
Wiederverkäufer und Hausierer.
Carl Jansen, Elberfeld, Düppelerstraße 36a. Fernruf 2679.

Karbid
in allen Körnungen, Ia Qual., höchst. Gasgehalt billigster Tagespreis. f283
Gebr. Lieber & Co. Mettmann.

Wurmkranke!
Radikalmittel geg. Spul- u. Madenwürmer Erwachs. 10, Kind. 6 M. b571 Dr. Hesse, Bonnef a. Rh. 3.

Geschlechtskranke jeder Art (Harnröhrenleiden frisch u. spez. veraltet, Syphilis, Mannesschwäche, Weissfluss) wenden sich vertrauensvoll an Dr. Hammanns Heilanstalt Berlin S. 302 Potsdamerstrasse 123 b Sprechstunden: 9—11 und 4—7, Sonntags 10—11 Uhr. Belehrende Broschüre mit zahlreichen freiw. Dankschr. u. Angabe bewährter Heilmittel ohne Quecksilber u. andere Gifte, ohne Einspritzung, ohne Berufsstör. geg. Einsk. diskret in verschl. Kuvert ohne Absender. Leiden genau angeben.

Bettnässen
Befreiung sofort. Alter u. Geschlecht angeben. Auskunft umsonst. b581
Vers.-Bur.-Art. Dr. Engelbrecht
München B 177, Kapuzinerstraße 5.

Stellenangebote

Reisende
zum Besuch d. Privatkundschaft bei hoh. Verd. sofort gesucht. Buchhandl. Aug. Arnz, Elberfeld, Kampstr. 23.

Registratur-Angestellte
sowie einige jüngere
Stenotypistinnen
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. 8281a
Barmer Ersatzkasse, Barmen, Wegnerstr. 2, 1 Et.

Fabrikgeschäft in Barmen-N. sucht einen †
jung. Mann
aus der Barmer Artikel- oder Kurzwaren-Branche zur Erledigung der Korrespond. u. Versandarbeiten. Vertrauensstellung in Stenogr. u. Schreibmasch. Bed. Ausführl. Ang. mit Gehaltsanspr. u. B 1479 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.†

Erfahrener
Riemendreher-Meister
für Kordeln, Litzen und Quasten per sof. gesucht. Angeb. unter B 1487 an die Exp. B. Neuerweg 57.†

Oberbarmer Fabrikgeschäft sucht zum sofortig. Eintritt einen tüchtigen, energischen 8305a
Meister
für Häkelmaschinen,
der im Entwerfen von Spitzen bewandert ist. Angeb. u. Angabe der Lohnansprüche u. B 467 Barmen, Neuerweg 57.

Zuschneider!
für sofort ab suche ich einen perf. Maß-Zuschneid. Angeb. u. E 8746 Gft.

Tücht. Schreinergesellen
sofort gesucht.
Neubaus & Schröder, Mettmann. 8283

Tücht. Teillets-Dreher,
welcher selbständig, in der Anfertig. von Karatten u. Ofensterne auf der Friesenpresse ist, in angenehme Stellung von e. kl. Metallw.-Fabrik gel. Angeb. mit Zeugnis-Abschr. u. Ang. bish. Tätig. B 1448 B, Neuerweg 57.†

Schablonenschneider,
an selbst. Arbeiten gew., bei Uebertariflohn sof. ges. Ausführl. Angab. unter E 8980 an Gschft.

15—17jähr. Jungen
für Landwirtschaft ges., am liebst. v. auswärts. Ang. u. R 1891 an Fr. Barm., Bergstr. 57.†

Laufjunge
für nachmittags gesucht. Elberfeld, Island 16.

Kleine Metallw.-Fabrik in Barmen-U. sucht zum möglichst baldigen Eintritt Sohn ordentl. Eltern als
kaufm. Lehrling.
Selbstgeschr. Angeb. unt. E 8928 an die Geschst.

Ordentlicher
Lehrling
gesucht.
Keks- u. Zwiebackfabrik Flühhöh, Elberfeld, Neviandstr. 25

Weibliche

Zuverlässige 431b
Kontoristin
mit guter Handschrift, perfekt auf Schreibmasch. und im Rechnen, v. dies. größ. Bankfabr. gesucht. Kleine Anfängerin Angeb. mit Zeugnisabschr. erbt unter B 463 an die Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Jüngere Kontoristin
für leichte Kontorarb. u. Registratur per 1. März gesucht. Ang. u. B 1490 Gft. B., Neuerweg 57.†

Erfahr. Buchhalter
mit Kenntnissen der englischen und französischen Sprache zum baldigen Eintritt gesucht.
Gefl. Angebote unter B 462 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 8289

Ein tüchtiger,
jüngerer Buchhalter
der Buchhalterin, mit der amerikanischen Buchführung gründlich vertraut und gewissenhaft arbeitend, für ein Papierwerk auf sofort gesucht. Daselbst findet auch eine
flotte Stenotypistin,
welche bereits praktisch tätig gewesen sein muß, auf sofort Stellung. Ausführliche Angebote mit Referenzen unter B 469 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. f1079

Kleinere **Gummibandfabrik,** welche Hosenträger konfektionieren will, sucht zur Leitung dieser Abteilung einen tüchtigen
Kaufmann,
welcher zu der in Frage kommenden Kundschaft gute Beziehungen hat. Diskretion zugesichert. Angebote unter E 9016 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Jüngerer
kaufm. Angestellter
zum sofortigen Eintritt von einem Fabrik-Geschäft gesucht. — Schriftliche Angebote unter E 1319 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f2190

Musterzeichner.
Bedeutende Neuheiten-Fabrik sucht per bald einen tüchtigen, erfahrenen Herrn, welcher imstande ist, selbständig Muster zu entwerfen und auszuarbeiten. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter B 473 Gft. Barmen, Neuerweg 57. 8315a

Gelernter Weber
gesucht, der Lust hat die **Schlichterei zu erlernen.** Angebote u. E 1311 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f2174

Zum baldigen Eintritt suchen wir
allererste Kräfte
Herr oder Dame
für unsere Abteilungen
Kurzwaren, Besatz, Herrenartikel sowie Handschuhe, Strümpfe und Wollwaren.
Außerdem f451
I. Verkäuferin
für Kleiderstoffe, Wäsche, Tapisserie und Korsetts.
Bewerbung mit Bild und prima Referenzen sind zu richten unter R 3944 an die Fil. ds. Bl. Remscheid, Bismarckstraße.

Wir suchen für unsere umfangreiche Abteilung
Damen-Konfektion
eine durchaus tüchtige
Verkäuferin
mit tadelloser Figur. — Nur Damen, welche bisher in lebhaften besseren Geschäften tätig waren, finden Berücksichtigung.
Michel & Comp. Nfg., Elberfeld. 143

Damen
zum Besuche des Privatpublikums für sehr bek. Frauenzeitschr. für Elb., Barmen und Umgegend gegen †
hohe Prov. u. Tagegeld
in dauernde Stelle ges. Vers. Meld. v. 10—12 Uhr Barmen-Rittershof, Sonntagstr. 41, part. r. an der Wichlinghauserstr.

Für größ. Fabrikgesch. in Barmen wird zum baldig. Eintritt eine pers.
Buchhalterin
(eval.) gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. u. 10841 an Ann.-Exp. Baumgarten, Barmen. 372b

Erfahrene 8261a
Kontoristin,
sicher u. schnell in Stenographie u. Schreibm., zum bald. Eintritt ges. Nur schriftl. Ang. mit Zeugnisabschriften an Wilh. Seiler Papiergroßhandl. Barmen

Kontoristin,
perfekt in Stenographie und auf Schreibmaschine gesucht. Angeb. unter E 8896 an die Geschst.

Für größ. Fabr.-Gesch. Barmens wird per sof.
Kontoristin
(eva.), für Stenographie, Schreibmaschine u. leichte Kontorarbeiten gesucht. Ang. m. Zeugnisabschriften u. 10844 an Ann.-Exped. A. Baumgarten, Barmen. 372b

Kontoristin
mit deutlicher, guter Handschrift für das Kontor einer hiesigen Manufaktur-Kurzwaren-Großhandlung gesucht. f2123
Angebote unter E 1310 an die Geschäftsstelle.

Kontoristin
zum 1. März ges. Perfekt in Stenogr. u. Maschin.-Schreib. Ang. u. E 8848 an die Geschst.

Für ein hiesiges, größeres Versicherungsbüro wird zum baldmöglichen Eintritt eine durchaus tüchtige f2176
Stenotypistin
gesucht. Schriftliche Ang. unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter E 1313 an die Geschst.

Fräulein
für Buchführung und Schreibmaschine, zuverl. u. pers., vorl. für vorm. sof. ges. Ang. u. E 8879 an die Geschäftsstelle.

Bürofräulein
auf Elberf. Rechtsanwaltsbüro für Kurzschr. u. Maschinenschreiben gesucht. Näh. Angaben m. Gehaltsansprüchen unter E 1308 an Gft. f2165

Ich suche krankheitsh. per sofort oder in einigen Wochen eine tücht. jüngere 8267a
Verkäuferin
für m. Kolonialwaren-Geschäft. Beste Empfehl. Bedingung Ang. unter B 451 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.†

Bügelfrau od. Mädchen gesucht für einige Tage in der Woche. Elberfeld, Brüderstraße Nr. 10.

Bedeutendes Werkzeug-Exporthaus Nähe Elberfelds sucht zum baldigen Eintritt tüchtige f148
junge Dame
für die Schreibmaschine. Bewerberinnen, welche möglichst über Sprachkenntnisse verfügen, flott und fehlerfrei schreiben, wollen ihre Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter E 1612 an die Gft. einsenden

Für die **Kassenkontrolle** suche ich zum baldigen Eintritt eine tücht., energische
Dame,
welche schon in ähnlichen Stellungen beschäftigt war. — Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Bild erbeten.
Ph. Freudenberg,
Elberfeld, Wall. 16

Möglichst per sofort, evtl. 1. März
jüngere Kontoristin,
die auch Vorkenntnisse in doppelter Buchführung hat, gesucht. Sicheres Rechnen Bedingung.
Lorig, Sichel & Co., Elberfeld,
Hofaue Nr. 72. f2182

Wir suchen zum baldigen Eintritt
erste Verkäuferinnen
in dauernder gutbezahlter Stellung, für unsere Abteilungen:
Trikotagen, Wollwaren und konf. Weißwaren.
Nur Spezialistinnen voll. schriftl. Meldungen mit Bild und Zeugnisabschriften senden an:
Rudolph Karstadt A.-G.,
Hamburg, Mönckebergstr.

Damen,
welche feine Näharbeiten ausführen können, werden für die Anfertigung feiner, weißer Damenblusen u. Kinderkleider ausgebildet. Hoher Verdienst zugesichert.
Zu erfragen: **Elberfeld, Gesundheitstraße 148, I. Etg.** Breitestraße, Mittwoch und Samstag, 3—6 Uhr nachmittags.

Mädchen aus guter Familie mit guter Schulbildung und Interesse für Lebensreform als
Lernende sucht Jungbrunnen
C. A. Heynen, Barmen, Schuchardstr. 7. 8311a

Lehrmädchen
für unsere Handarbeits-Werkstätten sucht sofort f1233
Blumenthal, Elberfeld, Turmhof 8.

Für ein Vertreterkontor wird ein junges, intelligentes
Fräulein
für mögl. baldigen Eintritt gesucht. Stenographieren, Maschinenschreiben Bedingung. Angeb. mit Ansprüchen u. E 8561 an die Geschst. ds. Bl.

Verkäuferin
für Spezialgeschäft in Eier, Butter, Käse und Fleischwaren außer dem Hause gesucht Ang. unt. E 7057 an die Gft. f1200

Krawatten-Näherinnen
außer dem Hause u. geübte Näherinnen f. Phantasie-Strumpfbänder gel. Ang. u. E 8535 an Gft.

Schirmhalter!
Geübte 8270a
Schirmhalter-Näherinnen
gesucht. Näh. Barmen, Meckelstraße Nr. 4

Per sof. für Heimarbeit mehrere Strickerinnen geg. hoh. Lohn ges. Meldung vorm. 9—12, nachmittags 3—6 Elberfeld, Neue Fuhrstraße 30 II.

Modistin.
Suche für sofort tüchtige zweite Arbeiterin
Frau Paul Kreuter, Wipperfürth, Unterstr. 15, 1. Etage. e661

Perfekte
Hosenträger-Näherinnen
für elektr. Betrieb sucht
Emil Gerdts, Elberfeld, Krappstraße 9 (Nähe Landgericht)

Geübte Bügelerin
für Gardinen sofort ges. ferner einige f2185
Gardinen-Näherinnen
für Heimarbeit.
Ferber & Gumpert, Elberfeld, Bleichstr. 24

Flickfrau
ges. E. Brüderstr. 10, I.

Lehrmädchen
aus guter Familie und
Laufmädchen
für ganze Tage gesucht.
Samenhandlung Alfred Krugmann, Elberfeld, Island 16.

Haushälterin,
die gut kocht und sehr sauber ist für kleinen besseren Villenhaushalt am Rhein gesucht. Die Herrschaft ist viel auf Reisen und wird nur auf eine Persönlichkeit reflektiert, welche in ähnlicher Stellung war und gute Zeugnisse aufweisen kann. Dieselbe muß selbständig sein und mit Hilfe eines Mädchens das Haus verwalten. Die Stellung ist dauernd und wäre wegen Erkrankung der jetzigen Haushälterin möglichst baldiger Eintritt erw. Angebote unter W 665 an d. Ann.-Exp. Jul. Bowinckel, Elberfeld. a436

Tüchtige Flickerin
zum Ausbess. der Wäsche gesucht. Dahm, Barmen, Wecketstraße Nr. 56.†

Lehrmädchen
für Engros- und Detail-Gesch. für Metallw. sof. ges. Schr. Angeb. an Schaltenbach, Barmen-N., Linienstraße 1.†

Suche für sofort 8291a
Büfettfräulein und Mädchen
gegen guten Lohn. Cafe Viktoria, Barmen.

Suche ein im Kochen erfahrenes einfaches
Fräulein,
welches auch etw. Hausarb. übern. Konditorei Stärker, Barmen-N.†

Zum 15. März, früher od. später suche f. herrschaftlichen Haushalt ein erfahr. zuverl.
Küchenmädchen,
das Hausarb. übern. sowie ein besseres, tücht. aber angelerntes
Zweitmädchen
mit gut. Empf. aus gleicher Stellung.
Frau Paul Nierhaus, Elberfeld, Mollkestr. 73.

Wegen Heirat des jetzigen, ein in Hausarbeit u. im Nähen erfahrenes
Zweitmädchen
zum 1. od. 15. März ges. Frau Hermann Fiele, Barmen, Emil-Rittershausstraße 15. 8229a

Suche für meinen kl., herrsch. Haushalt ein sauberes, tüchtig. in allen Hausarb. bewandertes
Zweitmädchen
für Febr., spät. 1. März. Frau Eduard Meyer jr., Barmen-Wicht., Lothringerstraße 42. 8227a

Zum 1. März suche ich für meinen kleinen Hsh. ein tüchtiges 8287a
Zweitmädchen
mit guten Zeugnissen aus herrsch. Häusern. Frau Walter Luchaus, Toelleturm, Sachsenstr. 20.

Für kinderl. besseren Haushalt wird
Mädchen
mit nur gut Empf. z. 1. 3. bei hoh. Lohn ges.
Frau Rose Beutner, E., Neuenteich 36, 1 Et.

Tüchtiges, sauberes, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes f2152
Mädchen
für sofort gesucht. Frau Hugo Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstraße 66.

Für m. kl. Haush., nur Erwachsene, suche ich für sofort ein in Küche und Hausarbeit erfahr.
Mädchen
mit guten Zeugn. b. hohem Lohn. Neben Sonntag Ausgang.
Frau Emil Rosendahl, Barmen-N., Sternstr. 78.

Selbständiges Mädchen
per sofort oder 1. 3. in kl. Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Zeugnisse mitbringen.
Frau Friedrich Herz, Eldf., Neue Fuhrstr. 21, am Döppersberg.

Für m. Haushalt suche ich zum 1. März ein tücht. braves
Mädchen,
w. mögl. nicht unter 18 Jahr. Gute Behandlg. u. Lohn wird zugesichert.
Frau Emil Wedeling, Wülfrath.

Gut empf. erfahr. evgl.
Alleinmädchen
f. kl. herrsch. Haush., 2 Pers., bald o. 1. März ges. Frau H. Roeder, Gsch., Moltkestr. 17.

Ordtl., braves Mädchen
von ausw. f. kl. Gesch.-Haush. (3 Pers.) ges.
Frau Emil Frank, Barm., Wartenstr. 24.

Suche für sofort oder 1. März ein selbst., ord.
Mädchen.
Gr. Wäsche außer dem Hause. Ich suche zur Hilfe ein tüchtiges, besser.
Mädchen,
welches kochen kann, für die Morgenst. 6 Zeugen od. Empf. Bedingung.
Frau Arthur Bohé, Elberf., Brauenwerth 13, Ecke an der Wupper.

Brav. tücht. **Mädchen**
per 1. März gegen guten Lohn gesucht.
Frau D. Bollmerhaus, Elberfeld, Oberst. 47, 1.

Für ganze Tage zuverl. in allen Hausarb. ges. Hilfe bei dauernd. Beschäft in bess. Hse. ges. Ang. E 1312 Gft. f2170

Alt. erf. Mädchen
zur Führ. mein. Haushalt per 1. März od. spät. ges. Wwe. W. v. Ehrenkrook, Elberfeld, Oststr. 56.

Jung., brav. Mädchen findet gute Stellung z. Vorvorstd., evtl. auch zum Anlernen. Ang. unt. 2551 an Filiale Barmen, Bleicherstr. Nr. 7, oder Anruf 1770.

Suche zum 1. März ein älteres nicht u. 20 Jahren im Kochen u. Haushalt durchaus erfahrenes, braves
Mädchen oder Stütze.
Angeb. mit Zeugnisabsch. u. Gehaltsanspr. erb. an Frau Gottlieb Enkien, Barmen, Heubruch 1.†

Ich suche für sofort od. später ein treues, tüchtig.
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat. Frau Helene Hobrard, Barmen, Nordstr. Nr. 50. Tel. 4243. 8285a

Jüng., fleiß. f2168
Hausmädchen
gesucht
Krankenhaus Elberfeld, Hardtstraße 56.

Suche für meinen kleinen Hsh. ein selbständiges, ehrliches, tüchtiges
Mädchen
bei hohem Lohn. Frau A. Holländer, Barmen, Gemarkerstraße 10.†

Für mein. kl. ruhigen Hausb., nur Erwachsene, suche ich für bald. ein in Küche u. Hausarbeit erf. evtl. 8344
Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau M. Unsheim, Ronsdorf.

Alleinstehende Dame
sucht per bald ein tüchtig. anständ. **Dienstmädchen** bei hoh. Lohn und guter Behandlung. Ang. unter E 8943 Geschst.

Saub. Morgenmädchen
od. Mädchen für ganze Tage. E., Brüderstr. 10.

Junges Mädchen
tägl. 9—12 Uhr für leichte Hausarbeit gesucht. Klages, Barmen, Ringelstraße Nr. 13.†

Tüchtiges Dienstmädchen
für klein. Haushalt für sof. od. Frau Stern, B., Berlinerstr. 106.†

Stellengesuche

Bilanzsicherer
Buchhalter,
32 Jahre, in all. kaufm. Arbeiten erfahren, sucht Vertrauensst. Kaution b. 25 000 Mk. kann gest. w. Ang. u. E 8859 Geschst.

Welches Detektiv- o. Auskunftsbüro hat schriftliche u. sonst. Arbeiten zu vergeben u. kommt als Nebenerw. Ang. unter E 1625 an die Geschst.

Solid. jg. Mann sucht Stellung in Lebensmittel- od. Delikatessgeschäft bei mäßigen Ansprüchen. Ang. u. E 8922 Geschst.

Wer hat schriftl. Arb. wie Adr.-Schr. od. dergl. zu vera. n. auswärts? Angebote m. Pfg. u. E 1626 an die Geschäftsst. f223

Tüchtiger
Herrenfriseur,
Ia Haararbeiter, sucht Stellung. Angeb. unter E 8569 an die Geschst.

Solvd. Mann s. Pl. als **Kassenbote** od. sonst. Vertrauensp. Kaution kann gest. werd., kl. Referenz. Angeb. unt. E 8902 an die Geschst.

Schneidergeselle,
25 Jahre, sucht Stella. Wb. Decker, Maßstebtrck. Löhrerlenstraße 5.†

Gel. Elektromonteur sucht Stelle als Volontär zwecks Ausb. Gerhards, Eldf., Brunnenstr. 15.

Suche für mein. 18jähr. Sohn Lehrst., streb., fl. u. ehrl., kaufm., engl. zu Ostern passende
kaufmännische Lehrstelle,
mögl. in bedeut. Eisenw.-Exp.-Gesch. Gefl. Angeb. u. E 8977 an die Gst.

Suche f. m. Sohn, 17 J., Stelle als Volontär in best. Friseurgesch. A. Lumpe, B.-Hubertusstr. 13a.†

Schuhmacher-Lehrling.
Suche f. m. Sohn, der Ostern aus d. Schule k., Lehrst., evtl. mit Vergütung. Ang. u. R 3941 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. f451

Weibliche

Junge Dame,
perfekt in amerikanischer Buchführung, Lohn- u. Kassenwesen, sucht für einige Nachmittagsstunden Beschäftigung. Ang. unter B 1447 an die Gft. Barmen, Neuerweg 57.†

Suche für meine Tochter, 15½ Jahre, welche die Handelsschule besucht hat,
Lehrstelle
auf Kontor. Angeb. unt. E 8738 an die Geschst.

Ja. Frau s. sof. Stelle für ½ Tage. Rest Weber, E., Wilhelmstr. 6, III.

Teilhaber-Vertretung

Herr aus der Branche (Handlung in Maschinen u. Werkzeugen), mit Ia Empfehlungen, sucht ein. **stillen oder tätigen Teilhaber** mit Kapitaleinlage von 75—100000 Mark. Angeb. unt. E 8821 an Geschst.†

Tät. Teilhaber
mit 100 Mille Einlage für Massenartikel (Neuheit) gesucht. Angeb. unt. E 8924 an die Geschst.

Teilhaber
für Lebensm.-Gesch. im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Angebote unt. E 8924 an die Geschst.

Suche mich mit 20—25 Mille rentabel tätig zu beteil. Ang. u. E 8744 Geschst.

Rheinische Wein- und Spirituosen-Großhandl.
sucht tüchtigen a254
Vertreter.
Bernhard Wolf, Weingroßhandlung, Mainz. Telephon 589.

Grossisten und Vertreter
gesucht für Ia Seifen bei billigen Preisen und hoher Provision. a561
Walter C. H. Reise, Hamburg 1, Stadtdeichstr. 56.

Vertreter (in)
von Schokoladen-Großhandlung gesucht.
Angebote unter R 3942 an die Filiale Remscheid, Bismarckstraße Nr. 40. f451

Vertreter
der Kolonialwaren-Branche
von bedeutendem Werk gesucht. Aussichtsreiche, lohnende Sache. Lager wird auf Kosten des Werkes eingerichtet und unterhalten. Angeb. unter B 470 an die Geschäftsstelle ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57. 8312a

Export! England!
Gediegenes englisches Haus sucht die
Vertretung erster Firmen in Barmer Artikeln
(Spitzen, Bänder, Litzen usw.) zu übernehmen.
Angebote erbeten an u3
J. J. Saywell, 10 Commerce Square, Nottingham.

Hamburger Zigarrenfabrik,
renommiert u. leistungsfähig, die sich den Wünschen der Kundschaft anzupassen versteht und in erschwinglichen Preislagen Spezialmarken für den verwöhntesten Raucher staunenswert billig herstellt, a564
vergibt sofort die Vertretung
ihrer erstkl. hochrenom. Fabrikate bei konkurrenzlosen Fabrikpreisen an rührige, strebsame, in vornehmen Raucherkreisen bestens eingeführte Herren unter sehr günstigen Bedingungen. — Bewerbungen mit Angabe von Referenzen erbeten an:
J. C. Sander, Hamburg 6, Merkurstr. 17.

Magazin-Verwalter,
mehrjähriger Leiter eines Lebensmittel-Lagers, sucht gleiche Stelle bei Großhandel, Spedition oder Werk. Prima Zeugnisse vorhanden. Angebote unter E 9062 an die Geschäftsstelle.

Papier- und Pappen-Großhandlung
sucht an allen Plätzen tüchtige, gut eingeführte, seriöse
Vertreter.
Ang. u. E 8941 Geschst.

Vermischte Anzeigen

Suche mit 25 Mille der ein Geschäft oder Neubetätigkeit. zu übernehmen. Gefl. Beteiligung. Ang. u. E 8516 Geschst.

Beleuchtungskörper
jeder Art werden für elektr. sachgem. umgeändert. Gr. Reparaturwerkstatt für sämtl. elektr. Gegenstände u. Apparate. P. Sauerwald, Hindenburgplatz 3, Ia., Tel. 1066 u. 1016.

Autogene Schweißerei
übernimmt Aufträ. jeder Art, spez. Massenartikel, mit und ohne Materialstellung bei saub. und bill. Ausführg. Ang. u. O 49 an die Gst. Langerfeld.

Achtung!
Schnellstes und billigstes Kesseleinigen u. Kleben. Ang. u. B 1451 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Wer interessiert
sich für die Herstellung, wer interessiert sich für den Vertrieb eines in jedem Haushalt lebenden u. zum D. R. G. M. angemeldeten, Topfschutzes? Sehr einfacher Artikel. Ang. u. E 8578 Geschst.

Achtung, Laubsägearbeit. Jede Arbeit in Holz bis 35 mm stark, in jed. Metall u. Eisen, bis 4 mm stark, schablon. Strohhändl. u. Fabr., ferner laub. u. bill. an (Maschinenarbeit) — Möbelbeschläge. W. Schumann, Elberfeld, Südstraße Nr. 3.

Tennisplatz
für komm. Spielzeit zu verm. Der Platz ist in gut. tadell. Zust. und liegt hergest. Rad. C. Sportplatz 4. Telephon 4978.

Korbanfertigung
für Industrie, Reeden u. Fabriken, Massenanfertigung v. Ballon-, Kokos- und Fabrikkörben.
Korbfabrik Siedsupp, Elb., Uellendahlerstr. 218. Telephon 2122.

Schleiferei
mit elektr. Betrieb übern. Nachschliffen von:
Maschinen-Messern, Papp-Scheren, Zuschneide-Scheren und aller Stahlwaren für Industrie und Haushalt in 1 bis 3 Tagen.
C. A. Lütters, Elbf., Turmhof 4.
Solinger Stahlwaren.

Tücht. Weiß- u. Kleidernäherin sucht noch einige Kunden ins Haus. Keller, C. Schreinerstr. 5, II.

Möbel-Umzüge
mit verd. Wagen, Fuhren aller Art, auch im bei Gsch., sowie Aussegel. Berger, Oberstr. 32, Tel. 4008.

Verloren-gefunden usw.
500 Mark Belohnung. Freitag nachmittag 2 Uhr in der Nähe Hotel u. Hotel echter Spitz-Pels (Fuchsform) verloren. Der ehrliche Finder erhält 500 Mk. Belohnung. Abzug. Leitzelstr. 107, wohnhaft Ind. W. Barmen, Elberfeld, Poststr. 13.
Geld. D.-Schirm ges. C. Luisenstr. 12, II.

Herren-Hüte
bügeln, pressen, reinigen, aufbügeln, wenden
für **14** Mark
in bester Ausführung
Rud. Voß 79.
Elberf., Hochstr.

Was Sie wissen müssen:

Die beliebtesten Marken

Eiho Schuhputz u. Eiholin Metallputzpolitur

sind nach wie vor in **bekannt guter Qualität** zu haben. Verlangen Sie **nur diese Marken.** In allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Chemische Fabrik Einhorn, Düsseldorf 47.

Bezirks-Reisevertreter Adolf Greeven, Elberfeld, Hochstraße 29.

Drehstrommotoren
Gleichstrommotoren
Dynamomaschinen

PS 1/10 1/6 1/4 1/3 1/2 3/4 1 1½ 2 3 4 5 6 8 10 12½ 15 17 20 25—100 PS. Fabr. AEG, BBC, SSW Höge. Lieferbar sofort ab Lager Barmen.

Sämtliche Apparate u. Materialien. Fordern Sie Vorratslisten. 2266

F. Sauerwald, Barmen

Hindenburgplatz 33a/36. Fernspr. 1000 1016, 4311.

Bericht. Elektro-Mot., 2 u. 4 PS, 1000 u. 1400 Umdrehungen, sofort, zum Teil fast neu, zu verk. Frowein Barmen-Wichl. Lothringerstraße 85 1

Leistspindel-

Drehbank,

1000×1000 wie neu, 1650 kg, b. zu verkaufen Räb Stange, Elbf. Strandburgerstr. 23 *

Drehbank

mit Leitspindel, 1½ Mtr. Drehl., 150 mm Spitzenhöhe für Fußbetrieb, i. gut erhalten zu verk. * Knappstein Obere Rittershausen 39

Schnellbohrmaschine,

bis 50 mm bohr., billig abzugeben 8295 Max Duisberg, Barmen, Nollenstr. 6.

Holzbearbeitungs-Maschinen,

Abrichthobel-, Abrichte-, Kreissäge-, Fräse-, Schleif-, Schlitz- u. Zapfenschlagmaschinen, gebr., aber gut erhalten, weil überzählig, zu verk. Frowein, Barm. Wichl. Lothringerstraße 85.

Für Buchbinder!

Schwere Stockpresse, ca. 1 Mtr. Preßdeckel, zwei Handbetriebsmaschinen für Hand- u. Fußbetr., Vergoldepresse, Gebrauchslage, Perforiermaschine, Schrank mit gr. Ausw. Schriften u. Stempel für Hand- u. Prägevergolda., sow. sonst. Buchbinderei-Utensilien preiswert z. verk. Näh. durch Fritz Himmelmann, E., Karnapper 29 Besichtigung nachmittags v. 4 U. ab. *

Billig!

Gebrauchte 2330

Riemenscheiben,

in Holz und Eisen, eine Partie von 1500 Stück neu und gebraucht, in allen gangbaren Größen Werkzeug & Co., Barm.-R. Masch.-Abtlg. Telephon 689 747 u. 978.

Bügelmaschine,

großartig arbeitend, billig zu verk. Ludwig Schulze, Hagen, Kinkelstr. 4 *

Alte Nähmaschine zu verkauf. Clar, Elberfeld, Lothringerstraße 49, III. *

Nähmasch., n. Fr. & W., b. zu verk. Grünerstr. Barmen, Steinweg 9—11. +

Hölzig. Schneidermasch. d. Holland. E. Gelsenkirch. 74

Schreibmaschine,

Ia Fabrikat, Sichtschrift, alle Vorteile fabrikneu, mit Garantie preiswert. Hellweg, Elbf. Königstr. Nr. 104. Tel. 4283. 12625

Schreibmaschine,

Ideal II, neu, verkauft zu 3300 Mark 163 C. Jobnen, Gevelsberg, Wittenerstraße Nr. 4.

Schreibmasch. Mk. 1250. * Jäger, Elbf. Tel. 2242

Musikinstrumente

Gebr. schw. Pianino, gut. Ton, preiswert zu verk. Platina, V. d. Bank, Barmen, Klotzstr. 231. +

Grotrian Steinweg Seiler-Pianos,

Mannborg — Hoiberg

Harmoniums

Bieten in großer Auswahl preiswert an 33

Brüning & Bongardt

Pianohaus,

Barmen, Ecke Markt/Alte.

Elektr. Hupfeld-Piano

mit 50 Notenroll., verk. billig. W. H. Bongardt, B., Lodd 23

Piano,

hochfein, Friedensware, tadellos erhalten, verhältnishalber geg. Kasse zu verk. — Th. Winter, E., Deweerthstr. 59a. I. Besuch nachm. ab 12667

Gut erh., gebr. Klavier

zu verk. Knipp, Barmen, Bendahlstraße Nr. 92. +

Prachtv. gebrauchtes

Piano, Harmonium u. elegant. kl. Stutzflügel

sehr preisw. abzugeben. A. Schwiebert, Barmen, Bornm., Alleemarkt 8. +

Piano, Stutzflügel, Harmonium

bill. zu verk. Pianohaus Elberfeld, G. m. b. H., I. Et., Königstr. 24 (Ecke Querselderstraße). 1592

Schön, so gut wie neues

Harmonium

(Nußbaum), 4 Register, Umst. halb. bill. Cracius, Barmen, Paradestr. 23. +

Flügelhorn, Tenorhorn u. Baßpos. billig. Werth, E., Frankenstr. 19 *

Mobiliar

Möbel!

Speisezimmer
Herrenzimmer,
Küchen
Einzelmöbel

zu bekannt bill. Preisen und gut. Verarbeitung *

Möbelfabrik Maus,

Elberfeld, Mühlenstr. 13

Herren-zimmer

Eiche, bestehend aus: 1 160 Bücherschrank, 1 Schreibt., 1 Herrenz.-Tisch, 1 Schreibtischsessel, (m. Rindleder), 2 Stühl. (mit Rindleder), 1 Ledersofa, zusamm. nur 6800.— Ferner einige **Herrenzimmer** mit 180, 190 und 210 cm Bücherschränken in bester Ausführg. sehr preiswert.

Friedländer Nachf.

Elberfeld, Hofkamp 50, Bildergalerie 16.

Eichen-Speisezimmer,

Büfett, Kredenz, Ausziehtisch u. 4 Stühle, prima Arbeit, äußerst bill. Fr. Haselsteiner, Elbf., Kleine Klotzbahn 12a *

Einfache und schwere

Eßzimmer

mit echten Lederstühlen zu besonders billigen Preisen. 1302

Möbelausstellung

S. Adler & Co.,

Elberfeld, Hofaue 53.

Gelegenheit!

Extra schwere

Speisezimmer

in jed. Größe u. Ausführ. mit 6 Lederstühlen auf Ia Arbeit, wofür wir schriftliche bindende Garantie übernehm. Lagerbuch unbedingt lohnd. Steinhardt & Dickamp, en gros, Möbel en detail, Elbf., Schloßbleiche 8-10, gegenüber Schwebebahn, bei Döppersberg 1137

Nur beste Qualität!!

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer

echt und gestrichen,

Küchen

in großer Auswahl zu unerreicht **billigen Preisen**

Heller's

Möbel-Vertrieb

B., Höhnestraße 28, B.-Gemark.-Ufer 27

*Speisezimmer mit echten Lederstühlen, preisw. auch z. zahlb. Raten bei sof. Lief. zu verk. R. Höfer, E., Kaiserstr. 20

Schweres Eßzimmer (Eiche), 1 neu, best. aus: Büf., Kred. m. Aufsatz, 6 schw. Lederst., Ausziehtisch, 41 Kronleucht. 6 Stehlampe, a. Privatb. Elberf. Elberfeld, Grünstraße 5. *

Hoch, eine Speisezimmer

in jeder Größe u. nur guter Ausführung, gebe noch staunend billig ab. Alfred Kraus, Elberfeld, Hofkamp 10. 12684

Küche,

etwas gebr., aber fast neu, billig. J. Brechtmann, Elberfeld, Hofkamp 35. 12158

Fast neues Eßzimmer,

fast neues, modern. Eßzimmer (Eiche), bestehend aus: breitem Buffett, Kredenz, 4-Auszug-Ausziehtisch, sechs Stühlen mit echt. Rindleder, ferner: +

Herrenzimmer,

best. aus Bücherschrank, Schreibtisch mit Sessel, sechs. Tisch, 2 Stühlen mit Rindleder, Klubsofa u. Klubsessel m. Gobelinbezug, zum festen Preise von M. 10 800 je Zimmer zu verk. Zu besicht. vorm. ab 10 u. 12. — Händler verbeten

Kemper, Barmen, Werthstr. 33/35. 11, 1Et.

Mod. Speisezimmer

b. Broede, B., Neuerw. 5. +

Ein bekannt leistungsfähiges und reelles Möbelhaus sollte niemand beim Einkauf übergehen. 1302

Speisezimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer Küchen

in hervorragenden Qualitäten zu unübertroffenen niedrigen Preisen.

Möbel-Ausstellung

S. Adler & Co.,

Elberfeld, Hofaue 53.

Weißlackierte Küche bill. Mattat, B., Gasstr. 15. +

Umzugshalber

gut erh. Speisezimmer, echt dunk. Eichen, klamisch zu verk. Dr. Haeckel, Vohwinkel, Bismarckstr. 101

Für Brautleute!

1 Küche (rundbog.), ein echt Eichen-Schlafzimmer mit 1,80 br. Spiegelschrank u. Marmor, 1 Herrenzimmer, echt Eiche, zus. nur Mk. 13 750 zu verk. Die Sachen k. noch dem Kauf evtl. noch stehen bl. Näh. Aug. Schultze, B.-Wichl., Friedenstraße 41. Telephon 3189. 5220

Rundgebaute Küche

1900 M., rdbog. Küche 2200 M., gerade Küche 1300 M. u. 1700 M., mod. Schlafz. 2300 Mk., solide trockene Ware, R. Höfer, Elbf., Kaiserstraße 20. *

Gebr. gut erhalten. echt Schlafz., kompl., m. Bettgestell zu verk. Rudolf, Elb., Hofaue 59, II. Et. *

1mal eich. Schlafz. m. Stiftspiegelschr. f. 3700 M. gr. rundgeb. Küche, naturlack., 2700. Trck. Ware, a. Verarb. Höfer, E., Kaiserstr. 20 *

Möbel! 12643

Solange Vorrat reicht. Eichene Schlafzimmer m. gr. Spiegelschrk. v. 6000 Mk. an, Eich. Speisezimmer mit echt. Lederstühlen v. 8500 Mk. an, Eichen-Herrenzimmer mit echt. Lederstühlen v. 8500 Mk. an, Küchen komplett v. 2500 Mk. an, große Auswahl in allen Preislagen bis zu den elegantesten Modellen auf Lager. Klubsessel u. Sofas, Chaiselongues u. Schreibtische

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 35, Tel. 2577 und 1616.

Hochfein polierte

Schlafzimmer

in Mahag., kanad. Birke, amerik. Nußbaum, erstklassige Modelle habe billig abzugeben. Möbel-Ausstattungen.

S. Engel,

Elbf., Hofkamp 7a u. Kipdorf 26 u. 3. 12171

Bill. Angebot!

Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer,

180er Büfett,

Ausziehtische,

Eichen u. Nußbaum,

Vertiko,

Nußbaum,

Ledersofa,

Flurgarderoben

in Eichen

Blumenkrippen, Kleinmöbel

in allen Ausführungen.

Himmelmann,

Elberfeld, Bötel 11. *

Schlafzimmer und Küchen

in großer Auswahl. Hochfeine Modelle u. solide Verarbeitung zu staunend billigen Preisen. 12635

Alfred Kraus, Elberfeld, Hofkamp 10.

Echt Eichen-Schlafzimmer

(600) M. Bruchmann, Elberfeld, Luisenstr. 116. *

Mod. Schlafzimmer

Eiche imit., mit Triplex-Spiegelschr., 180 cm br., 3700 Mk. Gebrüder Bestamp, E., Hochstr. 29. *

2 1/2schl. Betten 675 Mk., Waschk. m. Marm. 350, 2 Kldschr. 275, Nußb.-Vertiko 450, Kronleuchter, E., Reptandstr. 53. *

Oberbett, Kissen, Tdyse

mit Brett b. Hengst, E., Wüstenbergerstraße 5. *

Echt Kirsch.-Waschkomm.

mit weiß. Friedr.-Marmor, dazu b. Kirsch.-Kleiderschrank zu verk. Hommen, Elberf., Ernststr. 8, pt., Nähe Bahnh. Steinbeck *

Waschkom., Nachtk., Pl.-Sofa bill. zu vk. Henckst., Elb., Wüllenbergstr. 5. *

Gut erhaltenes Vertiko

sow. 3 gut erh. Nußrüstke., sehr. 2t. Kleiderschrank u. Mah.-Kommode, Stemmler, E., Weinberg 17, I. *

Echt Nußb.-Vertiko,

Nußb.-Sofatisch, Nußb.- u. Mah.-Stühle, Leder- u. Stoff-Sofa, Waschkom., Nachtkonsl., Spiegel, Bettstellen mit Matr., Federbetten, Zinnwanne, Sp.-Brett, Klappschrank mit Glasscheiben, Anrichten, mit u. ohne Aufsatz bill. zu verk. bei Hommen, Elbf., Ernststraße 8, pt., Nähe Bahnhof Steinb. *

Schrank, Waschtisch, Komm., Tisch, Anrichte, Stühle, Gardinen m. Gal., Bilderrahm., Vorz.-Haush.-Gegenstände, Kleid., Hüte, Schuhe Nr. 42, Schirme, Ständer, Nippes, Bücherred., Brotmasch., Bettdecken, Zuglampe bill. Hyppmann, E., Berlinerstr. 29, I. *

Plüsch, Roß-, Stoff-, Leder-, Sofas u. Chaiselongues in b. Ausst. bill. A. Krautz, Elbf., Neuenteich 33. *

Sofa

in Plüsch, Roß u. Pferdehaar mit Schoner, 2 Sessel u. 2 Stühle b. zu verk. Mertens, Elbf., Nordstraße Nr. 52. *

Rot. Plüschsofa, Mann, Elbf., Wuppertalerstraße 3. *

Sofas u. Chaiselongues in Moket. Plüsch u. Leder, Sessel, Sofatas., u. Kapokmatr. äußerst bill. Volk, Stiller, E., Feldstr. 12. *

Leder-, Plüschsofas und Chaiselongues zu verkf. Pfau, Elb., Wilhelmstr. 22a, II. *

1 Vitrine, 1 Salonspieg., 1 kl. Kohlenkorb, 1 Bett und 1 gr. Küchenschrank zu verk. Lechert, Elberf., Katernbergerstraße 80. *

Verschied. Kontormöbel

zu verk. Bes. vm. 10-12, nachm. 4-5 Karl Alberts, Elberf. Goebenstr. 8. *

Gut erh. Trum.-Spiegel (gerichtsf.) bill. Wimber, Elberfeld, Grünstr. 1a. *

Ausziehtisch, 1 Wohnzimmerspiegel zu ok. R. Höfer, Elbf., Kaiserstr. 20. *

Sofat., 2 Sess., Roßhaar, 2 Stühle b. Briese, Elb., Typhoidstr. 24, p. 5—7. *

Eichen-Ausziehtisch m. Lederstühlen u. Flurgarderobe bill. zu verk. Aug. Schulte, Barmen, Arndtstr. 41. 5220

Diplomat-Schreibtisch mit eingebaut. Geldschrk. zu vk. Langewiesche, Barmen, Alleemarkt 2. 5200

Schreibtische

für Büro und Privat. Bücherschränke, Schreibtischsessel preiswert

Möbelfabrik Raus,

Elberf., Mühlenstr. 13. *

Dipl.-Schreibtische

preisw. zu vk. Kremann & Thielmann, Barmen, Bredderstraße 1a. *

Groß. eleg. Dauerbrand-Ofen u. kl. Ofen sow. Nähmasch. für Hofeintrg. zu verk. Meisendol, Elbf., Kronenstr. 25a *

Korbsessel

Haale, E., Schwanenstr. 46. *

Prachtvoller nußb. +

Trumeauspiegel

mit oval. Kristallkarnies und 6 eichenen

Lederstühlen

m. hoh. Lehne, sof. bill. Kuhlermann, Barm.-R., Werthstr. 18, Tel. 2748.

Genua-Tamen-Cord,

ca. 50 Stck., in verschied. Qual. u. Farben, auch einzelne Stücke, sofort preiswert ab Fabriklager abzugeben. H. C. Bockmann, Barm.-R., Remnah 2, III. lks. Herr. *

Für Teppich-, Decken-, Läufer-stoff-, Gurt-Webereien u. andere Zweige der Textil-Industrie.

Zahl. Kette 1/17 und 2/15 Cheviot-Melangen auf Bobinen (Normalgarn) Mk. 56.50 u. Mk. 58.50 p. Kg. zur sofortigen Lieferung abzugeben 1176

Heinz Eberhardt, Hückeswagen, Herrnstr. 109

Verpackungs-Bandeisen,

weiches, dunkelgeglühtes C. M.-Bandeisen in den Dimensionen 21 × 0.7 mm und 16—17 × 0.6 mm bei zu sehr günstigen Preisen abzugeben 1343

Moritz Linder, Chilgo, Postfach 44

Gesicht. Wandspiegel mit Goldr. u. ovaler Mah.-Ausz.-Tisch zu vk. Frantzen, E., Rüttenstr. 87. *

Gr. erh. Werkstattofen b. Post, Elbf., Grenze 561.

Gebr. Küchenofen 4 vk. Tuschmann, E., Weitendorferstr. 25. Bei gd. 6-8. *

Königswinter-Backofen

gut. Abbruch zu vk. Räb, Aue, Nath., Nächstebreck, Wimenerstraße 190. +

Kombinierter Herd, Friedensw., für größere Familie oder Wirtschaft preisw. zu vk. H. Schmitz, Barmen, Werthstr. 45. +

Ill. Gasherd mit schön. Schränkchen bill. zu verk. Bei v. 3—4 oder nach 7 Uhr bei Hammerschmidt, Elberfeld, Seilerstr. 27. *

Herd, Kästen, Zimmeröfen, Gasherd mit Tisch, Ausz.-Gasherd billig zu verk. bei Hommen, Elb., Ernststraße 8, pt., Nähe Bahnhof Steinbeck *

Verschiedene

5 Milchwagen,

1 Schmiedewagen nebst Zubehörteilen sow. eine fast neue Knochenmühle mit Lager u. Welle bill. zu verk. Kreitlohr, B., Rittershausenstr. 37. +

Mod. gebaut., neu lackiertes

Gig

zu verk. Wagenlackiererei, Schwelm, Schulstr. 37. 64-8

Halbverdeck,

neu renov., tief gebaut, Mylord 4r., Dogcard, 1 neu, 2 leichte off. Kastenwagen 18 u. 24 Ztr., 2 leichte Plattwagen 20 u. 30 Ztr. verk. 3710 Gottlieb Wolf, Barmen, Neuerweg 52.

Dogcart,

sitzig, billig zu verkaufen. Thomann, Ronsdorf, Dorn. *

2 solide ged. Flachwagen, Roll-Patent, 30 und 40 Ztr. Tragkraft, zu verk. Karl Reichmann, Barmen, Berlinerstr. 131. +

Handplattenwagen Schenke mit Maj.-Aufs., Stühle, Tische, mod. Klavierlampe, gr. Schrank u. 2 Ständer b. Scheerts, E., Königstr. 267, I. *

Ein gebr., gut erhaltener, verschließbarer 8304a

Handplattenwagen

mit Verdeck, Kastenhöhe 75 Ztm., Kastenbreite 90 Zentr., und Kastenlänge 156 Zentr. preiswert zu verkaufen. Rosenkranz & Co. G. m. b. H., Peterstraße 63a

Kinderwagen

Klappwagen

preiswert zu verkauf. 3720

Wilh. Schneider,

Barmen, Werthstr. 43

Treibriemen

in all. Breit. aus rein. Leder

Waltran

ab Lager liefert. 83

Hugo Goldmann,

Elbf., Nützenbergstr. 7, Telephon 680.

Herren-Anzüge,

Wäsche, Schuhe etw. zu verk. Frau Wwe. Rudolf Rosenkranz, Unter-Barmen, Hatzfeldstr. 42. +

Best. Anzug bill. Obermeyer, E., Döppersbg. 16. *

S. g. Kont.-Anz. (blauer Nr.-Stoff) preisw. Franzen, Elb., Rüttenstr. 87. *

Smoking a. Seide, m. neu. Gr. 162, für Mk. 600. * Beroes, E., Ronsdorferstr. 5

Anzug- und Jackenkleiderstoffe

verkauft billigst. Reste unter Preis. 655

Hollmer, Barm., Wolkenstraße 4A.

Reinw. Jackenkl. Gr. 42 preisw. Nernhold, Elb., Kirchstr. 1, III. 10—12. *

Blaues Jackenkl. preisw. Räb Ludwig, Elberfeld, Blutenstraße 22, III. *

Stoff 1 Anz. u. Hosenkleid bill. Wevertrall. 6, Hombuchelerstr. 3, II. Et. *

Konfirmandenanzug neu, 150 M. tot. zu vk. Elb., Kaiserstr. 6, IV. Hopmer. *

Ulsterstoffe,

auch zu Decken u. Portier., sehr geeign., 150 cm br., p. Meter 35 Mk. Wenzel, B., Loherstr. 2. *

Wenig gebr. Frack mit Weste, mittl. Fig., preisw. abzug. Schade, Barmen, Rauenwerth 9, part. +

Mod. Sammetkleid b. zu verk. Winterberg, Elberf., Adolfstr. 8. *

Gardinen 55 Mk.

(neu) zu verk. Berger, E., Nordstr. 39, I. *

Gardinenstoffe

Stores

bei preiswert abzugeben Hugo Hülle, E., Nützenbergerstr. 77, Fernruf 3223. *

Zur die Fabrikation von Hosenträgern geeignete

Blankolederseiten

sowie ein Posten

Lackalbleder

und ein Posten Riemenleisten abzugeben Eugen Kempf, Lennep, Sauerbronnstr. Lederdt. 1223

Für Liebhaber!

Wanderleisen mit 6t. Garnitur, pr. Messing (Handarbeit) preisw. zu verk. M. Lange, Velbert, Wülfrtharstr. 83, pt. Besichtig. 5—7 Uhr nachm. 6562

Posten 200-Meter-Garnrollen,

schwarz u. weiß, billig abzug. Schwalenstr. Bm., Oberdörnerstraße 83. +

Dynamodrähte,

2mal m. Baumw. umsp., in allen Dimensionen, sofort ab Fabriklager Elberfeld lieferbar B. Auerbach, E. Schwanenstr. 19, II. *

Schweinhapp., Feldthatkelei, Goebelbauer, Teichmann, Elbf., Lagerstr. 29, I. *

2flüg. Fenster

mit Scheiben, Gr. 1.27×1.98, einfach. Blendrahmen zu verk. C. Goede, B., Nöckerstr. 130, I. +

Einkaufskörbe u. Waschkörbe preisw. i. d. Armbrechtstr., Barmen, Wrmbof. 3. 12666

20 leere Kisten,

1 mal gebr., 70×50×50, b. Broede, B., Neuerw. 5. +

Leere Packkist. u. Blechstück. Schmitz, Hansmann & Co., Friedrichstr. 39, I. 4848. *

Tiere

Weg. Aufgabe des Fuhrwerks steht bei mir ein flotter dunkelbr. 7148

Wallach,

1,70 hoch, mit fast neuem Selbstfahrer u. Geschirr, welches preiswert abgeb. Näh. bei Wild, Brand, Barmen, Aller 238. +

Pferde-Verkauf

Habe in den Krämerschen Stallungen in Elberfeld, Schleusenstraße 12, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, ständig jeden Zweck geeignete **Pferde** bei reeller Bedienung zum Verkauf neben. 6272

Alfred Hegemann.

2 kleine Schimmelstuten mit Geschirr und Rauer-Flachwagen sowie Jagdwagen zu verk. Graf, Barmen, Dörnerstraße 25. +

Mehrere erstklassige

Lieferwagen-Pferde, mittlere Wagen-Pferde und Ponys

stehen preiswert zu verk. Herchenbach, B., Hochstr. Nr. 33. Tel. 2357. 17699

Ostfr. Milchschaf

m. 6 Wch. o. Lamm bill. zu verk. Rb. Kirchenbad, Barm., Scheerenstr. 16. +

Tr. Ziegen zu vk. ob. z. Schlachten, 1 vk. Hyrichs, E., Geisenbergstr. 142. *

Airedale-Terrier,

Rüde 2 J. alt, für Fabrik u. Villenbes., wachsam, für 130 Mark zu verk. Garwes, Barmen, Schwarzbachstr. 176. 17 +

Windhund (Rüde),

sehr flott. Tier, 1 J. alt, ausgez. Wache u. Begleiter, für 150 Mk. zu verk. Lyß, Barmen, Sandstr. 8. +

Hübsch dressier. Hofterrier-Rüde 4 Mon. alt, sehr scharf u. wachs., preiswert zu verk. b. Brüggenthal, E., Bachstr. 25, part. *

Schöner Schäferhund,

ca. 1 Jahr alt, zu verk. bei Lehning, Elberfeld, Wormannstr. 28. 12177

1 Hähn 16 Hühner legend, zu verk. Horth, Elb., Engelnberg 15. *

Tonne.

Aufsehen erregende deutsche Rielendoage bill. zu vk. J. Brechtmann, Elb., Hofkamp 35. 12156

Dobermann,

15 Mon. alt, garantiert wachsam, scharf u. rein, zu verk. Emil Lohre, B., Klingenwerth Nr. 36. +

Rattenfänger, wchl., bill. zu verk. ab 5 U. Hage, Elberf., Rei. Kirchplatz 9. *

Kaufgesuche

Ländl. Objekte, Güter, Geschäfte. Wohn- u. Geschäftshäuser für gute an Hand habende Käufer ges. Immob.- u. Hypoth.-Vermittlg. J. Wolf, Barmen, Schwarzbachstr. 92, Telephon 3189 u. 2819. Handelsagent eingetr. Firma.

Wohnhäuser,

bessere u. einfache, sucht A. Oelschläger, Imm.-Geschäft, B., Eichenstr. 43. +

2 Ein- oder 1 Zweifamilienhaus

zu kaufen gesucht Elektr. Gas, Badezimm., guter Lage, mögl. Garten. Gefl. Angeb. mit Preis u. Bedingg. unter Chiffre 2 Wohnung können in Tausch gegeben werden. 12181

Einfamilienhaus

od. dess. Etagenhaus mit freiwerdender Wohnung zu kaufen gesucht. Angeb. u. E. 8942 an die Exp. *

Rentables Etagenhaus,

mögl. mit Garten oder größ. Hofraum u. freiw. 3-4-Wohnung zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. E. 8886 an die Geschäftsstelle *

Klein. Lokal f. Zigarr.-Gesch. zu kf. oder zu m. gesucht. Ang. u. E. 8834 an die Geschäftsstelle *

Lebensm. od. Kolonialwarengeschäft zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 8498 an die Geschäft. *

Zu kaufen gesucht:

Fallhämmer
Federhämmer
Exzenterpressen
Frictionsspindelpressen
Chopingmaschinen
Drehbänke
Scheren

sowie **andere Werkzeugmaschinen.**

Fritz Heuser, Maschinen-Handel, Solingen 2, Telephon 231.

Ausrangierte Kessel und Masch.-Anlagen

kaufen laufend 17569

Bezg. Dampfkessel- u. Maschinenfabrikation Barmen, Telephon 1811.

Gewinnbesch.-Maschine, gebr. aber gut erh. mit automatischer Auslösung, zu kaufen ges. Ang. mit Preis an G. Riegels, Velbert (Rhld.), Poststraße Nr. 112. 6562

Leitspindel- u. Revolver-Drehbänke,

Hobel-, Bohr- u. Stoßzeug-Maschinen 1296 sow. alle Werkzeugmasch. kauft Carl Friemann jr., Barmen, Aller Nr. 161, Telephon 775.

Schrauben-Fabrik

kauft Reinhardt, Barm., Ernststraße Nr. 40a. +

Gebr. Farbmühle, Kühlmischtopf u. Gewichte gesucht. Wuppertaler Lackfabrik, Elberfeld, Moerstr. 43.

Nähmaschinen

für Hosenträgerfabrikation zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerstem Preis erb. J. Schneider, Nähmaschinen-Handlung, Wittenerstr. 1 (Dreiecken).

Schreibmaschine.

Gut gebrauchte, sichtbare Schrift, zu kaufen gesucht. August Kleyboldt jun., Maschinenfabrik, Remscheid. 1225

Schreibmaschine,

modernstes System, gebr., zu kaufen gesucht. Ehrmann & Sohne, Barmen, Wuppertal 26. 6566

Gebe Herren u. Damenrad mit oder ohne Gummi zu 1 Gel. Garant. Angabe Preis an A. Röhrer, Barmen, Südstraße 80. +

Herren- u. Damenrad zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. Schemen. G. Rösgen, Elberfeld, Hasenheide 56, Hinterhaus. *

Gut erhaltener Steinofen oder Herd zu kaufen ges. Gardenau, Elberfeld, Nützenbergstr. 64. *

Einfamilienhaus,

Lage gleich, bald beziehbar, zu kaufen ges. Angebote

Josef Schmitz, Vohwinkel, Kornscheidterstr. 32.

1 Sauggasanlage

komplett, 12—20 PS, zu kaufen gesucht. Angebote unter H. 375 an die Filiale Elberf.-Mitte. *

Handspindelpresse,

gebraucht, gut erhalten, 70—100 kg schwer, zu kaufen gesucht. **H. Holtmann, Barmen, Sternstr. 4.** *

Gold-, Silber-, Platin-

Gegenst., Gebisse, Uhren, Brillanten,

ausl. Münzen,

kauft stets

K. Winkelmann, Elbf., Paradestr. 21.

Sämtliche Gold- u. Silbergegenstände

Uhren, Zahngebisse, Ausland Gold- und Silbermünzen, Brillanten, Altertümer, Granaten, Schmucksach. u. dergl. wie bekannt stets zu reellen Preisen. *

T. Leeser, Elberfeld,

nur Grünstraße 29, I., Fernruf 522.

Ungenierter Verkauf auch für best. Herrschaften.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst., ausländ. Gold- und Silbermünzen, Uhren u. Granaten kauft stets

Frau Adele Höpfner, Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 6, 4. Etage, Privat-Adr.

Gold- Silber-, Platin-Gegenst. z. Bruch, ausländ. Münzen, Gebisse, Zähne kauft **Julius Lipiner,** Elb., Kipdorf 1, Ecke Burgstr.

Gold, Silber, Platin, Gebisse, Brillant-Gegenstände

kaufen zu unüberbietbaren Preisen

J. Lipiner & H. Pollmann,

Elb., Bachstr. 9, Eig. Uhrmacherwerkst.

Gold-, Silber-Gegenstände

ausl. Goldmünzen,

Uhren u. Brillant. kauft stets z. Selbstverarbeit.

S. Orbach, Uhrmacher u. Juwelier, Elberfeld, Hochstr. 103, Ecke Wilhelmstr.

Gold- Silber-, Platin-Gegenstände z. Bruch, ausl. Münzen, Gebisse kauft **Willi Stinkel, Elberfeld.** Ankauf u. Eigene Reparaturwerkstätte.

Piano,

gebr., aber gut erhalten, Nußb. od. schwarz, sof. zu kauf. ges. B. Zimmermann, B., Schillerstr. 10. +

Gebr. gut erhaltenes **Harmonium** geg. Kasse ges. Angeb. mit Pr. u. Beschr. an B. Mengel, E., Deweerthstr. 41.

Gebr. Möbel

Kleidungsstücke

aller Art kauft zu

reellen Preisen

Frau Gust. Tellmann, Elb., Wilhelmstr. 27, Tel. 4591.

Stärkste, Gute saubere Federbetten u. Herd auf 3 Privat zu k. ges. Elb., Ernststr. 8 I. Hommen *

Gut erhaltene 1½schläf. Bettstelle mit Aufl.-Matr. aus besserem Hause ges. Schriftl. Ang. an Wm. Pettenmann, Barmen, Neuerweg 65. II. *

Gebr. Kontrerpult zu k. ges. Henckstedt, E., Kronprinzen-Allee 103. *

Lackierofen

ca. 2000×1600×800 mm zu kaufen ges. Bodet, Barmen 67. 3720

Herd auch reparaturbedürftig, zu kaufen gesucht. Nielen, B., Bredderstr. 27.

Gebr. Herd od. Ofen bis 60 Mk. E. Friedrichschulte, Nächstebreck 24. II. *

Leichte Bederziehkarre zu kaufen ges. Alf. Stroman & Co., Elberfeld, Untergrunewaldstr. 11. *

Gut. Kd.-Kinderwag. zu k. ges. Schemm, Elb., Königstr. 66, Hinterh. *

Laufer

Elberf., Wilhelmstr. 45, Telephon 4616,

zahle ständ. für getragene Anzüge die höchsten Preise. Feldgraue Militär-Mäntel bis 100 Mark.

Bandwirker!

Gebrauchte Bortenwebstühle, ob Stuhl muß 1 cm breit zu kaufen gesucht. Angebote

Barmen, Gebauerstr. 73. +

Getragene Stiefel

aller Art sowie Betten, Herde usw. kauft zu reellen Preisen

J. Zander, Elb., Kipdorf 1, Ecke Burgstr.

Zahle hohe Preise für Silber, Platin, Münzen, Zähne, Gebisse, Uhren, Schmuck etc. Komme auch auswärts. Karte genügt. **Enseberg,** B., Wuppertalerstr. 1.

Musterkoffer

mit 6—8 Einsätzen zum Handmusterlegen zu kaufen ges. Angeb. mit Preis an Bergh., Elbf., Kipdorf 2, II. *

Reichs-Adreßbuch zu kaufen ges. Bertelsmann, Elberfeld, Feldstr. 22. *

Schaufenster mit od. ohne Rolladen, ca. 2,8 m. zu k. ges. Wenk, Barmen, Werth, wo gew. Gefl. Angeb. unter E. 8498 an die Geschäftsstelle. *

Holz z. ein Gartenhaus zu kaufen ges. Rentsch, Elberfeld, Hochstr. 6. *

Ausgekämmte Haare

kauft zu d. höchst. Preis H. Bleskan, Elberfeld, Friedrichstr. 44, I. Etg.

Leere Del- u. Lackfässer, 16 u. 22 Ltr. Inhalt, sowie leere Kisten, gesucht. Hester & Neumann, Elberfeld 32.

Ausgekämmte Haare

werden zu den höchsten Preisen (pro Kilo 210 M.) angekauft. Karl Gabres, Elberfeld, Bahnhofstraße 4. 1302

Kaufe Schuhleder,

Schäfte, Sohlen in Mengen u. einzelnen angeschlagen. Ang. u. Preis u. Muster bei B.-R., Rittershausstr. 37.

Musterkoffer

Bandwirker!

Gebrauchte Bortenwebstühle, ob Stuhl muß 1 cm breit sein, zu kaufen gesucht. Angebote

Barmen, Gebauerstr. 73. +

Einsame Herzen

finden Glück durch die Ententekommission. Im Falle des Ausbleibens vom ersten bestes Heiratsgesuch gebracht werden. Dampfer erstreckt Blatt bemerkt die diese Ententemission deutsch Schiffe niederzuhalten.

Londoner Konferenz

GA. Paris, 6. Juli. „Journal" meldet, daß Lloyd George, Briand und Londoner Konferenz teilnehmen werden. Konferenz soll Dauer von drei Wochen haben. Verlautet, daß Lloyd George, Briand und Londoner Konferenz teilnehmen werden. Konferenz soll Dauer von drei Wochen haben.

Polnische Wirtschaft

WTB. Kowno, 6. Juli. Amtliche Telegraphenagentur meldet: Haben in Wilna Plünderung der Synagoge für Oberschlesien. Nur spärlich einlaufende Nachrichten zu Maßnahmen zu Gunsten der polnischen Angestellten. Arbeitern, die Löhnen zum Ausstand gefordert.

Russische Wirtschaft

WTB. Moskau, 6. Juli. Mangel an Lebensmitteln in Petrograd. Auf einigen Straßen in der Nähe des Newskij-Prospekt eingestellt. Industrie seit Monaten an Heizmaterial. Südens sehr groß. Industrie eingetreten. Industrie seit Monaten.

Nr. 71.

Bezugspreis: M 6.— monatl. Postpreis M 7.— Erscheint wöchentlich 7 mal, Montags 1 mal. Bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückzahlung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (51 mm breit) 70 ₰, außerh. des Verbreitungsgebiets 80 ₰. Familienanzeigen 50 ₰. Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br.) M 3.—

Die Unterschlagung

BB. Berlin, 6. Juli. „Kreuzzeitung" schreibt: Die Kontrollmaßnahmen deutscher Hamburg wurden Ententekommission im Falle des Auftauchens vom ersten bestes gebracht werden. Dampfer erstreckt Blatt bemerkt die diese Ententemission deutsch Schiffe niederz